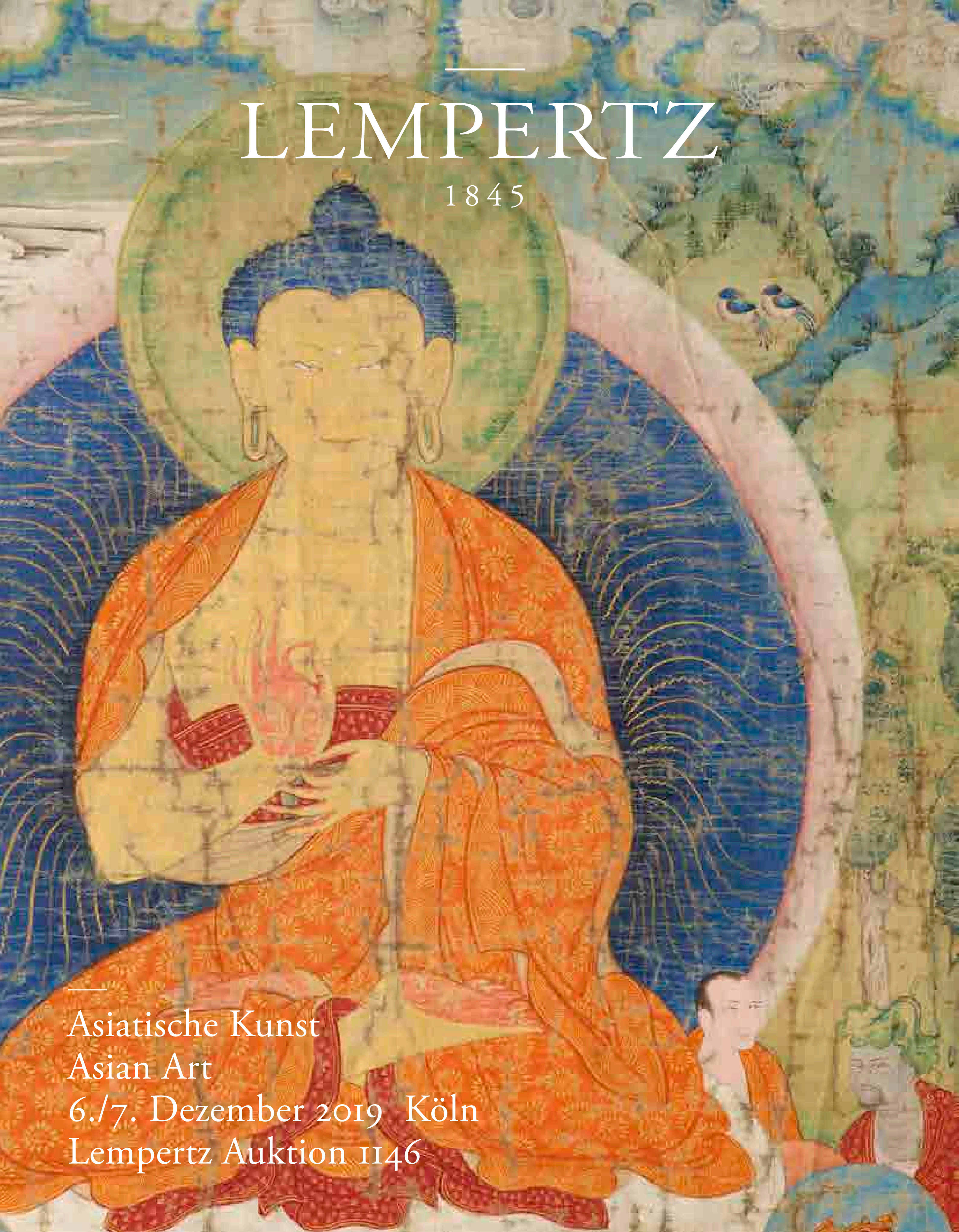


LEMPERTZ
1845
Asiatische Kunst
Asian Art
6./7. Dezember 2019 Köln
Lempertz Auktion 1146




LEMPERTZ
1845

Asiatische Kunst
Asian Art

6./7. Dezember 2019 Köln

Lempertz Auktion 1146



Vorbesichtigung *Preview*

Köln *Cologne*
Samstag 30. November 2019, 10 – 16 Uhr
Sonntag 1. Dezember, 11 – 16 Uhr
Montag 2. – Mittwoch 4. Dezember, 10 – 17.30 Uhr
Donnerstag 5. Dezember, 10 – 16 Uhr

Versteigerung *Sale*

Köln *Cologne*
Freitag 6. Dezember 2019 ***Friday 6 December***

Japan

14.00 Uhr Lot 1 – 253

Indien / Südostasien
Anschließend Lot 254 – 298

Samstag 7. Dezember ***Saturday 7 December***

Tibet / Nepal, China I

11.00 Uhr Lot 300 – 434

Tibet / Nepal, China II

13.00 Uhr Lot 435 – 655

Sonntag 1. Dezember, 16.00 Uhr
Vortrag Herr Dr. Dr. h.c. mult. Manfred Osten
„Wenn China erwacht, wird die Welt erzittern" (Napoleon Bonaparte)
Das Betriebsgeheimnis des chinesischen Erfolges der letzten 40 Jahre.
Anmeldung erbeten an asian@lempertz.com

Neumarkt 3 D-50667 Köln (Germany)
T +49.221.925729-0 F +49.221.925729-6
asian@lempertz.com www.lempertz.com

Inhaltsverzeichnis *Contents*

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des **Art Loss Registers** überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the ***Art Loss Register Ltd.***



JAPAN

1
Seishi Bosatsu. Holz, gefasst.
Muromachi-Zeit

In typischer Haltung wenig vorgebeugt stehend, beide Hände, nach vorne gehalten, trugen ursprünglich einen Lotos, der die Seele der Verstorbenen in das Paradies tragen soll. Das Gewand mit Resten eines Musters in Gold, der Kopf und Brustschmuck aus vergoldetem Kupfer und Glasperlen. Eingesteckt in einen Lotossockel, bestehend aus Blüte, Kissen und profilierter Basis mit Blütenblättern und Stamen. Rest. und kleine altersbedingte Besch.
Gesamthöhe 77 cm

€ 10.000 – 12.000



2

Monjû Bosatsu. Holz und Schwarzlack, vergoldet. Muromachi-Zeit

In lalitasana sitzend, in der vorgestreckten rechten Hand eine Schriftrolle, die linke liegt mit Handfläche nach außen auf dem Knie. Augen aus Glas, das Diadem, nicht mehr vollständig aus vergoldetem Kupferblech. Auf einem Lotos über einem sechseckigen gestuften Sockel mit Wolkendekor und Paneelen mit Blütenzweigen. Der eingesteckte Nimbus aus späterer Zeit.
Gesamthöhe 64 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 8.000 – 10.000





3



4



5

3

Nô-Maske. Zypressenholz, farbig gefasst. 19. Jh.

Typ zô onna. Ebenmäßge Züge mit schwach lächelndem Mund, einzelne Haare fallen wirr zu beiden Seiten des Gesichts herab. Erneuerte Fassung. Auf der Rückseite in Gold genji-mon, die Bezeichnung „Zôhatsu onna“ und Papieretikett mit der Aufschrift in Tusche: „Hosei ... Kawachi saku Manshin“ (der Name des Schnitzers). An der linken Seite rest., und kleine Abplatzungen der Farbe.
H 21,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

€ 2.200 – 2.400

4

Tempelglocke. Bronze. Datiert 1862

Von typischer Form, die Wandung in der Vertikalen vierfach unterteilt, in den oberen Feldern jeweils 16 Noppen, in drei der unteren Feldern eine gravierte Inschrift, in einem die Datierung Bunkyû 2 (1862) im 8. Monat, in einem die Nennung des Metallgießers (yakô) Mizuno Heizô Fujiwara Chikayoshi und im dritten Feld Name des Oriya Kyûuemon aus Shimôsa ...e-mura Shinmachi.
H 43,5 cm

€ 900 – 1.200

5

Laternenuhr (yagura dokei). Eisen und Messing. 19. Jh.

Kastenförmig. Unter einer offenen Messingglocke, zwei Waagbalken mit Gewichten und doppeltem Foliot-Mechanismus. Umlaufendes dreiteiliges Messinggehäuse mit Päonien in Gravur, die Front mit Phönixen über Päonien, japanisches Ziffernblatt mit integriertem Schlagwerk, ein Doppelfaden gerissen. Gebrauchsspuren. Mit Gehäuse in Form eines japanischen Glockenturmes. Besch. (2)
Gesamthöhe 52,2 cm;
H der Uhr 37,3 cm

Provenienz
Aus dem Besitz einer bedeutenden belgischen Industriellenfamilie

€ 1.000 – 1.400

6
Holzkohlebecken (hibachi). Gebürstetes kiri-Holz. Spätes 19. Jh.

In Gold-maki-e, Rotlack, Schwarzlack und Perlmutter Darstellung des nô-Dramas „Ishibashi“ mit zwei Tänzern mit roter Perrücke inmitten von blühenden Päoniensträuchern. Auf schwarzer Bodenplatte. Einsatz aus Kupfer. Etwas besch.
H 21,5 cm; D 33 cm

€ 400 – 600



6

7
Drei Holzkohlebecken (hibachi). Kiri-Holz und Kupfereinsätze.
Um 1900

a) In Goldlack und Perlmuttereinlage Glockenblume, Efeuranke und Schmetterling. b) In Gold- und Schwarzlack sowie Perlmutter Chrysanthemen und Vögel. c) In Goldlack und Perlmuttereinlage Chrysanthemen an einem Spalier und Blattranke. (3)
a) H 21,5 cm; D 36,5 cm; b) H 21,1 cm; D 32 cm; c) H 21,6 cm; D 39 cm

€ 900 – 1.000 Foto online

8
Holzkohlebecken (hibachi). Keyaki-Holz und Nadelholz. Kyoto.
1. Hälfte 20. Jh.

Der Kasten mit drei Schubladen mit beweglichen Bügelgriffen aus Bronze, Einsatz, ausgekleidet mit Kupferblech, und Rahmen.
H 33,5 cm; L 75,5 cm; T 51,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 400 – 500 Foto online

9
Zwei Körbe. Bambus. 20. Jh.

a) Henkelschale mit diagonalem Zäunegeflecht. Sign.: Kounsai.
b) Schlanker Ikebana-Korb mit Henkel. Besch. Einsatz. (2)
H a) 28,5 cm; b) 41,6 cm

Provenienz
Sammlung Inge Holm (1899-1976), Schauspielerin in Hannover
Privatsammlung, Köln

€ 400 – 600 Foto online




10

10
Kleiner Schultertopf. Shigaraki. 15./16. Jh.

Mit bauchiger Schulter, niedrigem Hals und Wulst unterhalb der Lippe. Sehr harter, im Brand unterschiedlich verfärbter Scherben mit Quarzeinschlüssen und olivgrüner Aschenanflugglasur. Auf der Schulter eine Ritzmarke von sich überkreuzenden Diagonalen, der flache Boden mit Abdrucken von zwei Holzbrettern (geta-in).
H 14,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur
Vgl.: Louise Allison Cort, Shigaraki, a Potters' Valley, Tokyo, New York, San Francisco 1979, Abb. 79 und Nihon no bijutsu, Nr. 169, Tokyo 1966, S. 46, Abb. 75

€ 800 – 1.200



11

11
Teebehältnis (chaire). Wohl 19. Jh.

Wenig nach oben sich verjüngende Form, an einer Seite eingedrückt. Matte, beigefarbene Glasur, die den Boden mit itokiri frei lässt, und glänzende Überlauflasur an einer Stelle.
H 8,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 400



12

12
Kleine Schale, wahrscheinlich mukôsuke. Oribe-Art. Edo-Zeit

Mit gewelltem Rand und gewellter Wandung. Ganz bedeckt mit graubeigefarbener Glasur mit Kettendekor in Eisenbraun und grüne Überlaufglasur. Chips an der Lippe.
H 6 cm; D 12,4 cm

Provenienz
Sammlung Inge Holm (1899–1976), Schauspielerin in Hannover
Privatsammlung, Köln

€ 400 – 600

13

Satsuma-Weihrauchbrenner. Kyoto. Spätes 19. Jh.

Bodenmarke: Kinkôzan zô

Bauchige Form auf drei nur angedeuteten Füßchen und mit zwei Henkeln in Form von Daikokus Hammer. In Emailfarben und Gold umlaufend die Sieben Glücksgötter. Gewölbter Deckel mit Durchbrechungen und shishi-Knauf. Innen am Rand ein unbedeutender chip.
H 16,1 cm

€ 600 – 800



13

14

Sechseckige Satsuma-Vase. 2. Hälfte 19. Jh.

Bodenmarke in Gold: Sontei ga

In dicken Emailfarben und Gold in den sechs Feldern der Wandung Chrysanthemen an einem Zaun bzw. Hortensie und Klematis an einem Spalier.
H 21,1 cm

€ 700 – 900



14

15

Satsuma-Dose. Wohl Kyoto. Spätes 19. Jh.

Bodenmarke in Gold auf schwarzem Feld: Hankinzandô

Flache vierpassige Form. In Emailfarben und Gold auf dem Deckel spielende Kinder und ihnen zuschauende Frauen im ersten Stock eines Hauses, an den Seiten Päonienzweige, innen am Boden Kinder bei der Betrachtung einer Bildrolle, im Deckel Vögel und blühende Sträucher.

Typisch für die Hankinzandô-Werkstatt ist die Bemalung der Innenflächen der Dose.
H 3,2 cm; B 9,9 cm

€ 600 – 800



15


16

16
Drei Döschen für Weihrauch (kôgô). Glasiertes Steinzeug. 19./20. Jh.

a) In Form eines zusammen gebundenen furoshiki (Einschlagtuch). Gestempelt. b) In Form eines liegenden und zurückschauenden Kranichs. Gestempelt: ...zan. c) In Form einer Mandarine mit Stängel und Blatt. (3)
H a) 3,7 cm; b) 4,1 cm; c) 5,7 cm

Provenienz
b) Sammlung Manstaedt; Weinmüller, München, 26.2.1976, Lot 426
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben auf der obigen Auktion

€ 500 – 700


17

17
Vier Wassertropfer (suiteki).
2. Hälfte 20. Jh.

Alle von nahezu kugeliger Form mit mittiger Öffnung und winziger Tülle. a) Teilweise blaue Öltropfenglasur. b) In mishima-Technik Kreis und Flechtwerkmuster. c) In mishima-Technik Blüten, Kreis und Rastermuster. d) Dünne, braune und beigefarbene Glasur, die den Boden freilässt. (4)
H a) 6,2 cm; b) 7,3 cm; c) 5 cm; d) 5,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 500


18

18
Doppelkürbisvase. Arita. Spätes 17. Jh.

In Unterglasurblau umlaufende Landschaften mit Spaziergänger und Pavillons. Hals rest.
H 28,8 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried Hertel (1925–2019), Köln

€ 400 – 500

19

Großer Imari-Teller. Arita. Um 1700

Bauchige Wandung und schräge Fahne. In Unterglasurblau, Eisenrot, wenigen Emailfarben und Gold im Spiegel Vögel und Blütenzweige in einer Landschaft mit Wasserfall, am Rand Vögel auf Blütenzweigen und angeschnittene, große, stilisierte Chrysanthemen mit Mustern. Außen Blütenzweige. Brandstützenspuren im Boden. Rest. am Rand.
D 49,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, München, erworben bei Georg Hartl, München, mit Rechnung vom 26.10.1994

€ 500 – 700



19

20

Große Vase. Hirado. 19. Jh.

Mit trompetenförmiger Mündung und zwei langen vollplastischen Drachenhenkeln. In gemodeltem Relief im unteren Teil stilisierte Wellen (seigaiha), im oberen Teil fliegende Kraniche und Wolken. An der Mündung rest., zwei Krallen fehlen.
H 37,1 cm

Provenienz

Sammlung Emil Helfferich (1878–1972), Südostasien-Kaufmann aus Neustadt

€ 1.300 – 1.500



20



21

21
Zwei seeohr-förmige Schalen. Arita. Spätes 18. Jh.

In Unterglasurblau, wenigen Emailfarben und Gold eine Seelandschaft mit Booten und Fischernetzen. An der Unterseite Wellenmotiv und Segelboot. (2)
L 22,4 cm

Provenienz
Sammlung Inge Holm (1899–1976), Schauspielerin in Hannover
Privatsammlung, Köln

Literatur
Vgl. die Form: O. Impey, Japanese Export Porcelain, Amsterdam 2002, Nr. 338

€ 800 – 1.000



23

23
Großer Imari-Teller. Arita. 19. Jh.

In Unterglasurblau, Eisenrot und Gold im Spiegel Chrysanthemen und Wellen, am Rand in zehn Feldern Blüten auf abwechselnd dunkelblauem und weißem Grund. Außen Chrysanthemenzweige. Brandstützenspuren.
D 46,2 cm

€ 1.200 – 1.400



24

24
Kleiner Teller. Arita. 19. Jh.

In Eisenrot, Emailfarben und Gold Iris und Sumpfdotterblume in einem Teich. Etwas berieben.
D 13,4 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

€ 400 – 600

25

Paar balusterförmige Deckelvasen. Samson. 19. Jh.

Achteckig. In Unterglasurblau, Eisenrot, Emailfarben und etwas Gold im unteren Teil Gänse über Schilf, darüber, umgeben von Voluten, springende shishi, in den Feldern auf der Schulter Ornamente auf abwechselnd rotem und dunkelblauem Grund. Auf den hoch gewölbten Deckeln als Knauf jeweils ein shishi auf Felsen. (2)
H 87,7 cm

€ 7.000 – 8.000





26

26
Sehr große Bodenvase. Arita.
Spätes 19. Jh.

Bodenmarke in Unterglasur blau:
Dai Nihon Hichôzan yaki Taishô sei

Schlanke Birnform mit trompetenförmigem Hals und gewelltem Rand. In tiefem Unterglasurblau Hirsch und Reh in einer umlaufenden Landschaft unter Bäumen, am Hals stilisierte Wolken und zwei Blumenkörbe.
Rest. am Hals
H 152,7 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 1.000 – 1.500

27
Großer Blumentopf. Wahrscheinlich Seto. Spätes 19. Jh.

Kübelförmig mit ausgestelltem Rand, auf drei Füßchen. In Unterglasurblau Kiefern, Astern und Päonien.
H 27 cm; D 36,5 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 250 – 350 Foto online

R28
Sehr großes Kohlebecken (hibachi). Arita. Um 1900

Bodenmarke: Hizen Kinsaku sei Arita

Bauchig, auf niedrigem, auswärts schwingendem Fuß. Um die Wandung in feiner unterglasurblauer Zeichnung vier laufende Drachen und flammende Juwelen, an Rand und Mündung Muster, archaistische Drachen und Phönixe zwischen Wolken.
H 36 cm; D 61 cm

€ 1.600 – 1.800



28



29

29
Große Vase. 20. Jh.

Bodenmarke in Unterglasurblau: Keichiku saku

In gemodeltem Relief Iris, ausgespart aus einem unterglasurblauen Grund.
H 44 cm

€ 600 – 700



30

30
Sehr große Vase. 2. Hälfte 20. Jh.

Gedrungen bauchige Form in der Art eines Seeigels, mit kleiner Mündung und parallelem, vertikalem Ritzdekor. Heller, teilweise orangefarben verfärbter Scherben und hellgrau-beigefarbene Glasur. Am Boden Ritzmarke.
H 21,3 cm; D 39,5 cm

€ 500 – 600



31

31
Große Vase. Email champlevé. 2. Hälfte 19. Jh.

Applizierte Bodenmarke: Dai Nihon Yoshikawa zô Kyoto

Auf rautenförmigem Grundriss, bauchige, kantige Form mit plastisch aufgesetzten taotie-Masken aus Bronze und losen Ringhenkeln auf der Schulter. Dekoriert mit rautenförmig angeordneten nyoi-Motiven, gefüllt mit stilisierten Blüten, Ranken und weiteren sinisierenden Motiven auf hellblauem Grund. Unbedeutende Fehlstellen im Email.
H 51,4 cm

€ 1.500 – 2.000



32

32
Große Bodenvase. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

Ausgespart aus einem aventurinfarbenen Grund mit Emblemen und Blütenranken zwei große Felder mit Adler auf einem Kirschblütenzweig auf blassrosafarbenem Grund bzw. einem Paradiesvogelpaar auf einem sich verfärbenden Ahornzweig und Chrysanthemen auf hellblauem Grund, um den Hals ein Drache. Delle an der Lippe. Best.
H 89 cm

€ 6.000 – 8.000

33
Vierkantvase. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

In den vier Feldern der Wandung eine Gans unter Roseneibisch, verschiedene Sorten von Chrysanthemen, Enten an einem Teich und Lilien und Astern sowie fliegender Vogel, alles auf hellblauem Grund. Elektrifiziert, der Fuß ist eingelassen in eine bronzene Bodenplatte.
H bis zur Lippe 45,5 cm

€ 800 – 1.200



33

34
Zigaretten-Dose. Email cloisonné. Frühes 20. Jh.

Auf vier Füßchen. Auf dem Klappdeckel blühender Päonienstrauch und Herbstblumen an einer Uferböschung, an den Seiten kleine Blüten und Blattranken auf hellgrünem Grund. Innen in Gravur Bambus und Vögel und die gravierte Widmung: zôtei (Zu Präsentierung) Herrn Wilhelm Wolschke / Dai Nihon kôkû kabushiki kaisha (Japanische Fluggesellschaft).
H 5,6 cm; B 13,9 cm; T 9,4 cm

€ 600 – 800



34

35
Weihrauchbrenner. Kupferfarbene Bronze. Edo-Zeit

In Form eines schlanken Hundes, auf den Hinterläufen sitzend und mit Halsband, von dem eine Schelle hängt. Am Rücken durchbrochener, eingelassener Deckel.

Gestaltet in Anlehnung an ein ähnliches Modell aus der frühen Edo-Zeit, siehe Bonhams, New York, 22.3.2011, Lot 3150
H 18,5 cm

€ 2.000 – 3.000



35

36



37

36

Zwei Reiher je auf einem Holzsockel. Bronze. Um 1900

Ritzsignatur: Kunitoshi (Kokuri)

Der eine auf einem Bein, der andere auf zwei Beinen stehend. Die Spitzen der Federn sind fein graviert; die Pupillen aus Gold und shakudô. Schöne, glänzende, braune Patina. Auf zerklüfteten Wurzelholzsockeln. (2)
H 44,5 cm und 40 cm

€ 6.500 – 8.000

37

Samurai, einen Topf stemmend. Bronze. Um 1900

Im Ausfallschritt stehend, in der angehobenen rechten Hand einen kugeligen Topf mit Dekor von Schleierschwanzfischen in Relief, das Schwert in der linken Hand fehlt. Fest montiert auf europäischem, gelb lackiertem Holzsockel.
Gesamthöhe 70,8 cm

€ 1.500 – 2.000

38
Großer Deckeltopf. Bronze.
Spätes 19. Jh.

Bodenmarke: Ichijôken Joun und kaô

Sich nach oben erweiternde Form mit zwei ornamentalen Henkeln auf vier Drachenfüßen, auf der Wandung in feinem Relief Drache, Schildkröte, Phönix und kirin und Wolken auf sehr feinem, archaisierendem Mustergrund. Auf dem Deckel als Knauf ein großer Affe unter einer Löwenmaske und vier kleinere spielende Affen, leicht besch.
H 47,4 cm

€ 7.000 – 9.000







39

39
Paar Vasen. Bronze. Spätes 19. Jh.

Am Hals zwei Fabeltierkopf-Henkel mit beweglichen Ringen. In hohem, farbigem Relief zwei fliegende Kraniche über Chrysanthemen, blühendem Buschklee und Riedgras. (2)
H 30,3 cm

€ 1.500 – 1.800



40

40
Zigarettendose. Silber, Holz und Schwarzlack. Um 1900

Sign. in Gravur: Yoshitomo und gleichlautendes goldenes Siegel

Auf dem Deckel in Relief, Gravur und wenigen Einlagen aus Gold und Kupfer Landschaft mit einem eine Brücke überquerenden Angler und dem Berg Fuji im Hintergrund. Am Boden gepunzt: jungin (reines Silber). Gebrauchsspuren.
H 5,1 cm; 13,7 x 10,1 cm

€ 700 – 900

‡ 41

Okimono eines Buddha. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Stehend mit einer herabhängenden und einer angehobenen Hand auf einer Lotosblüte über einem runden Lotossockel, hinterfangen von einer Mandorla, an der Rückseite mit Wolken in Gravur.
H 17,8 cm

€ 1.000 – 1.200



41

 42

Okimono des Daikoku. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Der stehende Glücksgott trägt Benten huckepack, beide in reich dekorierten Gewändern, sie mit einem über den Schultern flatternden Schalband, zu Daikokus Füßen eine hockende Ratte mit umgebundenem Beutel. Zwei sehr kleine chips am Kopfputz.
H 12,1 cm

€ 700 – 900



42

 43

Okimono. Shôki und oni. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Sign.: Unshû horu

Der knieende Dämonenjäger drückt einen gestürzten oni nieder und schlägt mit der geballten Faust auf ihn ein. Schuh wieder angesetzt, minimale chips.
H 8,8 cm

€ 1.000 – 1.200



43



44



45



46

‡ 44

Okimono eines schaukelnden Jungen. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Der Junge steht auf einem Bein, schwingend auf einer Schaukel, die von einem Kiefernast hängt, der von einem lange Pfosten gestützt wird. Fehlstellen.
H 19 cm

Provenienz
Privatsammlung, München

€ 700 – 800

‡ 45

Okimono eines Jungen auf einem Reisigbündel. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Lang ausgestreckt liegend, versucht der Junge mit einem Korb, eine Taube zu fangen.
H 5,5 cm; L 15,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, München

€ 600 – 800

‡ 46

Okimono eines eingeschlafenen Jungen. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. auf eingelassenem Rotlackplättchen: Kômin

Ein Junge ist über einem Schreibtisch eingeschlafen, in der Hand die Kordel eines Schreibübungsheftes, währenddessen eine Katze über seinen Rücken klettert.
H 4,2 cm

Provenienz
Zacke, Wien, 22.12.2005, Lot 172
Privatsammlung, München

€ 700 – 800

‡ 47
Okimono einer Affengruppe. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. in rechteckiger Reserve: Masatami

Um das Muttertier mit einem Kaki-Zweig krabbeln drei Jungtiere. Pupillen aus schwarzem Horn.
H 4,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, München

€ 700 – 800



47

‡ 48
Okimono. Zwei Schildkröten. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Kômei und kaô

Über den Panzer einer Schildkröte klettert eine kleinere Schildkröte. Augen beider Tiere aus Perlmutter und schwarzem Glas. Eine Kralle best.
H 5 cm; L 7,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

€ 3.000 – 4.000



48

‡ 49
Okimono in Form einer Mandarine. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Sehr naturgetreue Darstellung einer mikan. Die Schale teilweise abgepellt, so dass die Fruchtspalten sichtbar sind. Die Schale hell orangefarben, teilweise ausgeblichen.
H 3,7 cm; B 5,7 cm

€ 800 – 1.000 Foto online



50
Zwei Hasen. Bronze. 2. Hälfte 20. Jh.

Ritzsignatur auf einem Hasen: Hiromitsu

Ein auf den Hinterläufen hockender Hase in Männchen machender Haltung und ein liegendes Tier, das sich die Pfote leckt. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Seidô sô usagi (ein Paar Hasen). Sign.: Hiromitsu saku und Siegel: Hiromitsu.
H 18,8 cm und 11,7 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 1.000 – 1.500



50


51 52 53 54

51
Sehr schlanke Vase. Bronze. 2. Hälfte 20. Jh.

Am Boden Ritzsignatur: Masuo saku

In Form eines gestreckten kotsutsumi-Körpers, auf halber Höhe in der Mitte ein zweifacher dünner Wulst. Originaler Holzkasten. Auf dem Deckel beschriftet: Shushihandô kabin, auf der Rückseite sign.: Hara Masuo saku und Siegel: Masu.

Hara Masuo wurde 1934 in Kashiwazaki, Präfektur Niigata, geboren und ist seit 1957 Aussteller bei der Nitten. Er lebt in Kashiwazaki.
H 29,9 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 400 – 500

52
Sehr schlanke Vase. Bronze. 2. Hälfte 20. Jh.

Am Boden Siegelschriftmarke: Eiju
(= Tsuda Eiju, 1915-2001)

Sehr schlanke Form mit kantiger Schulter und hochschwingendem kurzen Hals. Kastanienbraune Patina. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Kasei, auf der Rückseite sign. und Siegel: Eiju.
H 24 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 350 – 450

53
Hohe, schlanke Vierkantvase. Bronze. 2. Hälfte 20. Jh.

Mit nach oben sich stark erweiternder Mündung. Glänzende rotbraune Patina mit kleinen dunklen, regelmäßig verteilten Flecken.
H 31,3 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 500 – 700

54
Vierkantvase. Bronze. Datiert 1963

Am Boden auf eingelegtem Silberplättchen das Schriftzeichen Sumi
(= Takano Sumio)

Auf rautenförmigem Grundriss mit sich erweiternder Schulter mit einem Dekorband aus vierblättrigen Blüten in Gold und Silber in einem Rautenfries. Originaler Holzkasten, beschriftet auf dem Deckel: Hishi katachi hana komon shudô kabin, auf der Rückseite sign.: Takano Sumio saku, Siegel: Takano Sumio und datiert Shôwa 43 (1963).
H 26,1 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 500 – 700



55 56 57

55
Kreiselförmige Vase. Bronze.
2. Hälfte 20. Jh.

Am Boden auf eingelegtem Silberplättchen sign.: Hiroyuki

Kantig abgesetzte Schulter mit vertikalem kurzen Hals, umgeben von in Silber eingelegten dünnen Streifen. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Gin zôgan shudô kabin, auf der Rückseite sign.: Sanô Hiroyuki und Siegel: Hiroyuki.
H 16,9 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 500 – 700

56
Vase. Bronze. 2. Häfte 20. Jh.

Am Boden Siegelschriftmarke: Eiju (= Tsuda Eiju, 1915-2001)

Mit abgesetzter Schulter und hohem, schlankem Hals mit einem Ringhenkel in der Art eines Blattes. Braune Patina mit einigen roten Flecken. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Shûdo (rotes Kupfer) kasei, auf der Rückseite signiert und Siegel: Eiju.
H 25,8 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 350 – 450

57
Vase. Kupfer, handgehämmert.
2. Hälfte 20. Jh.

Am Boden Werkstattmarke in Siegelschrift: Gyokusendô

Fast kugelig, durchgehend fein gehämmert, mit einem silbrigen Wellenstreifen und vier Wirbeln in Relief. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Maru katachi ...mon tsukidô sei kabin, auf der Rückseite sign.: Gyokusendô sei.
H 21,3 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 350 – 450



58

58
Anonym. 18./19. Jh.

Stellschirm, 6-tlg. Alter, blühender Kirschbaum, Vögel und im Erdreich Lilien, Azaleen und Zwergbambus. Tusche, Farben und Gold auf gebräuntem Papier.
137,2 x 276 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.500 – 2.000



59

R59
Shunki. 19. Jh.

Stellschirm, 2-tlg. Ein großer Adler auf einem Felsen unter einem Kiefernzweig und hohe Wogen, die sich am Felsen brechen. Tusche und etwas helles Braun auf Papier. Sign.: Shunki und Siegel. Rest.
175 x 182 cm

€ 1.600 – 1.800



60

R60
Yoshihide. 19. Jh.

Stellschirm, 6-tlg. Pfauenpärchen auf einem Felsen unter einem blühenden Baum, in einer Landschaft mit Sturzbach. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: ... Yoshihide. Zwei Siegel.
176 x 368 cm

€ 2.400 – 2.600

61
Anonym. Spätes 19. Jh.

Paar Stellschirme, 6-tlg., mit Darstellungen von Spielen und Brauchtum zu Neujahr, im Frühling und im Sommer. Tusche, Farben und Gold auf Papier. (2)
169.6 x 377 cm

€ 1.500 – 1.800



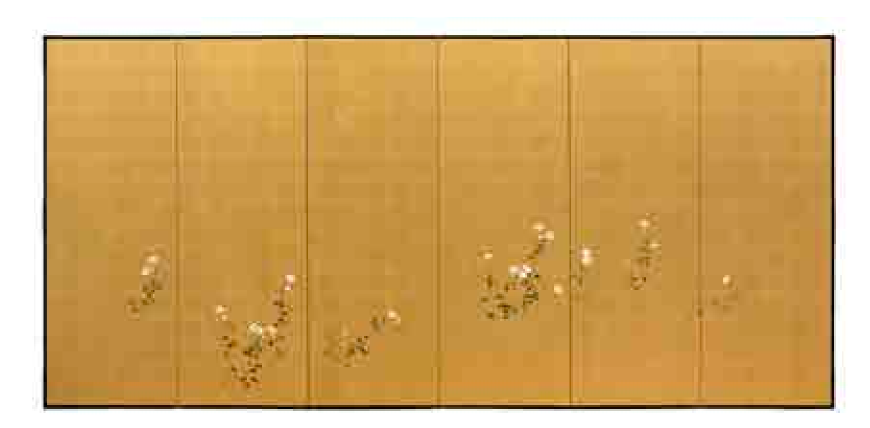


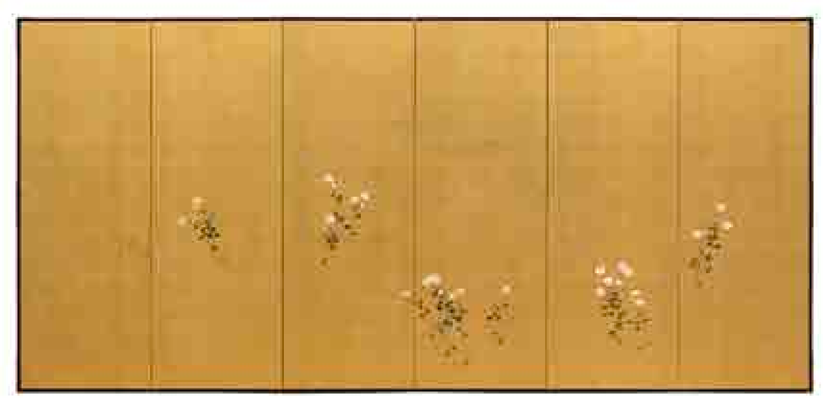
61

62
Unidentifizierter Maler. 20. Jh.

Paar Stellschirme, 6-tlg., mit Darstellung weiß blühender Asternstängel auf Goldgrund. Tusche, Farben, gofun und Gold auf Papier. Sign.: Hakusei(?) und Siegel. (2)
172,7 x 327 cm

€ 1.500 – 2.000





62



63



64

63

In der Art von Kano Naonobu
(1583–1657)

Hängerolle. Landschaft im haboku-Stil. Tusche auf Papier. Siegel: Kano und Shume. Gedichtaufschrift, bez.: Razan (Hayashi Razan, 1583–1657) und Siegel. Zwei Holzkästen und Gutachterpapier.
32,5 x 58,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800

64

Unidentifizierter Maler. 19. Jh.

Hängerolle. Vornehmes Anwesen an einem Seeufer und Besucher zu Pferd, der über eine Brücke gekommen ist, auf der Terrasse ein Gelehrter in Betrachtung der Landschaft. Tusche, Farben und sehr wenig Gold auf Seide. Zwei Siegel.
169,5 x 101,5 cm

Provenienz
Aus dem Besitz von Carl Jauss, deutscher Ingenieur, der von 1880 bis 1884 bei Meguro Kayakushô (Pulverfabrik in Meguro) in Tokyo angestellt war. Beschriftet auf der Rückseite der Rolle: Buchstaben, überschrieben von Ziffern, Tokio, Juli 1884. Carl Jauss Bruck b/ München, 11.4.1906.

€ 1.200 – 1.500

65

Kano Yôsen‘in (1753–1808)

Malerei (aus einer Hängerolle herausgeschnitten). Drei springende Pferde. Tusche auf Papier. Sign.: Yôsen hôgen hitsu. Siegel: Genshisai. Unter Glas gerahmt.
39,1 x 56,2 cm

€ 600 – 800 Foto online

66

Unidentifizierter Maler der Kano-Schule. 18./19. Jh.

Malerei (aus einer Hängerolle herausgeschnitten). Die Sieben Glücksgötter in einer Landschaft. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Tan... und Siegel. Unter Glas gerahmt.
79.3 x 34,2 cm

€ 350 – 450 Foto online



67



68



69

67
Anonym. 19. Jh.

Hängerolle. Die Göttin Benten, stehend auf einem von Wellen umspülten Felsen, in der Hand drei Juwelen. Tusche, Farben und Gold auf Papier. Zwei Holzkästen. Im Deckel des inneren Kastens die Aufschrift des Hängerollenmontierers Nakao Ieoto.
107 x 42,5 cm

€ 2.200 – 2.400

68
Matsumura Keibun (1770–1843) **und Matsumura Goshun** (1752–1811)

Paar Hängerollen. Tusche und leichte Farben auf Seide. Rechts Kiyomizu-dera im Frühling bei Regen, sign. und Siegel: Keibun, links Ahornzweige mit geflügelten Nussfrüchten, sign. und Siegel: Goshun. Beschrifteter, sehr aufwendig gestalteter Holzkasten. Innen ein Papier aus der Versteigerung des Tokyo bijutsu kurabu, datiert Shôwa 34 (1959) und mit dem geschriebenen dem Betrag von 36x50 Yen. (2)
90,6 x 17,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.200

69
Takeuchi Seihô (1864–1942)

Hängerolle. Weiß blühender Kamelienzweig. Tusche und Farben auf Papier mit großen Fasern. Sign.: Seihô saku und zwei kleine Siegel. Holzkasten, beschriftet und innen datiert Shôwa tsuchinoto-i (1959) und signiert Ue... Shirô, Siegel: Shirô. In zweitem lackierten Holzkasten.
27 x 24 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 500



70



71

70

Kano Chikanobu (1660–1728) **und Kano Minenobu**

Leporello-Album mit rechts je einer Seite mit zwei Gedichten aus der Folge „Gedichte über Blumen und Vögel der zwölf Monate“ des Fujiwara Teika (1162–1241), auf der jeweiligen gegenüberliegenden Seite die Illustrationen. Tusche und leichte Farben auf Seide. Sign.: Chikanobu hitsu und Siegel: Fujiwara (S. 1-6) und Minenobu hitsu und Siegel Kano (S. 7-12). Eingelegt zwei Blätter mit den Namen der jeweiligen Kalligraphen (24). Brokat bespannter Deckel, das Titelschild beschriftet: Kano Chikanobu Minenobu nike hitsu jûnigatsu kachô zu oyobi Teika waka. Holzkasten. Malerei und Kalligraphie neu aufgezogen.
Blattmaße 26,2 x 36,8 cm; Maße des Albums 33,5 x 43,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800

71

Unidentifizierter Maler. 19. Jh.

Querrolle. Außen betitelt: Hyakki yagyô (Die nächtliche Parade der Hundert Gespenster). Eine Folge von Gespenstern und Monstern bei verschiedenen Tätigkeiten. Tusche und Farben auf Papier. Am Ende der Rolle die Aufschrift: nite Tosa Mitsunobu zu ...naga utsusu kore.

Kopie nach der berühmten Querrolle des Tosa Mitsunobu (1434–1525)
28,5 x 359 cm

Provenienz
Prof. Heinrich Mayr (Landsberg am Lech 29.10.1854 – 21.1.1911 München), der von 1888 bis 1891 Botanik in Tokyo lehrte

€ 1.200 – 1.500

72

Chogo. Spätes 18. Jh.

Zwei Querrollen. Titel: Tsukushi nikki (Kyûshû-Tagebuch). Lange Textpartien unterbrochen von Illustrationen, meistens Landschaften. Tusche und Farben auf Papier. Die Illustrationen mit dem Siegel Chôgo und einem anderen. Kurz vor dem Ende einer 2. Rolle die Namen Chôgo für den Maler und Shikon für den Schreiber, am Ende der Rolle datiert Kansei 6 (1796) und der Name Yûga. Holzkasten.
H 28 cm; L der 1. Rolle 1784 cm; L der 2. Rolle 2117 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

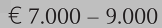
€ 400 – 800 Foto online

73

Miniatur-Rüstung. 19. Jh.



Im Stil einer tôsei gusoku des 17. Jahrhunderts, suji-bashi kabuto, Eisen, shinodare und tehen no kanamono in vergoldetem Kupfer, oharaidate in Kupfer vergoldet und shakudô mit Chrysanthemenblüte, shishi-gashira in shakudô und kupferne kuwagata, yokohagi okegawa dô-maru mit anhängenden kusazuri, odoshi grün und rot, ô-sode, tateage suneate, bishamon gote, zahlreiche kleinere Beschläge, Teile und Einfassungen (fukurin) aus Kupfer, vergoldet. Rüstungskiste (gusoku-bitsu) und Ständer. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: gogatsu setsuyo/gusoku ichi/...saku /Kakimoto zô (Zur jahreszeitlichen Verwendung im Mai/Rüstung eine/hergestellt von ... /im Besitz von (Familie) Kakimoto.



€ 7.000 – 9.000



74

Kawari kabuto. 17./18. Jh.

Mabesashi und vorderer Teil der Helmschale aus Eisen, rot lackiert, der hintere Teil der Helmschale mit Tierhaaren bedeckt, 5-lagier shiroro aus eisernen, rot lackierten Lamellen. Restauriert.

Gutachten

Zertifikat der Nihon Katchû Bugu Kenkyû Hozon Kai (NKBKHK, Japanese Society for the Preservation of Arms and Armour), datiert Heisei 28 (2016), das den kabuto in die frühe Edo-Zeit datiert.

€ 9.000 – 12.000



75
Kabuto. 18. Jh.

32-Platten suji bashi vom Typ akodanari, Eisen, rostfarben patiniert, fukigaeshi und 5-lagiger shikoro, Eisen mit ishime-Struktur lackiert, 5-lagiger tehen-no-kanamono, sugake odoshi, grün, shikami gashira aus Holz, goldfarben lackiert.

€ 2.500 – 3.500



75

76
Kabuto. 19. Jh.

64-Platten suji bachi, 3-lagiger shikoro, Eisen, rostfarben
patiniert, tehen-no-kanamono in Form einer großen Platte, Kupfer, vergoldet und graviert und zwei Lagen shakudô, fukigaeshi mit bedrucktem Stoff bezogen.

€ 2.500 – 3.500



76



77



79



78

77
Maedate. Holz, Lack und Kupferdraht. 19. Jh.

In Form eines Welses (namazu) mit ausgebreiteten Flossen.
Über Schwarzlack vergoldet. Sockel und Holzkasten.
H 27,5 cm

€ 3.000 – 3.300

78
Menpô. 18./19. Jh.

Typ ressei, Eisen, getrieben und rostfarben patiniert, 3-lagiges yodarekake in der Art eines nodowa, dunkle Barthaare aus Tierhaaren. Innen rot lackiert.

€ 2.500 – 3.000

79
Menpô. 18./19. Jh.

Typ ressei, Eisen getrieben, rostfarben patiniert, 3-lagiges yodarekake, helle Schnurrbart-Barthaare aus Tierhaaren. Innen rot lackiert.

€ 2.000 – 2.500

80
Jingasa. Leder und Lack. Edo-Zeit

Vom Typ nirayama. Auf jeder Seite ein goldener Drache mit roten Flammenzungen, die den Körper umgeben, auf schwarzem Lackgrund. Innen rot lackiert. Gebrauchsspuren.
H 22,5 cm; L 51 cm

€ 450 – 500



80

81
Jingasa. Eisen. Myôchin-Arbeit.
Edo-Zeit

Vom Typ ichimonji mit halbkugeliger Kuppe und schwach gewölbtem Rand. In Treibarbeit ein sich durch Wolken windender Drache. Vier kleine paarige Öffnungen für die Befestigung des Hutbandes mit wolkenförmigen Beschlägen aus vergoldetem Metall und dreilagigem tehen no kanamono mit Ranken in Gravur. Rand in Messing gefasst. Unterseite rot lackiert, mit Lederauflage und gepolsterten Hutbändern aus bläulicher Seide. In weißer und schwarzer Tusche alte Inv. Nummern.
H 12,5 cm; D 41,8 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

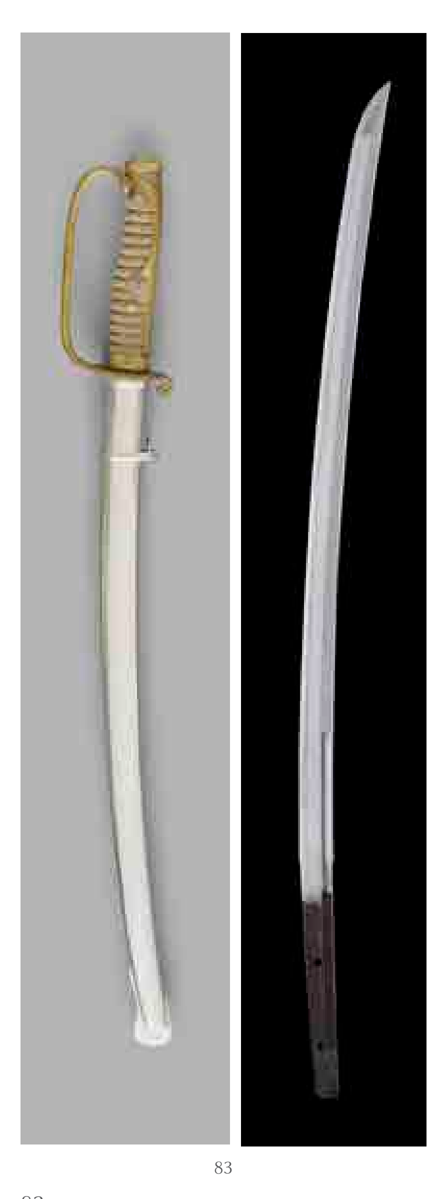
€ 3.000 – 5.000



81



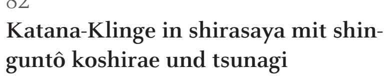
82



83



84



82

Katana-Klinge in shirasaya mit shinguntô koshirae und tsunagi

Klinge: L 70,5 cm, shinogi zukuri mit beidseitiger bohi in voller Länge, suguha hamon, boshi ko-maru, itame-masame hada, sehr guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Bizen no Kuni jû Osafune Tadamitsu und Datierung Eiroku 5 (1562).

Shinguntô koshirae vom Typ shikitô mit tsunagi eines Armee-Paradesäbels mit vergoldeten Metallbeschlägen. Wicklung aus Draht über same. Scheide same-nuri-artig lackiert. Anfang 20. Jh. Tokubetsu Kichô Tôken Papier der NBTHK von 1978.

€ 2.800 – 4.000

83

Shinguntô

Klinge: L 62,9 cm, shinogi zukuri, eine, bzw. zwei kurze bohi, gunome-midare hamon mit nie, itame-masame hada, guter Polierzustand. Nakago: ubu, mei: Tomomitsu(?). 18./19. Jh. Silberplattiertes habaki.

Shinguntô koshirae vom Typ shikitô eines Armee-Paradesäbels mit Messingbeschlägen, Wicklung aus Draht über same, Gefäß im europäischen Stil mit menuki-artigen kiku-mon in Silber. Saya aus blank poliertem Eisenblech. 20. Jh.

€ 1.800 – 2.200

84

Shinguntô

Klinge: L 66,8 cm, shinogi zukuri, gunome-midare hamon mit nie, berieben. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Noshû Seki jûjin Yoshida Kanekado. 19. Jh.

Koshirae: Messing-tsuba und -fuchikashira. Schwarze Wicklung über same. Lederhüllen für den Griff und die schwarz lackierte Holzscheide. Frühes 20. Jh.

€ 1.200 – 1.600

85
Shinguntô

Klinge: L 69,2 cm, shinogi zukuri, suguha hamon, mokume hada, beidseitig ca. 25 cm lange horimono, sehr guter Polierzustand.
Nakago: ubu, zwei mekugi-ana, mumei.
19. Jh. Habaki aus vergoldetem Kupfer.

Koshirae: Kyû-guntô Offizierssäbel, Gefäß im europäischen Stil, Drahtwicklung über schildpattähnlichem Material.
Saya aus blank poliertem Eisenblech.

€ 4.500 – 5.500









86

Katana

Klinge: L 63,7 cm, shinogi zukuri mit beidseitiger bohi in voller Länge, o-gunome hamon, sunagashi und kinsuji, sehr guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Osaka jû Gassan Sadakazu seiren kore, datiert: Meiji 27, 12. Monat (1894). Kupfernes, goldplattiertes habaki mit yasurime und punktierten Mustern. Shirasaya. Zertifikat des JASMK (Japanese Art Sword Museum Kurashiki) vom 24.1.2018.

Koshirae mit tsunagi: tsuba aus Kupfer, Drache in Ranken im nanban-Stil, fuchi-kashira: shakudô mit Wellen in Relief, menuki: Drache in Gold und shakudô. Braune Wicklung über same. Saya: roiro mit ishime, sageo. Spätes 19. Jh.

€ 11.000 – 13.000







87



88



89

87
Aikuchi

Klinge: L 21,4 cm, unokubi zukuri, suguha hamon, itame hada, guter Polierzustand, geringe Rostspuren am boshi. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mumei. 18./19. Jh.

Komplettes aikuchi koshirae in sentoku mit Felsen, Krebsen und Schilf in katakiri, rautenförmige menuki-mekugi aus shakudô und Silber. Elefantenhaarwicklung. Saya: quergeriffeltes roiro. 19. Jh.

€ 2.400 – 2.800

88
Hamidashi. 19. Jh.

Klinge: L 20,5 cm, hira-zukuri, suguha hamon, masame hada. Nakago: suriage, zwei mekugi-ana, mei: Kanekage. Sehr guter Polierzustand.

Koshirae: fuchi-kashira, kojiri und hamidashi-tsuba aus Silber, fuchi-kashira graviert mit Yojô und Landschaft, sign.: Naonori, Wicklung aus rot-braun lackiertem Leder, kozuka aus Eisen, Wellen in flachem Relief mit Muscheln in Gold, saya mit aogai-Lack und im oberen Teil rot lackierten Riffeln, kurigata und kaeshizuno in schwarzem Lack.

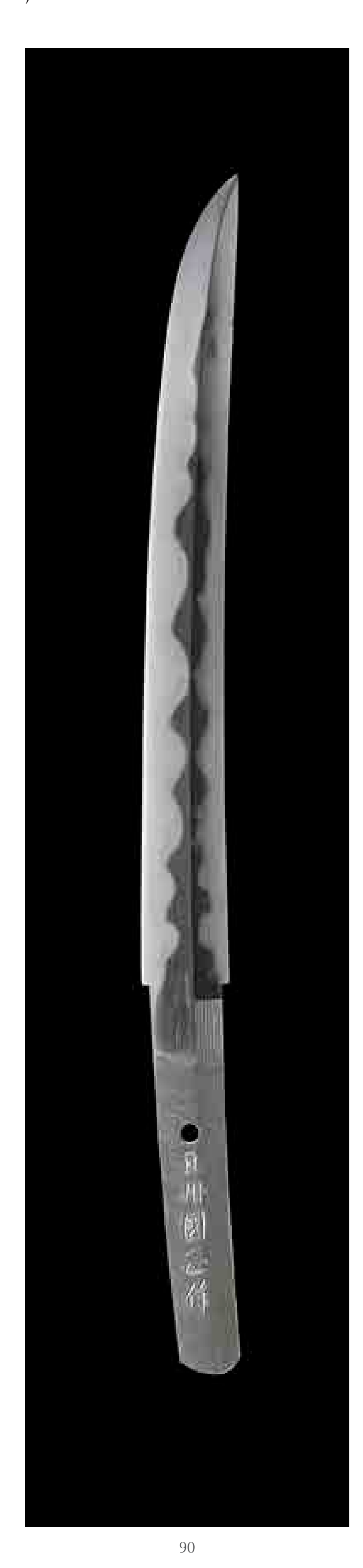
€ 1.800 – 2.200

89
Aikuchi. 19. Jh.

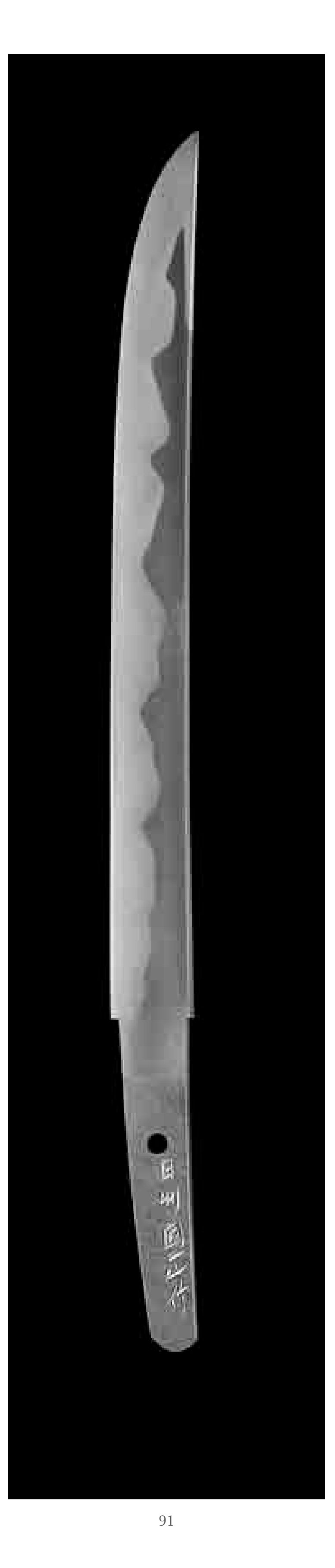
Klinge: L 18,5 cm, kanmuri-otoshi-zukuri, suguha hamon und muneyaki, masame-hada, sehr guter Polierzustand, nakago: ubu, zwei mekugi-ana, mei: Bizen Osafune Sukemitsu und Datierung: Bun... 3 ... 8. Monat ... 19. Jh. oder früher. Kupfer-habaki mit yasurime.

Komplettes aikuchi koshirae in Silber, graviert mit Päonien und kleinen Goldeinlagen, mekugi-menuki. Hell-beigefarbene Wicklung. Saya: roiro mit Riffeln im oberen Teil. 19. Jh.

€ 2.800 – 3.000



90



91

90
Yoroidôshi, 21. Jh.

Klinge: L 26,6 cm, moroha zukuri, gunome midare hamon, nie, itame hada mit kinsuji und sunagashi, nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Nisshû Kunimasa saku, Heisei 29 nen haru (Frühling 2017).

Gutachten
Zertifikat des Meisters Kunimasa Matsuba

€ 3.000 – 5.000

91
Tantô. 21. Jh.

Klinge: L 29,4 cm, hira zukuri, ô-midare hamon, nie, itame hada mit ashi, yô und sunagashi, nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Nisshû Kunimasa saku, Heisei 24 nen natsu (Sommer 2012). Habaki aus Weißgold.

Diese Klinge von Meister Kunimasa Matsuba orientiert sich an Meistern wie Bishû Chôgi und Kunihiro und hat den 1. Preis gewonnen in der 2. Kategorie der 6. O-mamorigatana-Ausstellung der Zen Nihon Tôshô Kai.

Gutachten
Zertifikat des Meisters Kunimasa Matsuba

Ausstellungen
6. O-mamori-gatana-yûhinshû, Ausstellung für zeitgenossische Schwert- und koshirae-Meister veranstaltet von der Zen Nihon Tôshô Kai

€ 4.000 – 6.000


92


94

92

Tsuba vom Typ ko-katchushi. Eisen. 16. Jh. oder früher

Fast rund. Wenig verdickter Rand. In negativem Schattenriss fünf Kriegsfächer (gunbai) auf unregelmäßig gehämmertem Grund. Holzkasten.
H 8,7 cm

Provenienz
Sammlung Louis Gonse (1846–1921), das tsuba wurde in der Auktion vom 26.–28. Mai 1924 im Hotel Drouot, Paris, versteigert und ist in dem Verkaufskatalog abgebildet

€ 800 – 1.200

94

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Mokkô-Form. In Relief absteigender Regendrache in wenig unregelmäßigem Rand. Holzkasten.
H 8,1 cm

€ 300 – 500


93


AUS 95

93

Tsuba. Eisen. Echizen. Edo-Zeit

Rund. In abgerundetem Rand in durchbrochenem Relief aoi-Blätter, teilweise löchrig. Holzkasten.
D 8,2 cm

Gutachten
Hozon tôsôgu-Papier der NBTHK vom 16.1.2015
(ohne Datierung)

€ 600 – 800

95

Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

a) Abgerundet eckige mokkô-Form. Grob gehämmert und wenig verdickter Rand. b) Längliche mokkô-Form. Beide dekoriert mit in Wolken aufsteigenden Drachen in Relief. (2)
H a) 10,1 cm; b) 10,3 cm

€ 800 – 1.000



96



97

96
Drei Tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

a) Rund. In Durchbrucharbeit shippô tsunagi. b) Fast rund. In Relief Drache in Wolken. Flamme und Pupillen aus Gold. Sign.: Ugo jû Yoshi und kaô (=Andô Yoshitoki) Horiguchi Hikotarô jûni sai .... c) Pflaumenblütenzweige in durchbrochenem Relief. (3)
D a) 7,6 cm; b) 8,8 cm; c) 8,5 cm

Provenienz
Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen
b) erworben bei Klefisch, Köln, 25./26.11.1977, Lot 957

€ 400 – 500

97
Drei tsuba. 18./19. Jh.

a) Fast rund. Eisen. In hohem, farbigem Relief Shôki und oni. b) Oval. Shibuichi. In farbigem Relief Watanabe no Tsuna am Rashomon und ein Dämon, der sich an einem Pfeiler festklammert. Sign.: Hamano Noriyuki zô. c) Oval. Shibuichi. In Relief Samurai bei Vollmond an einer Uferböschung. (3)
H a) 7,2 cm; b) 6,5 cm; c) 7,7 cm

€ 600 – 700

98
Tsuba. Sentoku. 19. Jh.

Abgerundet viereckig. In farbigem Relief auf gepunztem Grund Vogel, Schilfblätter und Tautropfen. Holzkasten.
H 6,9 cm

€ 400 – 600 Foto online





99



100

101

99

Weihrauchdöschen. Holz, Lack und Blei. Wohl Muromachi-Zeit

Deckel mit sog. Staubkante, die Ränder in Blei gefasst. Allseitig lockerer nashiji auf rotbraunem Grund. In Gold-hiramaki-e auf und im Deckel stilisierte Blüten. Altersbedingter Abrieb und Korrosion des Bleis.
H 2,8 cm; 5,5 x 6,8 cm

Provenienz
Weinmüller, München, 26.2.1976, Lot 623
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben auf obiger Auktion

€ 300 – 400

100

Weihrauchdöschen (kôgo). Holz, Lack und Perlmutter. 16./17. Jh.

Rechteckig mit flachem Deckel und sog. Staubleiste. Allseitig feiner nashiji. In Gold- und Silber-maki-e auf dem Deckel ein im Wasser stehender Reiher unter stilsierten hängenden Kirschblütenzweigen, auf der Deckelinnenseite ein Reiher an einem Ufer und Chrysanthemenzweig an einem Felsen. Ränder in silberfarbenes Metall gefasst. Unbedeutende altersbedingte, Besch.
H 2,6 cm; 7,5 x 7,5 cm

€ 400 – 500

101

Große Truhe. Holz und Lack. 17./18. Jh.

Allseitig Schwarzlack. In Gold-maki-e an allen Seiten und auf dem Deckel große Medaillons, bestehend aus einer stilisierten vierblättrigen Blüte und ebensolchen Blüten im Anschnitt, sowie Blattranken. Ziselierte und vergoldete Kupferbeschläge mit mon, Schloss und Bügel für eine vierkantige Tragestange. Ein flacher Einsatz. Deckel rest. Rot lackierter Sockelrahmen auf vier geschwungenen Füßchen aus späterer Zeit.
Maße des Kastens H 40 cm; L 60,5 cm; T 41 cm; H des Sockels 22 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried Hertel (1925–2019), Köln

€ 1.000 – 1.500



102
Schubladenkasten (sage dansu). Holz und Lack. 17./18. Jh.

Allseitig silbriger nashiji. In Gold-hiramaki-e, kirikane, hirame und harigaki auf allen Seiten ein Kamelienstrauch an einer felsigen Uferböschung, auf dem Klappdeckel eine mächtige Kiefer. Innen sechs Schubladen, an den Fronten kleine Bildszenen und Gedichte in Silber-maki-e. Ziselierte Kupferbeschläge und Griffe. Schloss und Schlüssel. Gebrauchsspuren.
H 35 cm; B 42,5 cm; T 28,5 cm

Provenienz
Weinmüller, München, 26.2.1976, Lot 635
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei obiger Auktion

€ 3.000 – 4.000

103
Nähkästchen. Holz, Lack bestickte Seide. 17./18. Jh.

Längliche, bauchige Form auf vier Leisten, aus denen die Füße heraus geschnitzt sind (Ergänzung). In pastosem Goldlack Landschaftsmotive, auf dem Deckel ein hohes Kissen, bezogen mit hellblauer Seide und bestickt mit blütengefüllten Kartuschen. Beschläge aus ziseliertem Kupfer, Schloss mit Schlüssel. Altersbedingte besch. und Ergänzungen.
Vgl. zwei ähnliche Stücke in:
Oliver Impey, Japanese Export Laquer: 1580 –1850, Leiden 2005; S. 116.
H 16 cm; B 34,7 cm; T 20 cm

€ 900 – 1.200



103

104
Deckelkasten vom Typ sumi-aka („rote Ecken“) aus einer Brautausstattung. Holz, Gewebe und Lack.
Edo-Zeit

Über nashiji in Gold- und Silber-maki-e und sehr wenig kirikane auf dem Deckel und an den Seiten blühender Kamelienstrauch und Kiefernschösslinge in einem hügeligen Erdreich mit Felsen sowie kiri-mon. An den Kanten Rotlack über Gewebe. Innen lockerer nashiji und ein flacher Einsatz. Beschläge mit kiri-mon und Ringe aus shakudô mit Vergoldung.
H 10,3 cm; 11,9 x 14,3 cm

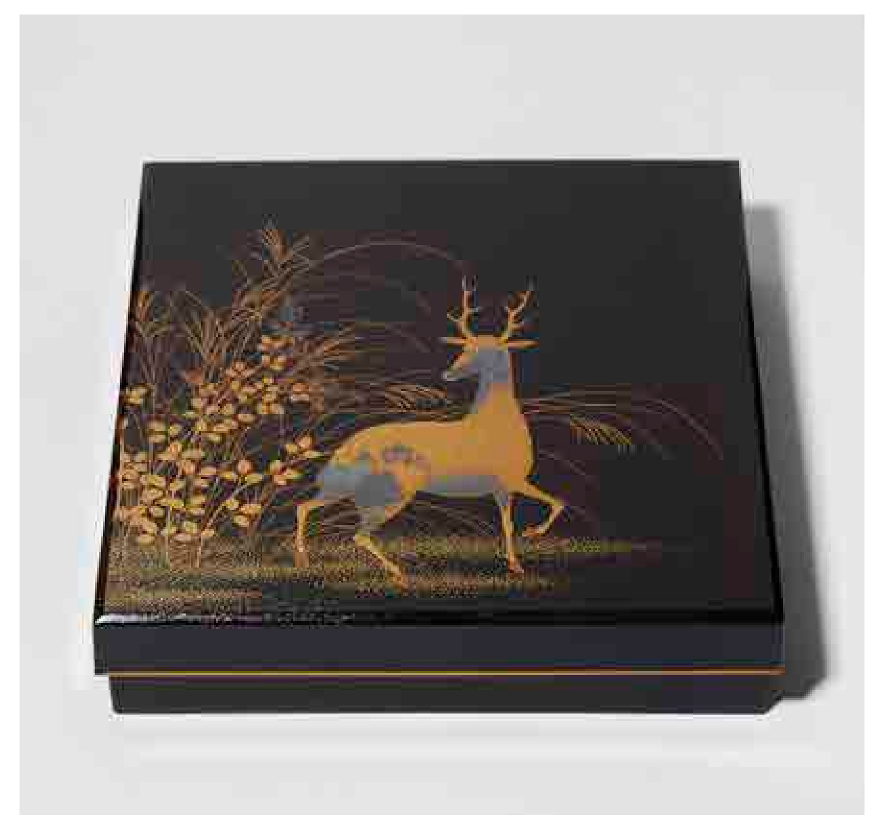
Provenienz
Weinmüller, München, 26.2.1976, Lot 624
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben auf obiger Auktion

Literatur
Abgebildet in: Die Kunst, Oktober 1974, S. 604

€ 1.000 – 1.500



104



105



106

N105

Schreibkasten (suzuribako). Holz und Lack. 19. Jh.

Innen im Deckel Rotlacksiegel: Shiomi Masanari

Allseitig Schwarzlack. In Gold- und Silber-hiramaki-e auf dem Deckel ein tänzelnder Hirsch, Buschklee (hagi) und Riedgras (susuki), innen im Deckel Mondsichel und Riedgras auf lockerem hirameji. Im unteren Teil ähnlicher Dekor und zwei Einsätze, einer für Pinsel, der andere mit Tuschereibstein und Wassertropfer aus Kupfer mit etwas Vergoldung. Holzkasten, beschriftet „suzuribako" und ein zweiter, schwarz lackierter Kasten.
H 4,3 cm; 23,5 x 20,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, USA

€ 5.000 – 6.000

106

Kleiner Kasten mit Überfalldeckel. 19. Jh.

Allseitig Schwarzlack. In Gold-takamaki-e, kirikane und hirame blühende Zweige an einem Felsen bzw. über Erdreich. Innen nashiji. Zwei Schnurhalterungen aus Silber. Sprung an einer der eingezogenen Deckelkanten.
H 7,1 cm; 10,8 x 10,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 600

107

Längliche Dose. Kyoto. Spätes 19. Jh.

Sign.: Zôhiko

Allseitig Schwarzlack mit Wolken-nashiji. In zweifarbigem Gold-maki-e und kirikane blühender Pflaumenbaum und Chrysanthemenblüten. Innen nashiji. Gebrauchsspuren.
H 4,8 cm; L 16,7 cm; T 9,1 cm

€ 300 – 400 Foto online

108

Kleine runde Dose. Holz und Lack. Meiji-Zeit

Allseitig nashiji mit hirame. In maki-e in verschiedenen Goldtönen stilisierte kiri-Blätter und Blütendolden, die sich um alle Seiten ziehen. Möglicherweise eine Teedose (natsume). Passender Seidenbeutel. Holzkasten.
H 5,1 cm; D 8,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 400



108

109

Picknick-Kasten (sageju). Holz, Lack und farbige Kittmasse. Ryûkyû/Okinawa. Wohl Meiji-Zeit

In ein Gestell mit beweglichem Tragegriff aus Weißmetall sind eingeschoben zwei Stapelkästen, eine Dose und fünf Tellerchen. Allseitig Rotlack. In dünner reliefierter und gravierte Auflage aus hellroter und grüner Masse (tsuikin-Technik) Chrysanthemenblüten und Blattranken. Innen Rotlack.
H 23,7 cm; B 24,2 cm; T 12 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur
Vgl. eine runde Deckeldose in tsuikin-Technik mit dem selben Chrysanthemenmotiv heute im Museum für Lackkunst Münster, abgebildet in: Kurt Herberts, Oriental Lacquer, Art and Technique, London 1962, S. 38-39

€ 800 – 1.200



109



110

Zwei Tabletts für Kimono. Holz und Lack. Um 1900

Mit vertikaler Wand, an den Ecken abgerundet und ineinander passend. Allseitig Schwarzlack. In maki-e, silbrigem und rotem Lack sowie vereinzelten Perlmuttereinlagen Schmetterlinge in verschiedenen Größen. Originaler Holzkasten, auf der Deckelinnenseite sign.: ...shi maki-e Tachibana Tomoshichi. Siegel: Tachibana Tomoshichi. (2)

Asano Tomoshichi war Nachfolger von Nagano Yokofue, der in Kyoto das Geschäft für Lackgegenstände names Tachibanaya gegründet hat. Asano stellte auf der Kyoto hakurankai (Kyoto Industrie-Ausstellung) in den Jahren Meiji 5 (1872) und Meiji 11 (1878) aus.
H 5,8 cm; L 47,2 bzw. 45,7 cm

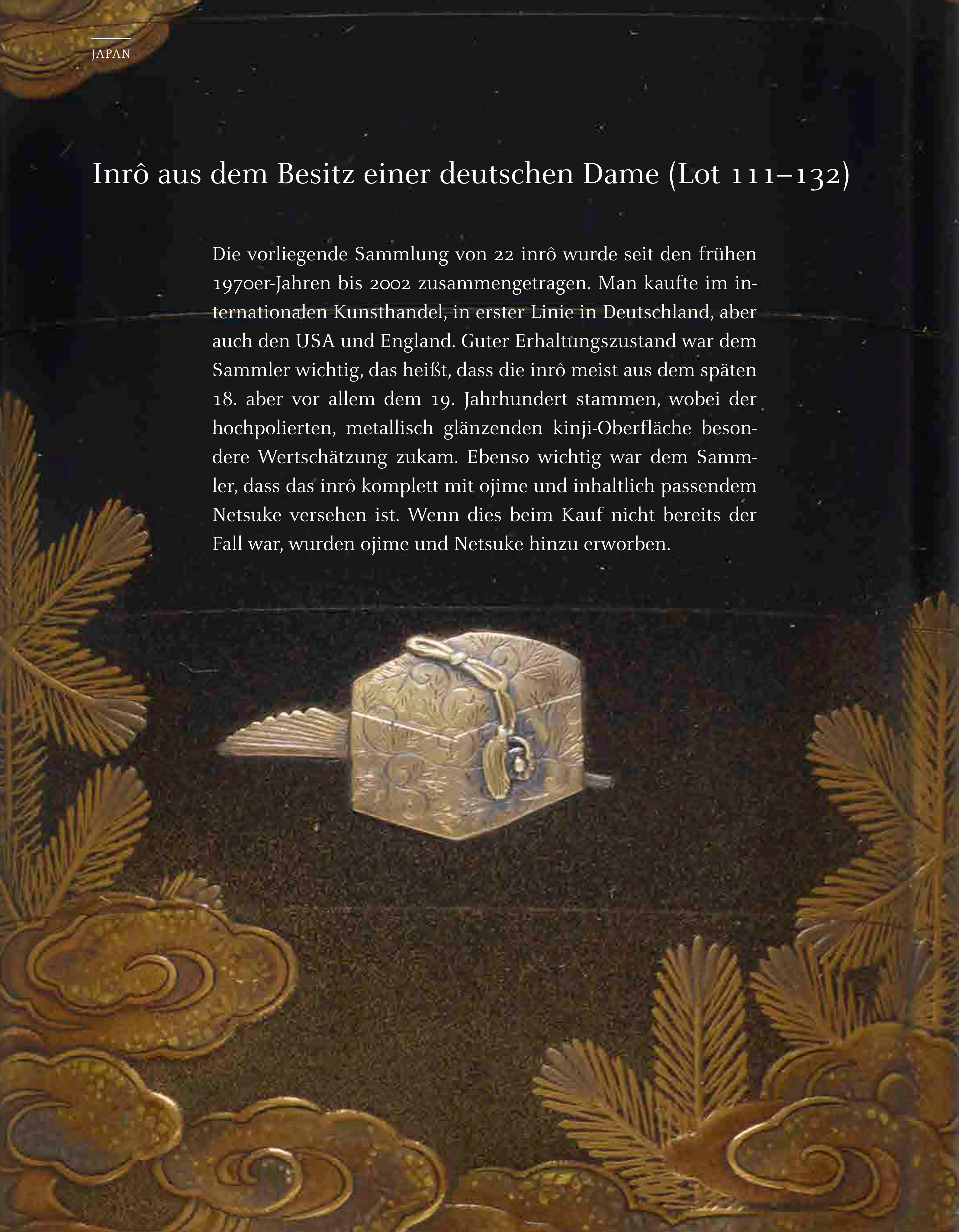
€ 600 – 800



110

Inrô aus dem Besitz einer deutschen Dame (Lot 111–132)

Die vorliegende Sammlung von 22 inrô wurde seit den frühen 1970er-Jahren bis 2002 zusammengetragen. Man kaufte im internationalen Kunsthandel, in erster Linie in Deutschland, aber auch den USA und England. Guter Erhaltungszustand war dem Sammler wichtig, das heißt, dass die inrô meist aus dem späten 18. aber vor allem dem 19. Jahrhundert stammen, wobei der hochpolierten, metallisch glänzenden kinji-Oberfläche besondere Wertschätzung zukam. Ebenso wichtig war dem Sammler, dass das inrô komplett mit ojime und inhaltlich passendem Netsuke versehen ist. Wenn dies beim Kauf nicht bereits der Fall war, wurden ojime und Netsuke hinzu erworben.





111



112

111

Inrô. Spätes 18./19. Jh.

Im Deckel sign. in Schwarzlack: Kahei

5-tlg. Allseitig sehr feiner nashiji. In Gold- und Silber-maki-e auf beiden Seiten je fünf mon vom Typ maru ni futatsu biki. Innen nashiji und fundame. Kleines korallenfarbenes ojime. Netsuke aus Holz. Lotoskapsel mit beweglichen Samen. 19. Jh.
H 7,1 cm; B 5,2 cm

Provenienz
Klefisch, Köln, 24.11.1979, Lot 749
Besitz einer deutschen Dame

€ 800 – 1.200



112

Inrô. 19. Jh.

4-tlg. Allseitig roiro. In abgestuftem Gold- und Silber-togidashi zwei Reiher in einem Lotosteich mit großen Blättern und einer Blüte, auf der anderen Seite ein Reiher im Flug über einem Lotosteich. Innen Rotlack und fundame. Im Deckel des obersten Faches Sammleretikett, beschriftet collection Lebaudy. Sehr kleine Druckstelle. Kleines korallenrotes ojime. Netsuke aus Buchsbaum. Schildkröte mit eingezogenem Kopf. 19. Jh.
H 7 cm; B 5,4 cm

Provenienz
Sammlung Paul Lebaudy
Klefisch, Köln, 23.5.1975, Lot 636
Besitz einer deutschen Dame

€ 800 – 1.000



113

113
Inrô. 19. Jh.

5-tlg. Die Schnurführung aus Silber. Allseitig roiro. In feinem Gold-hiramaki-e und kirikane auf beiden Seiten ominaeshi (Schirmblütler). Messing-ojime mit aufgelegten Blüten. Kagamibuta. Platte aus Lack mit Buschklee in maki-e und Grille aus grün glasierter Keramik. Sign. in Gravur: Teiji. Kapsel aus Holz mit dünner goldener Lackierung. 19. Jh.
H 7,5 cm; B 4,7 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.000 – 1.500



114

‡ 114
Inrô. Spätes 18. Jh.

5-tlg. Allseitig Schwarzlack in farbigem togidashi ein Boot, voll besetzt mit Passagieren, von rechts nach links Fährmann mit Pfeife, zwei Priester mit Reisehut, ein Vogelfänger, Männer und zwei Frauen, ein Affengaukler, verschiedene Männer, ein yamabushi, ein Höfling, ein shintoistischer Priester als Wahrsager, ein Teebesenverkäufer, ein Samurai und ein Priester. Die weich gerundeten Hügel mit blühenden Kirschbäumen und fallenden Kirschblütenblättern. Innen nashiji und fundame. Wenige Gebrauchsspuren. Kleines Bernstein-ojime. Netsuke aus Elfenbein. Zwei spielende Affen auf Blättern. 18. Jh.
H 6,7 cm; B 5,3 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.500 – 1.800

115

Inrô. Um 1800

Sign.: Koami Hidekiyo (Shinsei) saku

4-tlg. Allseitig Schwarzlack. In Gold und Silber-takamaki-e und hiramaki-e, Perlmuttereinlage und Goldfollie auf der einen Seite ein Boot mit stark geblähtem Segel und einem in die Wellen gestecktem Ruder, auf der anderen Seite ein großer Korb mit flachem Deckel. Innen nashiji und fundame. Geriffelte Messingperle als ojime. Goldlack-manjû, 2-tlg., in Form eines großen Fischkorbes. 19. Jh.

Das Motiv ist dem Ehon zuhen von Hanabusa Itppô, aus dem Jahr 1752, Bd. 3, S. 9b/10a, entnommen.
H 8,1 cm; B 8,1 cm

Provenienz
Klefisch, Köln, 20.4.1972, Lot 368
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.500 – 1.800







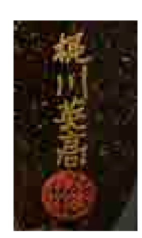
116

116

Inrô. 19. Jh.

Sign.: Kajikawa Hidetaka und Rotlacksiegel: Hidetaka

5-tlg. Allseitig Schwarzlack mit feinem Goldstaub. In Gold-takamaki-e, Silber-takamaki-e und Braunlack insgesamt fünf Pferde auf der Weide. Innen nashiji und fundame. Chalzedon-ojime. Netsuke aus Buchsbaum. Welpe, sich das Fell leckend. Augen aus schwarzem Horn. 19. Jh.
H 8,1 cm; B 5,3 cm



Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

Literatur
Abgebildet in: Andrée Lorac-Gerbaud, Les secrets du lacque, Paris 1996, S. 16

€ 1.300 – 1.600



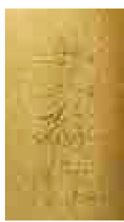
117

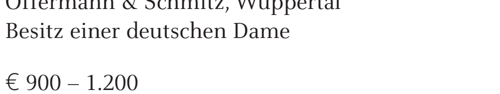
117

Inrô. 19. Jh.

Sign.: Hôyû saku

5-tlg. Allseitig kinji. In einer nur schwach angedeuteten Kartusche in Gold-takamaki-e und -hiramaki-e und sehr wenig Schwarzlack auf jeder Seite ein Falke auf einer Holzstange und ein darunter befindlicher Vorhang. Innen nashiji und fundame. Unbedeutende Gebrauchsspuren. Transparentes, farbloses Glas-ojime.
H 8,6 cm; B 5,5 cm



Provenienz
Carola van Ham, Köln, 2.11.1970, Lot 245
Lempertz, Köln, 3.6.1971, Lot 2855

Offermann & Schmitz, Wuppertal
Besitz einer deutschen Dame

€ 900 – 1.200

‡ 118

Inrô. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Sign.: Hidemitsu und kaô

4-tlg. Allseitig Schwarzlack mit abgestuft eingestreutem Goldpulver. In Gold- und Silber-takamaki-e sowie Schwarz- und Braunlack fünf Gänse beim Picken und Rufen. Innen Rot- und Schwarzlack sowie fundame. Im Deckel ein Sammleretikett. Korallenrotes ojime. Netsuke aus Elfenbein in Form eines schwimmenden Vogels. Augen aus braunem Horn. 19. Jh.
H 7,3 cm; B 7,5 cm

Provenienz
Sotheby's, London 17.6.1994, Lot 265
Besitz einer deutschen Dame

€ 2.000 – 2.300







118

119

Inrô. 19. Jh.

Sign. innen im Deckel: Koma Kansai und kaô

4-tlg. Allseitig sabiji. In feinem Gold hiramaki-e auf der einen Seite mit Reisigbündeln beladene Boote, auf der anderen Seite Uferbefestigung, bestehend aus Körben (jakago) und Schilf. Auf Ober- und Unterseite Muster in Imitation von getriebenem Eisen. Minimale Gebrauchsspuren. Karneolfarbenes ojime. Netsuke aus Buchsbaum. Landschaft mit Pavillons und Personen. 19. Jh.
H 6,7 cm; B 4,8 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.500 – 2.000







119



120

Inrô. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Sign.: Koma Yasutada

5-tlg. Allseitig lockeres nashiji. In Schwarzlack, Gold- und Silber-maki-e, etwas Rotlack sowie Silber und Goldfolie ein gesatteltes Pferd, angebunden an einen Pfosten. Innen Rotlack und fundame. Geriffelte Hirschhornperle als ojime. Netsuke aus Buchsbaum. Gesatteltes Pferd in grasender Haltung. 19. Jh.
H 9,3 cm; B 5,9 cm

Provenienz

Sammlung Helmuth (1893–1982) und Madelaine Wohlthat, versteigert bei Bödiger, Bonn, 21.4.1983, Lot 34. Helmuth Wohlthat hielt sich von 1941 bis1945 in Japan auf.
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.400 – 1.800

121

Inrô. Mitte 19. Jh.

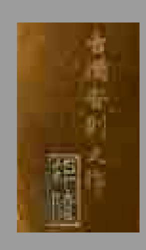
Sign.: Koma Yasunori kore saku und auf einem eingelegten Goldplättchen: Noriyuki

5-tlg. Allseitig Schwarzlack mit nashiji. In Gold-takamaki-e und -hiramaki-e sowie kirikane Wolken und Kiefernschösslinge, in der Mitte ein Okina-Tänzer mit schwarzer Maske und hohem eboshi in Einlagen aus rôgin, shakudô, Silber und Gold, auf der Rückseite der Kasten für die Maske und ein zusammengeklappter Fächer. Oben und unten hochglänzender kinji. Innen nashiji und fundame. Kinji-ojime. Netsuke aus Buchsbaum. Manzai-Tänzer. 19. Jh. Chip.

Koma Yasunori ist ein wenig bekannter Lackmeister der Koma Familie. Noriyuki II. lebte von 1771 bis 1852 in Edo.
H 9,2 cm; B 5,8 cm

Provenienz

Sammlung Lady Dodds
Sotheby‘s, London, 15.2.1969, Lot 147
Sammlung J. M. A. J. Dawson
Eskenazi, London, 1997
Christie‘s, London, 16.6.1999, Lot 213
Nagel, Stuttgart, 21.5.2002, Lot 1061
Besitz einer deutschen Dame



Ausstellungen

Eskenazi, London 1975 und 1997

Literatur

Publiziert in: Eskenazi, Japanese netsuke and inrô from private collections, London 1975, Kat.-Nr. 22; Eskenazi, Japanese netsuke, ojime, and inrô from the Dawson collection, London 1997, Kat.-Nr. 134

€ 4.000 – 5.000

122

Inrô. 19. Jh.

Sign.: Jôkasai

5-tlg. Allseitig kinji mit nashiji. In Gold und Silber takamaki-e und -hiramaki-e sowie etwas schwarzem, braunem und rotem Lack auf der einen Seite Meerbrasse, Wels, zwei Langusten und ein weiterer Fisch, auf der anderen Seite Scholle und vier weitere Fische, alle zwischen Seegras, die Augen oder Pupillen aus aogai, Perlmutter oder Gold. Innen nashiji und fudame. Minimaler Chip und eine flache Druckstelle. Metall-ojime in Form einer Lotoskapsel mit beweglichen Samen und einer aufsitzenden Krabbe. Netsuke aus Buchsbaum. Fugu. Augen aus Bein und Horn. Sign. in ukibori: Shunkô. 19. Jh.
H 8,1 cm; B 5,6 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 3.000 – 4.000







123



124



125

‡ 123

Inrô. Elfenbein. 19. Jh.

5-tlg. In Relief in umrandeter Kartusche auf der einen Seite ein mandschurischer Reiter auf einem Esel, umgeben von Blütenzweigen und takaramono, auf der anderen Seite fliegender Phönix über und zwischen Päonien, auf Ober- und Unterseite Drache bzw. Kamelienzweig. Elfenbein-ojime mit Daruma und Schilf in Gravur, sign.: Hidemasa. Netsuke aus Elfenbein. Landschaft mit Pavillons und Spaziergängern. Mitte 19. Jh.
H 6,2 cm; B 4,8 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 700 – 1.000

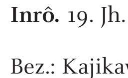
124

Inrô. 19. Jh.

Sign. in maki-e: Senryû und Siegel in Rotlack: Chûkô

5-tlg. Allseitig roiro mit unterschiedlich dicht gestreutem nashiji in Gold und Silber. In Gold- und Silber-maki-e auf jeder Seide eine schwimmende Gans in einem Teich mit Schilf. Innen nashiji und fundame. Ojime: Silberner Schieber. Ryûsa manjû aus Walroßzahn. Shishi auf einem Tischchen umgeben von Almosenschale und Fliegenwedel, auf der Rückseite mokugyo, Zepter und Pinsel. Ausbruch am himotôshi. 2. Hälfte 19. Jh.
H 7,4 cm; B 5,5 cm

Provenienz
Sotheby's, New York, 28.6.1984, Lot 118
Besitz einer deutschen Dame



€ 1.000 – 1.500

125

Inrô. 19. Jh.

Bez.: Kajikawa saku und Siegel: Hide

6-tlg. Allseitig kinji. In Gold- takamaki-e und hiramaki-e und wenig Silber und kirikane umlaufende Hügellandschaft mit Kiefernschösslingen. Innen nashiji und fundame. Gebrauchsspuren. Metall-ojime in Form eines Kiefernzapfens. Netsuke aus Holz. In Form eines angeriebenen Tuschebarrens mit Schriftzeichen. Signiert Dôraku saku. 19. Jh.
H 9,1 cm; B 4,5 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 600 – 700

126

Inrô. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Sign. mit Siegel in Rotlack: Goun
(= Nomura Chôhei)

4-tlg. Allseitig hochglänzender Braunlack. In pastosem Gold- und Silber-maki-e, Silber-kirikane und Schwarzlack zwei auffliegende Krähen an einer dünn verschneiten Trauerweide, die Augen aus aogai. Innen Rotlack und fundame. Im Deckel ein Sammleretikett 213 / G. 3/2/47 und Buchstaben? Silbriges Metall-ojime mit chidori und Wellen. Netsuke aus Buchsbaum. Maske eines Shôjô. Sign. mit kaô.
7,6 x 7,6 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.400 – 1.800





126

127

Inrô. Roter Schnitzlack. Nagasaki.
1. Hälfte 19. Jh.

4-tlg. In Relief unter der einer sich über beide Seiten ausbreitenden Kiefer auf der einen Seite Kaiser Kômei, an einem Tisch sitzend und in einem Buch lesend, auf der anderen Seite Kan'u, Chôhi und Ryûbei zwischen Felsen auf dem Weg zu ihm, auf einem Fond von sayagata-, Rauten- und Flechtwerkmuster, oben und unten dichte Chrysanthemenblüten. Innen Schwarzlack. Ojime: Schnitzlackperle mit spielenden Kindern. Schnitzlack-manjû mit Lotosblättern und Sumpfpflanzen. Mit Metalleinsatz. Unteres Teil eines ehemals zweiteiligen manjû oder Aschenbecher-Netsuke. 19. Jh.
H 8,5 cm; B 5,1 cm

Provenienz
Sotheby's, New York, 28.6.1984, Lot 118
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.000 – 1.500





127





128

Inrô. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Jôkasai

4-tlg. Allseitig kinji. In Gold-takamaki-e und hiramaki-e sowie schwarzbraunem Lack yukinoshita-Pflanze (Kriechsteinbrech), umschwirrt von drei Libellen, deren Flügel bzw. Augen aus aogai. Innen nashiji und fundame. Metall-ojime in Form einer Mandarine mit aufsitzendem Käfer. Netsuke aus Buchsbaum. Kürbis. 19. Jh.
H 7,3 cm; B 5,4 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 2.000 – 2.500






129

Inrô. Spätes 19. Jh.

Sign.: ... saku und Rotlack-Topfsiegel: Hide (=Kajikawa)

5-tlg. An den Breitseiten in großen geschweiften Kartuschen auf der einen Seite ein in Buntmetall eingelegter sanbasô-Tänzer mit schwarzer Maske, Fächer und Schellenbaum, auf der anderen Seite in hohem Gold-takamaki-e, hiramaki-e und kirikane Landschaft mit mächtiger Kiefer und im Erdreich liegenden Besen und Rechen in Anspielung auf das nô-Stück „Takasago“. An den Seiten hirameji. Innen nashiji und fundame. Achatfarbenes ojime. Lack-manjû, 2-tlg. In takamaki-e sambasô-Tänzer auf kinji, innen nashiji. 19. Jh.
H 9 cm; B 5,4 cm



Provenienz

Sotheby’s, London, 29.3.1979, Lot 3
Besitz einer deutschen Dame

€ 2.500 – 3.000





130
Inrô. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Koma Koryû saku

5-tlg. Allseitig hochglänzender kinji. In Gold- und Silber-takamaki-e sowie wenig kirikane, Schwarz- und Braunlack auf der einen Seite Hase an einem go-Tischchen, dabei einen Stein zu setzen und zwei Gibbon auf einem von Efeu umrankten Stamm, von denen einer mit seinem langen Arm in den Topf mit Spielsteinen greift. Innen fundame und nashiji. Bersteinfarbenes ojime. Netsuke aus Buchsbaum. Ratte mit Bohnenschote. Sign.: Motokazu. 19. Jh.
H 8,5 cm; B 4,4 cm

Provenienz
Sotheby's, Miami, 12.1.1987, Lot 241
Besitz einer deutschen Dame

€ 3.000 – 4.000



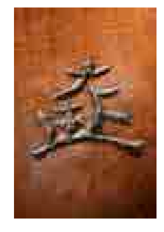
131

Inrô. Holz. 19. Jh.

3-tlg, in Form eines Bambusstammes von ovalem Querschnitt, mit Wurzelnarben an der Unterseite und einem aufliegenden Bambusstamm mit Halmen und Blättern, an der Oberseite ein kleiner Frosch. Innen Schwarzlack und fundame. Ojime in Form eines Internodiums aus gomadake. Netsuke aus der Rose eines Hirschgeweihs. Großer Frosch mit einem kleineren Tier auf dem Rücken, auf einem Lotosblatt. Sign. mit Siegel.
2. Hälfte 19. Jh.
H 8,2 cm

Provenienz
Lempertz, Köln, 7./8.12.1972, Lot 1081, Tafel 27
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.000 – 1.200





131

132

Zylindrisches inrô. Holz. 2. Hälfte 19. Jh.

5-tlg. Umlaufend beschnitzt mit einem aus Wolken aufsteigendem Drachen. Die schwarzen Pupillen in Metall gefasst, eine ausgebrochen. Sign.: Kô... Unbedeutende Fehlstellen und Risse. Ojime: Fruchtkern. Netsuke aus Buchsbaum. Krake auf einem liegenden Topf. Sign.: Sekishinsai. 19. Jh.
H 8,3 cm; D 3,8 cm

Provenienz
Besitz einer deutschen Dame

€ 1.000 – 1.400



132



133

133
Inrô. 19. Jh.

5-tlg. Allseitig Schwarzlack, bzw. kinji. In Gold- takamaki-e, hiramaki-e, nashiji, kirikane und mit einigen wenigen aogai-Einlagen auf der Vorderseite ein stehender Pfau in hügeligem Terrain und auf der Rückseite das Pfauenweibchen auf einem Felsen. Korallen-ojime. Lack-manjû mit stilisierten Blüten auf Rautenmuster, gefüllt mit manji. Sign.: Kashôsai. Holzkasten.
H 7,8 cm; B 5,2 cm

€ 2.500 – 3.000

134
Inrô. Frühes 19. Jh.

Sign. Tôyô saku

5-tlg. Allseitig kinji. In Gold- und Silber-takamaki-e, Rotlack, kirikane sowie Einlagen aus Metall, aogai und Glas (Augen) auf der Vorderseite Hahn und Henne, umgeben von drei Küken, auf der Rückseite Astern und Gräser an einem Zaun und zwei Kücken. Innen nashiji und fundame. Winziges Korallen-ojime, Schnalle aus Silber und Holz-Netsuke einer kleinen Aubergine. Holzkasten.
H 7 cm; B 5,3 cm

€ 2.700 – 3.000



134

135
Rundes inrô. Spätes 18./frühes 19. Jh.

4-tlg. Allseitig Rotlack. In hohem takamaki-e, kirikane, hirame und Goldfolie auf der einen Seite Hahn und Henne auf der anderen Grille (korogi) und suzumushi auf Gräsern. Auge des Hahns aus hintermaltem Glas. Innen Rotlack und fundame. An einer Schwanzfeder besch.
D 6,9 cm

Provenienz
Klefisch, Köln, 25./26.11.1977, Lot 1024
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000



135



136



137

136
Rundes inrô. 19. Jh.

3-tlg. Auf den Breitseiten in pastosem takamaki-e, Schwarzlack und kirikane jeweils in einem großen Rund angeschnittener Fächer mit Darstellung eines Hofwagens und Kirschblüten bzw. eines Hauses und Gartens mit Kiefernschösslingen, am Rand gyobu nashiji. Innen nashiji und fundame. Grünes ojime und Porzellan-Netsuke eines Hundes, besch.
D 8,7 cm

€ 900 – 1.100

137
Inrô. 19. Jh.

Sign. in maki-e: Tsuneo und kaô

5-tlg. In Gold- und Silber-takamaki-e, hiramaki-e, kirikane, Goldfolie und nashiji Felsenlandschaft mit Sturzbach bzw. Wasserfall, an den Felsen wachsen verschiedene Sorten von Chrysanthemen, auf einem Felsplateau liegen ein Tuschreibstein, Pinsel und ein Blattfächer in Anspielung auf den Knaben Kikujidô. Innen nashiji und fundame. Rot marmoriertes ojime. Holzkasten, außen beschriftet Tsuneo saku.
H 9 cm; B 5,3 cm

€ 1.500 – 2.000

138
Tabako-ire und kiseruzutsu. 19. Jh.

Taschenform aus geprägtem Goldleder mit Blumendekor im europäischen Stil. Kanagu in Form von drei Chrysanthemenblüten aus shibuichi und Gold. Ojime aus Eisen mit Chrysanthemenzweig und Krabbe aus Silber, sign.: Ichiju. Pfeifenfutteral vom Typ otoshi-zutsu aus Holz, beschnitzt mit baku in versenkter Kartusche. Feine Risse. Bambuspfeife mit Kopf und Mundstück aus Messing.

€ 300 – 400 Foto online

‡ 139
Kinkô Sennin. Elfenbein.
Spätes 18./frühes 19. Jh.

Der Unsterbliche mit seiner Schriftrolle, auf dem Rücken eines großen Karpfens aus den Fluten emporspringend. Die wellenumspülten Felsen sowie die Schuppen des Karpfens in feiner Gravur. Die Pupillen des Karpfens aus schwarzem Horn.
H 6,2 cm; B 4,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 1998

€ 2.000 – 2.400



ᴺ‡ 140

Rakan Handaka Sonja oder Chinnan Sennin. Elfenbein. 1. Hälfte 19. Jh.

Sign. in unregelmäßiger Reserve: Masatomo

Stehend, mit Blattumhang um Schultern und Hüfte, in den Händen eine Schale, aus der ein Drache entsteigt. Pupillen aus schwarzem Horn, eine fehlt.
H 5,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 800 – 1.200



140

141

Zwei Netsuke. Buchsbaum. 19. Jh.

a) Tôbosaku Sennin mit Pfirsich. In bunten Farben bemalt. Sign. in Reserve: Shûzan. b) Junge, einen Ochsen bei den Hörnern packend. Details in Lack. (2)
H a) 5 cm; b) 2,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 600 – 800 Foto online

‡ 142

Zwei Unsterbliche. Elfenbein und Holz. 19. Jh.

a) Tsuru Sennin auf Kranich in Wolken. Das Kranichauge aus hellem Horn. Rest. b) Kinko Sennin auf Karpfen. Die Augen des Karpfen aus schwarzem Horn. Sign.: Ikkôsai. (2)
H a) 3,6 cm; b) 3,9 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland
a) erworben bei Lempertz, Köln, 5./6.12.2003, Lot 965

b) Privatsammlung, Süddeutschland, altes Sammleretikett 811, erworben bei Van Ham, Köln, 3.12.2015, Lot 2285

€ 800 – 1.200







143



145

‡ 143
Shôki mit oni. Buchsbaum und Elfenbein. 19. Jh.

Sign. auf leicht erhabener ovaler Reserve: Kogyoku

Der Demonenjäger sitzt verrichteter Dinge auf einem großen verschnürten Sack, in dem sich zwei oni befinden, die sich jedoch bereits wieder unbemerkt zu befreien versuchen. Einer der beiden oni-Köpfe, dessen Krallen und eine himotôshi-Fassung eingelegt aus grün eingefärbtem Elfenbein. Die Pupillen des Shôki aus schwarzem Horn.
H 3 cm; B 3,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 1.200 – 1.400

144
Kanshin. Buchsbaum. 19. Jh.

Bez.: Shôzan

Der verarmte Prinz Kanshin kriecht, um die körperliche Auseinandersetzung mit seinem Peiniger zu vermeiden, demütig unter dessen Beine. Die Pupillen jeweils aus schwarzem Horn eingelegt. Riss.
H 4,5 cm; B 4,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 800 Foto online

N‡ 145
Shôki. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Im Gleichgewicht stehend, beide Hände am Griff eines kurzen Schwertes, am Rücken ist die Scheide in den Gürtel gesteckt. Bernsteinfarbene Patina. Der breitkrempige Hut rest.
H 8,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 400

‡ 146
Karako mit Fisch. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Einen Fuß auf den Rand eines flachen Wasserbottichs gestemmt, versucht der karako einen Fisch mit einer Art Reuse oder Brett zu fangen. Best.
H 2,7 cm; L 3,5 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei
Van Ham, 4.12.2014, Lot 357

€ 500 – 700 Foto online



147



149

‡ 147
Drei figürliche Netsuke. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

a) Karako auf einer Trommel, mit um den Hals gelegtem Bügel. Sign.: Hikaku. b) Altes Ehepaar und Momotarô, der aus einem Pfirsich steigt. Sign.: Ono Kyômin und kaô. Alte Sammlungsnummer. c) Komischer Tänzer mit Okame-Maske und Junge, der die bekkanko-Geste macht. (3)
H a) 3 cm; b) 3,1 cm; c) 3,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 900 – 1.200

‡ 148
Holländer mit Junge. Elfenbein. 19. Jh.

Sitzend, einen Fuß aufgestellt, auf die Ellbogen gestützt, eine Grimasse ziehend. Sich auf dem breitkrempigen Hut stützend, versucht ein kleiner Junge auf dessen Rücken zu klettern.
H 2,5 cm; B 3,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1998

€ 600 – 800 Foto online

‡ 149
Shiba Onko. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Masaharu

Unter einer Kiefer, neben einem großen Bottich stehend, in der erhobenen rechten Hand ein Stein, mit dem er die Wandung eingeschlagen hat, um seinen Freund vor dem Ertrinken zu retten.
H 3,5 cm; B 4,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben von Albert Randerath, Juni 1997

€ 800 – 1.000

‡ 150
Drei Netsuke. 19./20. Jh.

a) Mit einem Hund spielende karako an einem Tisch. b) Shôki, in einen Brunnen schauend, in dem sich ein oni (als ojime) versteckt. Sign.: Shôdô, c) Bauer einen Ochsen antreibend. (3)
H a) 2,3 cm; b) 4,2 cm; c) 2,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 800 – 1.000 Foto online



151



153

‡ 151

Fliegender tennin. Elfenbein. 19. Jh.

Sign.: Shôkyusai

In ein wallendes Gewand gehüllt, eine geschlossene Lotosblüte in Händen. Das lange Schalband umspielt Arme und Schultern, das aufwendig frisierte Haar wird von einem Diadem bekrönt.
L 4,2 cm; H 2,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1987

€ 800 – 1.000

153

Fûten. Buchsbaum. 19. Jh.

Kauernd, lediglich mit einem kurzen Fellschurz bekleidet, blickt der Windgott durch einen Wolkenwirbel hinab.
H 2,9 cm; B 3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1996

€ 600 – 800



152



154

‡ 152

Zwei Netsuke. Elfenbein. 19. Jh.

a) Oni und Hungergeist (gaki) beim Armdrücken auf einem Lotosblatt. Bez.: Tomotada. b) Bauer unter einem aufgespannten Regenschirm mit einem darauf liegenden oni mit zwei Schlägeln. (2)
H a) 2,8 cm; b) 2,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 800 – 1.000

‡ 154

Oni mit Sack. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Einen großen Sack über die Schulter gewuchtet. Die Lippen vor Anstrengung fest zusammengepresst. Die Pupillen eingelegt aus schwarzem Horn. Die kurzen Hörner separat gearbeitet.
H 4,3 cm; B 4 cm

Provenienz
Albert Randerath, Heinsberg
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.6.1983, Lot 433

€ 700 – 900

N155

Stehender oni. Holz und Lack. Spätes 19. Jh.

Bez. unter einem Fuß: Kajikawa

Mit beiden Händen einen sehr kleinen oni haltend, der Kragen, Schurz und die Gamaschen aus Tigerfell, seine Fratze mit einem breiten Grinsen.
H 8,3 cm

Provenienz
Sammlung I. A. und Cecile Mann Victor
Christie's, New York, 20.4.1989, Lot 103
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.100 – 1.300



155

 156

Oni in einem anka. Buchsbaum. 19. Jh.

Bez.: Tomosato

Sich in einen Fußwärmer verkriechend, um sich vor dem Bohnenschauer zu setsubun zu schützen. Die Bohnen aus Elfenbein.
H 2,4 cm; B 3,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 500 – 700 Foto online

 157

Oni zu setsubun. Buchsbaum. 19. Jh.

In der Hocke, mit beiden Händen einen großen Strohut über den Rücken ziehend, um sich vor den herabfallenden Bohnen zu setsubun zu schützen. Die Bohnen eingelegt aus Elfenbein und Messing. Best. und Rest.
H 3,3 cm; B 3,5 cm

Provenienz
Albert Randerath, Heinsberg
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 4./5.12.1984, Lot 612

€ 800 – 1.000



157



158



160

158
Daikoku, einen Dieb fesselnd. Buchsbaum. Frühes 19. Jh.

Bez.: Minko mit Siegel

Der Gott des Wohlstandes drückt den ausgemärgelten Dieb mit seinem gesamten Körpergewicht auf den Boden und fesselt dessen Arme mit einem langen Seil hinter seinem Rücken. Die Pupillen jeweils aus schwarzem Horn.
H 3,5 cm; B 5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 800 – 1.000

‡ 159
Zwei Hotei. Elfenbein. 19. Jh.

Beide in entspannter Haltung an ihren Sack gelehnt sitzend. a) Mit reich verzierten Gewändern und Kappe, sign.: Hidekazu und kaô; b) mit einem kleinen Hund, der auf dessen Bauch zu klettern versucht. Altersrisse. (2)
H a) 4,8 cm; b) 2,7 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland
b) erworben bei Lempertz, Köln, 5./6.12.2003, Lot 957

€ 700 – 1.000 Foto online

‡ 160
Ebisu, auf einen fugu kletternd. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Sign.: Nobutoshi

In der rechten Hand ein langes Seil, zieht sich der Glücksgott Ebisu auf den Rücken eines großen Kugelfisches, der das andere Seilende verschluckt hat. Die Haut durch feine Stichelung wiedergegeben. Die Pupillen des Fisches aus dunklem Horn. Eine Pupille fehlt.

Ebisu, Gott der Fischer und Seeleute wird hier als Angler einer Fischart dargestellt, deren Fang für die Fischer in Städten wie z.B. Shimonoseki Glück und Reichtum bedeutete.
H 3,4 cm; L 5,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 600 – 800

N‡ 161
Okimono-Netsuke eines Hotei. Elfenbein. Um 1900

Sign.: Masakazu

Stehend und freundlich lächelnd, mit geschultertem Stab, von dem ein Bündel hängt. Ein Stabende möglicherweise ergänzt.
H 4,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 500 Foto online

162
Daruma-Puppe. Buchsbaum. 19. Jh.

Sign.: Masayuki

Flachgedrückt und im Inneren komplett ausgehölt. Das Gesicht zu einer Grimasse verzerrt. Die Unterseite in der Art einer Almosenschale mit darüber liegendem nyoi-Zepter.
H 1,6 cm; B 4,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, November 1991

€ 1.400 – 1.600



162

‡ 163
Daikoku. Elfenbein und farbige Einlagen. Tokyo. Spätes 19. Jh.

Sign.: Yasuaki (Hômei) und Rotlacksiegel: Kodama

Mit untergeschlagenen Beinen in einer Schwinge sitzend, die Hände umfassen den Rand. Einlagen aus Perlmutter, Holz und Rotlack und verschiedenfarbige Einfärbungen des Elfenbeins.
H 2,9 cm

Provenienz
Sammlung Kolodotschko, München

€ 1.400 – 1.600



163



164



165

‡ 164
Shôjô. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign.: Shôunsai

Lachend, in einem reich verzierten Gewand an einem Sake-Fass stehend, eine lange Kelle über die Schulter, in der linken Hand einen Fächer.

Das mit Kalebassen und Wellen reich verzierte Gewand, der Topf und der Fächer, verweisen auf ihre Affinität zu Sake, als auch auf das bekannte Nô-Theaterstück ‚Shôjô'.
H 3,7 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Van Ham, Köln, 6.6.2015, Lot 270

€ 800 – 1.000

‡ 165
Der Fuchs Hyakuzôsu. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

In eine weite Mönchsrobe mit Kapuze gekleidet, den Kopf herabschauend zur Seite geneigt, beide Vorderpfoten übereinander auf einen Bambusstab gelegt. Chip.
H 6 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 5./6.12.2003, Lot 1010

€ 1.400 – 1.600

‡ 166

Kiyohime auf der Glocke des Dôjôji-Tempels. Maritimes Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Krank vor Liebeskummer, bereits die drachenartige Gestalt einer hannya angenommen, windet sie sich um die Tempelglocke. In ihrer rechten Klaue ein Schlegel, mit dem sie auf die Glockenwand schlägt.
H 7,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1987

€ 2.400 – 2.600





167



169

171

‡ 167

Yoshitsune und Sôjôbô. Holz und Bein. Mitte 19. Jh.

Sign.: Shûgetsu mit Siegel

Im Inneren eines aufgebrochenen Eis, der junge Yoshitsune mit einer Schriftrolle, neben ihm aus Elfenbein der langnasige Tengu-König Sôjôbô mit seinem Federfächer. Eine himotôshi-Fassung aus Elfenbein.
H 2,7 cm; B 4,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 1996

€ 1.800 – 2.200

‡ 169

Kiyohime. Maritimes Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign.: Ryûtô

Kiyohime, die sich in eine hannya verwandelt hat, windet ihren Schlangenkörper um eine Glocke, in der rechten Hand einen Schlegel. Pupillen aus Gold.
H 3,9 cm

Provenienz
Sammlung Kolodotschko, München

€ 800 – 1.000

N‡ 171

Kleines okimono der starken Frau Kaneko. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. in Siegelschrift: Masanobu

Kaneko steht auf hohen geta, hält einen Zuber mit Wäsche und bändigt ein Pferd, indem sie auf die Zügel tritt. Auf unregelmäßiger Sockelplatte.
H 5,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 500

‡ 168

Sôjôbô mit Vogel. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sitzend, in ein langes Gewand mit Wolkenmuster gehüllt, den grimmigen Blick nach oben gerichtet. Auf seiner Schulter ein kleiner Vogel, offenbar angelockt durch den Futtersack, den der tengu-König Sôjôbô in Händen hält.
H 3,9 cm; B 4,3 cm

Provenienz
Offermann & Schmitz, Wuppertal
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 28./29.11.1980, Lot 296

€ 700 – 900 Foto online

170

Betrunkener tanuki. Buchsbaum. Spätes 19. Jh.

Bez. in ovaler Reserve: Tomokazu

Das Gesicht fratzenartig, offenbar angetrunken unter einem großen, löchrigen Lotusblatt hervorschauend, in der rechten Hand eine Flasche mit Sake. Die Augen doppelt eingelegt aus hellem und schwarzem Horn.
H 4,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Juni 1990

€ 600 – 800 Foto online



172



173



174

‡ 172
Tänzer. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

In tänzerischer Pose auf einem Bein stehend, die Arme unter dem weiten, lose gegürteten Gewand schwungvoll zur Seite geworfen. Das Schriftzeichen „go“ (fünf) mon-artig auf dem Rücken angebracht. Das grinsende Gesicht und die aufwendige Frisur fein gearbeitet.
H 6,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 800 – 1.000

N‡ 173
Fischermädchen. Elfenbein.
Frühes 19. Jh.

Stehend und leicht zur Seite gewandt, gekleidet in einen Rock mit darüber getragenem Binsenschurz, in der rechten Hand den Henkel eines Korbes, mit der linken Hand lüpft sie eine Strähne ihrer langen, über den Rücken fallenden Haare. Beine ergänzt.
H 8,9 cm

Provenienz
Bonhams, London, 7.11.2013, lot 35
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.500

‡ 174
Fischer mit Oktopus. Elfenbein.
19. Jh.

Sign.: Tomokazu

Hockend, den Kopf nach oben reckend, und verzweifelt versuchend, sich mit seiner linken Hand von der eng umschlungenen Tentakel des Oktopus zu befreien. Das Auge des Oktopus separat geschnitzt.
H 3,3 cm; B 3,2 cm

Provenienz
Albert Randerath, Heinsberg
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, 28./29.11.1980, Lot 305

€ 1.000 – 1.200



175



177

‡ 175
Tänzerin. Elfenbein. Ikkôsai. 19. Jh.

Sign.: Ikkôsai

In Schrittstellung, in einen Kimono mit shiborimustern in Wolkenreserven gekleidet. Der Kopf mit einem Tuch umwickelt.
H 5,5 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 22./23.11.2002, Lot 791

€ 1.000 – 1.200

176
Zwei Netsuke. Holz. 19. Jh.

a) Stehender Affengaukler mit Affen auf der Schulter. Altersspuren. b) Der Literaturgott Tenjin, auf einem Ochsen reitend und ein Gedicht schreibend. Sign. auf eingelegtem Perlmutterplättchen: ...gai. (2)
H a) 7,9 cm; b) 4,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 600 – 800 Foto online

N‡ 177
Mann mit Hirschfell auf dem Kopf. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Shinsai

Stehend mit Schwert und Juwel in den Händen, über dem Kopf ein Hischkopf mit Geweih und Fell, möglicherweise in Anspielung auf Enshi.
H 8 cm

Provenienz
Sammlung Jack A. und Helen Mang, Alexandria VA, USA, versteigert bei Quinn‘s, Falls Church, VA, 7.12.2012, Lot 513
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 500 – 600

N‡ 178
Spitzbübisch lächelnder Junge. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Sign. in rechteckiger Reserve: Shinshô/Shinsei

Vornüber gebeugt sitzend und zur Seite schauend, mit beiden Händen an die Gesäßbacken greifend. Die Schnurführung wird durch das Gürtelband gebildet.
H 3 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 400 Foto online

N‡ 179
Manzai-Tänzer. Elfenbein und Einlagen. Spätes 19. Jh.

Sign.: Toshikazu

Stehend mit wenig angehobenem rechten Fuß, in der linken Hand ein Fächer mit Fuji-Darstellung, auf dem Kopf ein hoher eboshi aus schwarzem Holz mit einer eingelegten gelblichen Sonnenscheibe. Das Gewand ist mit gravierten Kiefernschösslingen geschmückt.
H 6,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 700 – 1.000



179

N‡ 180
Kleines okimono eines Bauernpaars. Spätes 19. Jh.

Neben dem Mann, der eine große Hacke schultert und der sich an den Kopf greift, steht eine junge Frau mit Tuch über dem Kopf und einer Pfeife in der Hand. Aus mehreren Teilen zusammen gesetzt und partienweise mit schwarzer Tusche eingefärbt.
H 5,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 400



180

181
Blinder Steinheber. Helles Holz. Spätes 19. Jh.

Bez.: Shôko

Vornübergebeugt, mit beiden Armen einen großen Stein umfassend. Das Gesicht unter der Anstrengung verzerrt, das blinde Auge aus hellem Horn ist weit geöffnet.
H 3,6 cm; B 4,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, November 1985

€ 500 – 700



181

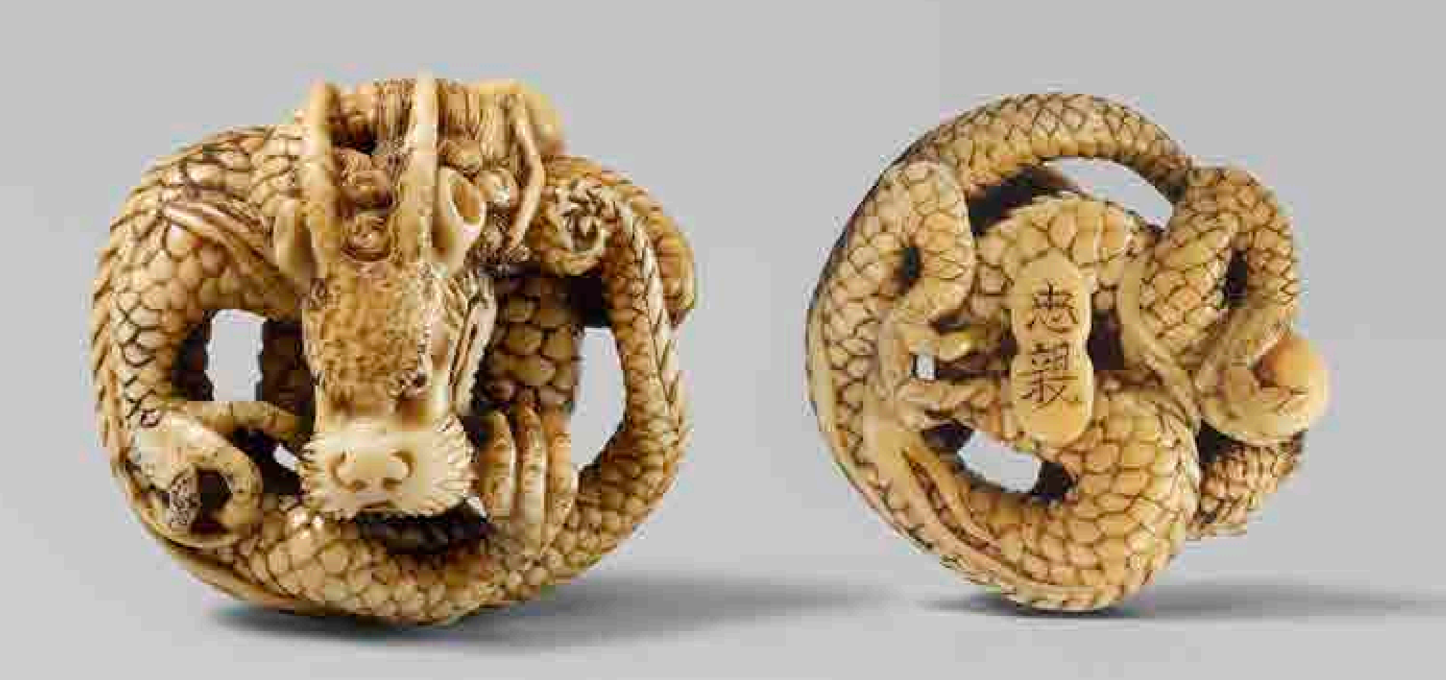
‡ 182
Feiner Drache mit Perle. Elfenbein.
Spätes 18./frühes 19. Jh.

Sign. auf einer ovalen Kartusche: Tadachika

Der schlangenartige Körper eng verschlungen, eine Perle in der linken Vorderklaue. Der schuppige Körper mit den langen Flammen ebenso wie der Kopf mit der lockigen Mähne und den buschigen Barthaaren sehr fein gearbeitet. Die Pupillen des Drachen aus dunklem Horn.
H 2,4 cm; B 4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben von Constantine, London, Februar 1983

€ 2.200 – 2.600



183
Drachen in einer Mandarine. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Der schuppige Drachenkörper durch zahlreiche Öffnungen in der Fruchtwandung deutlich sichtbar. Im leicht geöffneten Maul eine Perle, die Augen eingelegt aus hellem Horn.
H 2,1 cm; B 3,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 1993

€ 1.000 – 1.200



183

‡ 184
Zwei shishi mit Ball. Elfenbein. 1. Hälfte 19. Jh.

Beide liegend, das Muttertier mit den Vorderpranken eine Kugel schützend, blickt sich fauchend zu ihrem Jungtier um, das sich am Rücken der Mutter festkrallt. Im Maul des Muttertieres eine lose Kugel.
L 6,5 cm; B max. 3,7 cm

Provenienz
Privatbesitz, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1994

€ 1.800 – 2.000



184

N185
Manjû. Shishi. Walrosszahn. 19. Jh.

Sign.: Tôshû

Rechtechig. In Gravur, teilweise katakiri, die Pinselstriche imitiert, ein springender shishi, der auf den Vorderpfoten landet.
H 3,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 400 – 500 Foto online

‡ 186
Shishi. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Auf einer flachen Basis stehend, mit starrem Blick, den Kopf leicht nach rechts gewandt, mit fein ausgearbeiteter buschiger Mähne und Schweif, die Muskulatur des Tieres wird durch die Färbung des Stückes zusätzlich betont.
H 2,6 cm; L 3,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1999

€ 600 – 800 Foto online

N‡ 187
Kirin. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Auf den Hinterläufen sitzend, mit hochgerecktem Kopf und zum Rufen geöffnetem Maul, die langen Haarsträhnen des Schwanzes berühren den Kopf, aus den Gelenken der Vorderbeine züngeln Flammen empor. Pupillen aus schwarzem Horn. Kurzer Sprung.
H 8,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.500 Foto online





188

‡ 188

Ryûsa manjû mit der Darstellung der jûnishi. Elfenbein.
2. Hälfte 19. Jh.

Alle zwölf Zodiak-Tiere derart arrangiert, dass diese eine annähernd runde Komposition ergeben. Die Augen des Hahnes, des Drachen und der Ziege aus dunklem Horn.
H 3,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei
Van Ham, Köln, 4.12.2014, Lot 390

€ 1.200 – 1.600



189

‡ 189

Manjû. Drei Affen. Elfenbein. 18. Jh.

Sich aneinander schmiegend, mit Händen und Füßen aneinander festgeklammernd und dadurch ein enges Rund bildend.
D 3,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei
Constantine, London, 1982

€ 800 – 1.000



190

‡ 190

Affe, auf einen großen Pfirsich kletternd. 2. Hälfte 19. Jh.

Bez.: Rantei

Vom Zweig aus auf die große Frucht steigend, beide Vorderarme bereits auf den Pfirsich gestützt. Das Fell in feiner Gravur, die Augen doppelt eingelegt aus hellem und schwarzem Horn.
H 3,6 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei
Van Ham, 6. 6.2015, Lot 317

€ 800 – 1.200

‡ 191
Affen mit Krabben. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Hockend, mit seinen Pfoten eine Krabbe zu Boden drückend, während er von einer anderen Krabbe auf seinem Rücken ins Ohr gekniffen wird. Die Stielaugen der Krabbe aus hellem Horn.
H 3,2 cm; B 4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 2008

€ 1.400 – 1.600


191

‡ 192
Affe mit Maske und Trommel. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. in einer rechteckigen Reserve: Masatami

Sitzend, über eine Trommel gebeugt und mit offenem Mund ungläubig nach oben blickend. In seiner rechten Hand ein Bambuszweig an dem eine große Okame-Maske befestigt ist. Die Pupillen des Affens, der Maske sowie die Trommelnägel aus dunkelm Horn.
H 2,9 cm; B 3,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, November 2005

€ 2.400 – 2.600


192


193

‡ 193
Liegender Ochse. Elfenbein. 1. Hälfte 19. Jh.

Bez. in rechteckiger Reserve: Tomotada

Liegend, den Kopf zur Seite gewandt, mit einem langen, über den Rücken gelegten Leitseil, das am Nasentau befestigt ist. Pupillen aus dunklem Horn. Best.
H 2,3 cm; L 5,7 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 26./27.11.2004, Lot 922

€ 1.800 – 2.200


194

‡ 194
Liegender Ochse. Elfenbein. 19. Jh.

Bez. in rechteckiger Reserve: Tomotada

Den Kopf leicht zur Seite gewandt, das lange Leitseil über den massigen Rücken gelegt, dessen Rückgrat und Fell fein ausgearbeitet sind.
H 2 cm; L 6,6 cm

Provenienz
Offermann & Schmitz, Wuppertal
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, 26./27.11.1982, Lot 408

€ 1.200 – 1.400


195

‡ 195
Hirsche im Ahornhain. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Masatoshi

In sehr feiner Durchbrucharbeit drei aufschauende und zwei grasende Hirsche unter dichtem Ahornblätterdach.

Die Darstellung von Hirschen und Ahornbäumen wird in der japanischen Kunst mit der Jahreszeit Herbst in Verbindung gebracht.
H 3,3 cm; B 4,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini

Literatur
Vgl. ein fast identisches Stück in: MCI, S. 479

€ 800 – 1.000

‡ 196

Rind und Kalb. Elfenbein. Osaka. Frühes 19. Jh.

Sign. in unregelmäßiger Reserve: Kinryûsai

An der Flanke des liegenden Ochsen mit umgewandtem Kopf liegt ein Kalb mit nach oben gestrecktem Kopf. Pupillen aus schwarzem Horn.
H 2,3 cm

Provenienz
Christie's London, 29.6.1978, lot 98
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 9./10.12.2005, Lot 744

Literatur
Abgeb. in: Lazarnick, Bd. 1, S. 621

€ 2.000 – 2.400





197

Okimono-Netsuke einer Ziege. Buchsbaum.
19. Jh.

Sign.: Masayoshi (möglicherweise Satô Masayoshi, 1819 – 1865)

Liegend, mit unterschlagenen Beinen, den erhobenen Kopf nach links gewandt. Überarbeitet.
H 3,8 cm; L 7,2 cm

Provenienz
Sammlung Madelyn Hickmott (1897–1988), West Hartford,
Conneticut, USA, versteigert bei Sotheby's, New York, 8.2.1989, lot 236
Sammlung Teddy Hahn, (1933–2012), Darmstadt
Barry Davies, London, verkauft bei Lempertz, Köln, 9./10.6.2006, Lot 580
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben auf obiger Auktion

Literatur
Abgeb. in: Barry Davies, Netsuke from the Teddy Hahn Collection, London 1996, S. 65, Nr. 84



€ 2.200 – 2.600





198

ᴺ‡ 198

Liegende Ziege. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. in ovaler Reserve: Kiyokatsu

Die Beine untergeschlagen, den Kopf nach hinten gewandt, die Spitzen des dünnen Bartes liegen auf der Flanke. Pupillen aus schwarzbraunem Horn.
H 2,1 cm; L 4,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 2.000 – 2.500

199

‡ 199

Grasendes Pferd. Elfenbein. 19. Jh.

Die Hufe paarweise eng zusammengestellt, den Kopf mit der sorgsam gescheitelten Mähne, den aufgestellten Ohren sowie dem fein ausgearbeiteten Nasenrücken samt Nüstern tief gesenkt.
H 4,4 cm; B 2,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 800 – 1.200



200

200

Liegende Ziege. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Sign. in ovaler Reserve: Tôgyoku

Mit unterschlagenen Vorderläufen, sowie angelegtem Schwanz und angelegten Ohren, den Kopf angehoben. Die Augen aus hellem Horn mit dunklen Pupillen.
H 2,8 cm; L 4,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, altes Sammlungsetikett Nr. 1085
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Van Ham, 6. 6.2015, Lot 360

€ 1.000 – 1.200



201

‡ 201

Eber. Elfenbein. 19. Jh.

Sich aufrichtend, ein Hinterlauf angewinkelt, den Kopf mit den angelegten Ohren und den großen Hauern angehoben und das Maul leicht geöffnet. Die Pupillen aus dunklem Horn eingelegt. Eine fehlt.
H 3,7 cm; L 4,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600


202


203


204

‡ 202
Pferd. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Die Hufe eng zusammen gestellt, mit umgewandtem Kopf und gesenktem Blick. Rest.
H 4,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, wohl bei Galerie Gemini erworben

€ 1.000 – 1.200

‡ 203
Pferd in grasender Haltung. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Stehend und mit gesenktem Kopf, der lange Schweif ist schwungvoll um die Hinterbeine gelegt. Augen aus hellem und dunklem Horn. Bez.: Mitsuharu. Teil des rechten Vorderbeines wieder-angesetzt.
H 8,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.500

204
Chôkarôs Pferd. Buchsbaum. Frühes 19. Jh.

Sich aus einer Kalebasse herauswin-dend, den Kopf nach den Hinterläufen umgewandt, die es noch zu befreien versucht.
L 5,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1996

€ 800 – 1.000

N‡ 205
Tiger. Elfenbein.
1. Hälfte 19. Jh.

Sitzend, mit weit auseinandergestellten Vorderbeinen, den langen Schwanz in einem weiten Bogen über den Rücken gelegt. Die Fellstreifen sind aus dem sehr fein gravierten, schwarz eingefärbten Pelz ausgespart, das geschlossene Maul mit roter Farbe akzentuiert, die Pupillen aus schwarzem Horn. Das rechte Vorderbein ergänzt.
H 2,3 cm; L 4,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.400





‡ 206
Hund. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Den Kopf zur Seite gewandt, auf einem Regenumhang (mino) und Strohhut liegend. Die hervortretenden Augen aus schwarzem Horn.
H 2,6 cm; B 3,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Oktober 2003

€ 1.000 – 1.200


206

‡ 207
Katze auf einem Fächer. Elfenbein. 19. Jh.

Auf einem teilweise geöffneten Klappfächer liegend, mit ihren Vorderpfoten an der Schelle ihres Halsbandes spielend. Das Fell und das Halsband fein ausgearbeitet, die Augen aus hellem Horn.
H 1,8 cm; B 3,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 2006

€ 600 – 800 Foto online

‡ 208
Hase. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Sich aufrichtend, den Kopf mit den langen angelegten Ohren gehoben. Die Augen aus Bernstein. Best.
H 3,1 cm; L 3,7 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, laut Besitzer bei Galerie Flachsmann, Kronberg in den 1990er-Jahren erworben

€ 1.000 – 1.200


208

‡ 209
Zwei Hasen an einem Felsen. Elfenbein. 19. Jh.

Rücken an Rücken, eng aneinander geschmiegt an einem Felsen sitzend, an dessen Rand ein Schachtelhalmbündel. Das gescheckte Fell der Hasen partiell graviert, die schmalen Augen aus hellem Horn eingelegt. Best.
L 5,3 cm; H 2,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 800 – 1.000


209



210



211



213

‡ 210

Ratte mit Daikokus Attributen. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Shigemasa

In ein Jäckchen mit asanoha-Muster gekleidet und auf den Hinterbeinen hockend, vor ihr die Attribute des Glücksgottes Daikoku in Form eines futamata daikon und des aufgestellten Hammers des Glücksgottes. Die Augen aus schwarzem Horn.
H 2,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, April 1995

€ 800 – 1.000

211

Zwei Ratten. Buchsbaum. 19. Jh.

Sich umeinander windend, die Vorderpfoten jeweils auf den Rücken des anderen gelegt und emporschauend. Die Augen aus schwarzem Horn.
H 3,5 cm; B 4,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1992

€ 1.500 – 2.000

N‡ 212

Rattengruppe auf einer awabi. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. auf grün gefärbtem Plättchen: Masamitsu

In der Schale eines Seeohrs sitzen dicht gedrängt zahlreiche Ratten während am Rand jeweils zwei Ratten versuchen, mit in die Gruppe einzusteigen. Augen aus schwarzem oder schwarzbraunem Glas. Eine Zweiergruppe wiederangesetzt, ein anderes Tier am Schalenrand fehlt.
H 2,1 cm; B 4,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 400 – 500 Foto online

N‡ 213

Ratte in einem Beutel. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Aus zwei Öffnungen eines aus Flicken genähten Beutels schauen der Kopf einer Ratte und deren Hinterteil mit Schwanz heraus. Pupille aus schwarzem Horn.
H 2,2 cm; L 4,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 400

‡ 214
Ratte in einer Kastanie. Elfenbein.
2. Hälfte 19. Jh.

Herauskletternd und einer kleineren Kastanie zugewandt. Die große Kastanie übereif, mit einem Riss in der Schalenwand, den Blick auf die faserige Struktur des Fruchtinneren freigebend. Die Rattenaugen aus schwarzem Horn.
H 3 cm; B 4,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 2000

€ 2.600 – 2.800


214

215
Kugelratte. Buchsbaum. 19. Jh.

Sign. in ovaler Reserve: Masanao

Den langen Schwanz um den Körper geschlungen, den sie mit der linken Vorderpfote hält, sich mit der Hinterpfote am linken Ohr kratzend. Die stark hervortretenden Augen aus schwarzem Horn. Kleiner Riss.
H 4,2 cm; B 3,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Constantine, London, 1983

€ 1.000 – 1.200


215



219



220

‡ 216
Zwei Netsuke. Spätes 19. Jh.

a) Vierzehn dicht gedrängte Ratten auf einer shishimai-Maske. Elfenbein, die Pupillen aus schwarzem Glas. Sign.: Masamitsu. b) Eine große Gruppe von Kaulquappen. Walrosszahn. Pupillen aus Messing. (2)
L a) 5,3 cm; b) 5,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 700 – 900 Foto online

‡ 217
Zwei Netsuke. 19./20. Jh.

a) Ratte in einer Schwinge mit Neujahrsschmuck (shimenawa) und Farn. Elfenbein. Besch. b) Fünf Ratten an einem Pilz. Holz. Bez.: Masakazu. Alle Pupillen aus schwarzem Horn. (2)
B a) 4,1 cm; b) 4,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 600 – 800 Foto online

N‡ 218
Fukura suzume. Elfenbein. Spätes 18./19. Jh.

Von typischer stilisierter Form, mit einer doppelten Reihe von Flügelfedern und hoch gestellten Schwanzfedern. Überarbeitete alte Besch. Bez. in ovaler Reserve: Masanao.
H 2,9 cm; B 5,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 500 Foto online

219
Fliegende Schwalbe. Zwei verschiedene Hölzer. Spätes 19. Jh.

Stark stilisiert, die spitz zulaufenden Flügel, in den gespaltenen Schwanz übergehend. Das Federkleid wird durch Gravur, aber vor allem durch das stark gemaserte Bambusfurnier wiedergegeben. Die Augen aus schwarzem Horn.
L 5,2 cm

Provenienz
Sammlung Raymond Bushell (1910-1998), Tokyo
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 11./12.6.2004, Lot 1051

€ 500 – 700

‡ 220
Fukura suzume. Elfenbein. 19. Jh.

Bez. in ovaler Reserve: Masanao

Im Stil der Kyoto-Schule, der stilisierte Glücksspatz (fukura suzume) mit aufgestellten Schwanzfedern und ausgebreiteten Flügeln und großen Füßen. Die Pupillen aus schwarzem Horn.
H 2,2 cm; B 3,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei
Galerie Gemini, Dezember 1997

€ 1.000 – 1.200

ǂ 221

Papagei. Maritimes Elfenbein und Holz. 19./20. Jh.

Den Kopf nach vorn gebeugt, das Gefieder säubernd, sitzt der Papagei auf einem Baumstumpf. Die Augen aus hellem Kunststoff eingelegt, der Baumstumpf aus Buchsbaum. Ein himotôshi mit Einfassung aus Elfenbein. Best.
H 4,7 cm

Provenienz
Editha Leppich (1904-1992), Linz am Rhein
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei
Lempertz, Köln, 4./5.12.1984, Lot 586

€ 2.200 – 2.600



221

222

Papagei. Hirschhorn. 19. Jh.

Lauernd, den Kopf leicht zur Seite gewandt auf einem Kiefernast sitzend, dessen Nadelbüschel unter den eng am Körper anliegenden Flügeln hervorschauen. Die Augen des Papageis aus schwarzem Horn.
H 4,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei
Galerie Gemini, Mai 2007

€ 1.000 – 1.400



222

ǂ 223

Adler und Hase. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign. in gezackter Reserve: Shinkeisai

Der Adler mit ausgebreiteten Schwingen steht mit gespreizten Krallen auf einem hilflosen Hasen. Die Pupillen des Vogels aus schwarzem Horn, das Auge des Hasen aus Koralle.
H 4,4 cm

Provenienz
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei
Lempertz, Köln, 9./10.12.2005, Lot 763

€ 700 – 900



223


224


225


226

‡ 224
Schlange. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Eingerollt auf drei Blättern liegend, die schuppige Haut lediglich am Kopf angedeutet.
H 2,4 cm; L 5,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1995

€ 800 – 1.000

225
Schlange mit Kürbis. Holz. Mitte 19. Jh.

Sign. in ukibori in rechteckiger Kartusche: Shigemasa

Das Maul aufgerissen, windet sich das Reptil, die Kürbiswandung durchbrechend durch die Frucht. Die Schuppen der Schlangenhaut fein geschnitzt, das Maul sowie die Zunge mit Resten alter Färbung. Rest.
H 3,4 cm; B 4,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 2009

€ 1.000 – 1.200

226
Schlange und Schildkröte. Buchsbaum. 2. Hälfte 19. Jh.

Ihren schuppigen Körper eng um den Panzer der Schildkröte gewunden, die mit ihrem rechten Vorderbein versucht, diesen wegzudrücken. Die Augen der Schildkröte aus schwarzem Horn, die der Schlange aus hellem Horn. Chip.
H 3 cm; L 4,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1992

€ 1.000 – 1.200

N‡ 227
Schlange. Elfenbein. 20. Jh.

Mehrfach gewunden und mit aufgerissenem Maul und langer, dünner Zunge. Pupille aus schwarzbraunem Horn. Bez. in ovaler Reserve: Tomokazu.
H 3,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 400 – 500 Foto online

N‡ 228

Sansukumi. Elfenbein. Ca. 1880

Eine sich windende Schlange umgibt einen Totenschädel, über den ein Frosch steigt und über dessen Hinterkopf eine kleine Schnecke kriecht. Die Haut der Schlange ist hervorragend ausgearbeitet, die Pupillen aus schwarzem Glas. Die eingelegten Augen des Frosches fehlen. Beiliegend eine Karte von Meinertzhagen mit farbiger Zeichnung eines fast identischen Netsuke.
H 3 cm; B 5 cm

Provenienz
Sammlung Jack A. und Helen Mang, Alexandria, VA, USA, erworben von Frederick Meinertzhagen, London, in 1959 und versteigert bei Qinn's, Falls Church, VA, 7.12.2012, Lot 513
Privatsammlung, Schweiz, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

Ausstellungen
Student Center, 29.8.-25.9.1960

€ 4.000 – 6.000







229



231



233

229
Kröte mit Jungtier. Buchsbaum.
1. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Masanao

Beide hockend, die Vorderbeine unter die massigen Körper geschoben. Die Oberfläche der rauen, warzigen Haut mit feinen Stichelungen wiedergegeben. Die Pupillen des Muttertiers aus schwarzem Horn. Riss.
H 3,1 cm; B 2,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 1999

€ 800 – 1.200

‡ 230
Zwei Netsuke. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

a) Kröte auf einem Blatt sitzend. Bez.: Munemitsu. b) Kröte, auf einer Schildkröte sitzend. Die Pupillen der Kröte aus schwarzem Horn. (2)
H a) 2,2 cm; b) 2,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz
b) erworben bei Lempertz, Köln, 4./5.12.1984, Lot 589

€ 700 – 900 Foto online

‡ 231
Frosch auf Lotosblatt. Elfenbein.
19. Jh.

Sign.: Hokusui

Den Kopf angehoben, auf einem Lotosblatt mit abgeknicktem Stängel sitzend. Die feinen Adern an der Blattoberfläche fein eingeritzt, an der Unterseite leicht reliefiert gearbeitet.
H 3 cm; B 3,5 cm

Provenienz
Privatbesitz, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 2004

Literatur
Abb. der Signatur des Stückes in: Lazarnick, 1982, S. 485

€ 800 – 1.200

232
Ringende Schildkröten. Buchsbaum.
19. Jh.

Auf einem löchrigen Lotosblatt stehend, die Köpfe eng aneinander drückend. Zwischen den beiden Tieren eine weitere kleinere Schildkröte. Die Pupillen der Schildkröten eingelegt aus schwarzem Horn.
H 3,2 cm

Provenienz
Sammlung Grunwald, Berlin
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, 28./29.11.1980, lot 364

€ 500 – 700 Foto online

N‡ 233
Manjû, flach-rund. Elfenbein.
2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Issen (Kazukawa)

In durchbrochenem Relief Karpfen und Schildkröte in den Wellen eines Lotosteichs. Pupille des Fisches aus Perlmutter.
D 4,5 cm

Provenienz
Möglicherweise Sammlung H. Seymour Trower
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

Literatur
Möglicherweise das nämliche Netsuke, erwähnt in: Catalogue of the H. Seymour Trower Collection of Japanese Atrt, London 1913 (Reprint 1975), Nr. 370B

€ 700 – 900

‡ 234
Zwei Netsuke. 19./20. Jh.

a) Große Kröte mit kleinerem Tier auf dem Rücken. Buchsbaum. Bez.: Masanao. b) Langhaarige, zurückschauende Ziege. Pupillen schwarz eingelegt. Elfenbein Bez.: Masakazu. (2)
H a) 3,5 cm; b) 3,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 600 – 800 Foto online

235
Wels. Umimatsu. 19. Jh.

Der lange Körper des Erdbebenwelses (namazu) mit leichtem Schwung des Flossenschlags, vollständig aus umimatsu gearbeitet, die Augen doppelt eingelegt. Das größere der beiden himôtoshi in Form einer Kalebasse. Möglicherweise ein versteckter Hinweis auf den Gott Kadori, der mit Hilfe eines solchen Kürbisses den Erdbebenwels unter Kontrolle hält.
H 1,8 cm; L 10,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 1988

€ 1.800 – 2.000



235

‡ 236
Oktopus mit Fischen. Walrosszahn. 19. Jh.

Auf einer awabi sitzend, im Gemenge mit einer Brasse, einem Knurrhahn und einem Aal. Die Augen des Oktopus und der Brasse aus dunklem Horn. Chip.
H 3,1 cm; B 4,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, November 2005

€ 600 – 800



236

237
Großer Oktopus. Buchsbaum. 20. Jh.

Bez.: Jugyoku

Aufgerichtet, die Tentakeln mit den minutiös ausgearbeiteten Saugnäpfen mehrfach verschlungen, sich teilweise entlang der Rückseite des Kopfes emporwindend. Die Augen doppelt eingelegt aus Glas.
H 5,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Dezember 2011

€ 700 – 900



237

N‡ 238

Krake in einem Bündel. Elfenbein, stark eingefärbt.
Um 1900

Sign. in rechteckiger Reserve: Gyokumei?

Der Oktopus ist zum Transport in ein großes Blatt gewickelt, das von einem dünnen Band zusammengehalten wird. Aus den Schlitzen des Blattes schauen die Fangarme.
H 2,5 cm; L 4,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 300 – 500 Foto online



239

‡ 239

Muschelhaufen. Elfenbein. Erste Hälfte 19. Jh.

Zwischen zahlreichen kleinen Muscheln liegen eine weitere große, sowie zwei große Seeohren (awabi), über ihnen zwei Stabmuscheln. Eine weitere unterschnittene Stabmuschel an der Unterseite bildet das himotôshi. Kleiner Muschelhaufen als ojime.
H 2,2 cm; L 4,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei
Galerie Gemini, Mai 2001

€ 600 – 800

240

Manjû in Form einer awabi. Verschiedene Metalle. 19. Jh.

2-tlg. mit Ringöse. Auf einem großen Seeohr (awabi) liegen eine kleine Venusmuschel (hamaguri), eine Meeresschnecke (hora), sowie ein weiteres, kleineres Seeohr.
H 2,3 cm; B 5,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei
Galerie Gemini, Mai 2009

€ 400 – 600 Foto online

N‡ 241

Schnecke. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Sign. in rot eingefärbter Gravur: Fûichi/Hôichi

Die Schnecke liegt mit ihrem fetten Körper über ihrem großen Gehäuse.
H 2,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 200 – 300 Foto online



242

N‡ 242

Schnecke auf einem alten Dachziegel. Elfenbein. Osaka.
Spätes 19. Jh.

Sign.: Nanbu kokawara (Alter Ziegel aus Nanbu)
Kôhôsai ... kore

Über die runde Stirnseite eines beschädigten Dachziegels mit den Schriftzeichen „Kôfukuji“ kriecht eine Nacktschnecke.
H 4,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 800 – 1.200

N243

Große Spinne auf einem Blatt. Nashornvogelschnabel.
2. Hälfte 19. Jh.

Das Insekt sitzt mit acht weit ausgebreiteten Beinen auf einem Bananenblatt, dessen Spitze sich einrollt.
L 4,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 500 – 600 Foto online

‡ 244
Mispel. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Bez.: Hakuryû

Der pralle Fruchtkörper auf einer Zweiggabelung an einem langen Blatt mit dicken Blattadern liegend. Die hölzerne Struktur des Zweiges durch feine Stichelung wiedergegeben.
L 4,3 cm; H 2,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 2008

€ 800 – 1.000



244

245
Chrysanthemenblüte. Holz. Nagoya. 19. Jh.

Sign. in ukibori in rechteckiger Reserve: Tadatoshi

Auf der Blüte sitzen eine in Bein und Horn eingelegte Fliege und eine in Metall eingelegte Ameise, eine weitere Ameise befindet sich auf der Unterseite. Die Schnurführung verläuft unterhalb des Stängels.
B 4 cm

Provenienz
Privatsammlung, USA, erworben bei Christie‘s, London, 14.5.2008, Lot 164

€ 3.000 – 4.000



245



246



248

‡ 246

Kiefernzapfen. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Bez.: Ikkan

2-tlg. Im Inneren Jô und Uba unter Kiefern, in der anderen Hälfte ein Kranich und einer minogame als Symbole für ein langes und glückliches Leben.
H 5,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, Mai 2009

€ 600 – 800

‡ 248

Kagamibuta. Bronze und Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Die Kapsel aus Elfenbein mit Emblemen der vier Stände (shinôkôshô). U.a. Säge, Zange sowie tsuba und Fächer. Die Platte aus vergoldeter Bronze mit Pflaumenblüten in Durchbrucharbeit. Dazu: Shishi-Kopf aus Metall. (2)
D 3,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, erworben bei Galerie Gemini, München, Mai 2005

€ 700 – 900

247

Vier Netsuke. Bein und Holz. 19./20. Jh.

a) Früchte, umhüllt von Fruchtblättern. Knochen und Holz. b) Eichen -, Ginkgo- und Ahornblatt. Elfenbein. c) Pilzgruppe und Insekten. Elfenbein. d) Zwei Ratten auf einem Blatt. Walrosszahn. (4)
Verschiedene Maße, max. L 6,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 800 – 1.000 Foto online

249

Mokugyo. Bein oder Knochen. Spätes 19. Jh.

Bez. mit Siegel: Koku

Die Hälfte eines Gong mit Drachenfisch-Griff, auf der Rückseite ein nyoi-Zepter.
H 3,4 cm

Provenienz
Sammlung Kolodotschko, München

€ 300 – 400 Foto online

N‡ 250

Gruppe von sechs grotesken Masken. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Die völlig überzogen dargestellten Masken haben keinerlei Ähnlichkeit zu bekannten Maskentypen. Die Schnurführung verläuft rückseitig durch einen Wolkenwirbel. In der Art von Shudô.
Max. B 5,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.400



250

251

Kleine gigaku-Maske. Holz und Lack. Spätes 19. Jh.

Sign.: Ryûun kore tô

Expressiver Kopf mit aufgerissenen Augen und großen Ohren. Künstlicher Abrieb des Lacks, um Alter vorzugeben.
H 3,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, USA

€ 400 – 600



251

252

Zehn Sachbücher zum Thema Netsuke

U. a.: a) Brockhaus, Albert, Netsuke, Leipzig, 1925 (Photokopie, gebunden). b) Coullery, Marie-Therese, Newstead, Martin S., The Baur Collection, Netsuke, Genf 1977. c) Davey, Neil, Netsuke. A comprehensive study based on the M. T. Hindson collection, London 1974. d) Jirka-Schmitz, Patrizia, Netsuke, 112 Meisterwerke, The Trumpf Collection, 2 Bd., Stuttgart 2000 (Schuber). e) Roth, Stig, Netsuke in the collections of the Röhss Museum of Arts and Crafts, Göteborg 1970. Dazu: Galerie Gemini & Ichimonji Art, Exhibition of Fine Netsuke and Inro. München 2004. (11)

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 400 – 600 Foto online



253

INS-Journals und weitere Publikationen

79 insgesamt, davon die Jahrgänge 1984, 2002, 2008, 2009 und 2011 – 2017. Dazu weitere Hefte. Vollständige Auflistung online. (85)

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 300 – 500 Foto online

254
Pilaster. Dunkelgrauer Stein.
Zentral-Indien. 11. Jh.

In hohem Relief mit Durchbrechungen figürlicher Dekor in drei Ebenen. Unten steht in einer Architekturnische Vishnu in tribhanga mit Lotos, Muschelhorn, Diskus und Keule in den Händen, darüber ebenfalls Vishnu mit den gleichen Attributen, flankiert von Frauen, und einem ähnlichen Motiv darüber. Seitlich und etwas zurückliegend, eine weibliche Figur, ein Knabe und ein steigender Löwe auf dem Rüssel eines Elefanten.
H 62,5 cm

Provenienz
Sammlung Bernard Gantner (1928–2018), Maler und Illustrator sowie Gründer/Inhaber des Musée Gantner in La Chapelle sous Chaux, Frankreich, versteigert bei Osenat, Fontainbleau, 19.1.2014, Lot 119

€ 15.000 – 20.000



255

Kopf eines Bodhisattva. Ungebrannter Ton. Pakistan, Gandhara-Region. 4./5. Jh.

Mit Oberlippenbart und aufwändiger Frisur mit Schleife und Band, an den Ohren runde Schmuckscheiben. Spuren von weißem Schlicker. Auf Acrylsockel.
H 21 cm

Provenienz
Dr. Karl Henning, Zen Galerie, Hamburg

€ 4.000 – 6.000



255

256

Fragment, wohl aus der Basis einer Stele. Grauer Schist. Pakistan, Gandhara. 2./3. Jh.

Szenische Darstellung mit zwei Ringern und einem Krieger zwischen einer Plinthe und einem Architrav. Montiert auf Sockel.
H 21 cm; B 25 cm

€ 600 – 800 Foto online



257

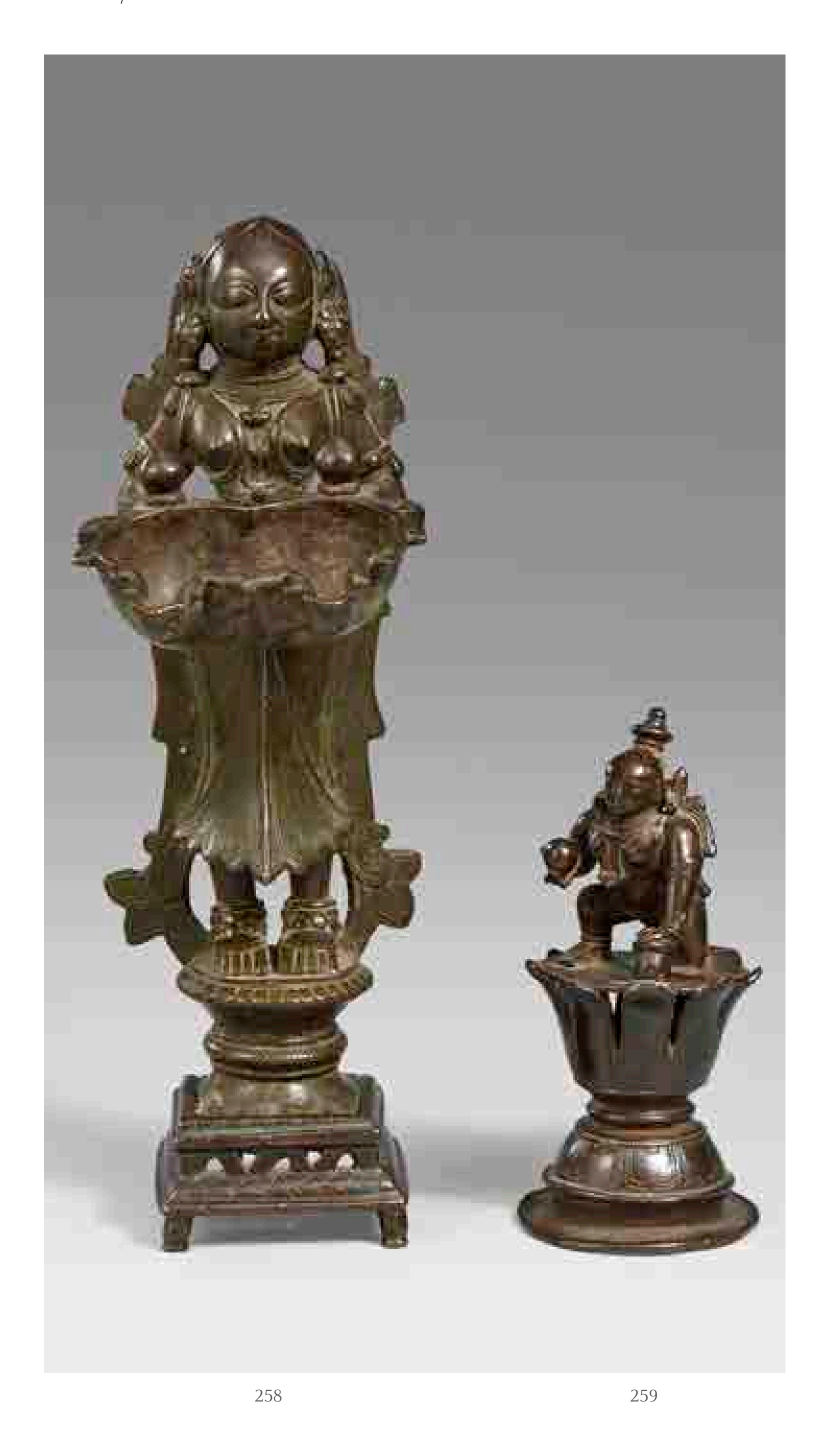
Architekturfragment. Rötlicher Sandstein. Zentral-Indien. 11./12. Jh.

Torso einer männlichen Figur, reich geschmückt, in einer Architekturnische, gebildet durch zwei Säulen mit Lotoskapitellen. Steinsockel.
H 48 cm; B 33,5 cm

€ 1.000 – 1.200



257



258 259

258

Öllampe vom Typ dipa lakshmi. Bronze.
18./19. Jh.

3-tlg. Die Göttin Lakshmi steht auf einem Sockel, der einzuschieben ist auf ein vierbeiniges Tischchen, beide Hände nach vorne gehalten und in diese eingesteckt eine Schale.
H 25,2 cm

Provenienz
Privatsammlung Jef Vanderstraete (1904–1984) Belgien, erworben bei Benjamin Stein, Amsterdam, ca. 1974 und seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen
Ausgestellt in: Signes du Corps, Musée Dapper, Paris, September 2004–April 2005

Literatur
Publiziert in: Christiane Falgayrettes-Leveau, Signes du corps, Wuvrages Beaux-Arts des Edition Dapper, Paris 2004,
S. 276–277

€ 2.000 – 3.000

259

Bala-Krishna. Bronze. Süd-Indien. 14./15. Jh.

Kniend auf einem hohen Sockel in Form einer Lotosblüte über einem profilierten Sockel.
Um den Hals Ketten, um die Hüften Gürtel mit Glöckchen. Aureole fehlt.
H 12,8 cm

Provenienz
Sammlung Jef Vanderstraete (1904–1984), Belgien, erworben im europäischen Kunsthandel, und seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen
Ausgestellt in: Signes du Corps, Musée Dapper, Paris, September 2004–April 2005

Literatur
Publiziert in: Christiane Falgayrettes-Leveau, Signes du corps, Wuvrages Beaux-Arts des Edition Dapper, Paris 2004, S. 282–283

€ 2.000 – 2.500

260
Jain-Altar des jina Parshvanatha. Bronze. Gujarat/Rajasthan. 12. Jh.

Im Meditationssitz auf einem von Löwen getragenen Thron, shrivasta auf der Brust ausgebrochen, unter einer naga-Haube mit sieben Köpfen und einer Lehne in Form eines torana. Der jina ist umgeben von achsensymmetrisch paarweise stehenden Yakschweifewedelträgern. Auf dem Sockel die Neun Planeten und das von Gazellen flankierte Rad der Lehre, an den Ecken yaksha und zwei Stifterfiguren. Kleine rechteckige Einlagen aus Silber. Inschrift auf der Rückseite mit der Datierung samvat 1250 (=1193) am 4. Tag der dunklen Hälfte des Monats phalgun.
H 9,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

€ 2.500 – 3.000




261


262

261
Dolch (khanjar). Mogul-Stil. Nord-Indien. 18./19. Jh.

Die zweischneidige Klinge aus Stahl mit einer mittigen Sehne. Der Griff aus graublauem Nephrit in der Art eines stilisierten Pfauenkopfes mit Halsband aus goldgefassten Smaragden und Details aus Rubinen in kundan-Technik. Scheide aus rotem Samt mit Beschlägen aus geschnittenem und vergoldetem Kupfer. Gesamtlänge 42,7 cm

Provenienz
Sammlung Dr. A. J. Cameron (1917–2001), erworben in Indien in den 1940er-Jahren

€ 3.500 – 4.500

262
Dolch (khanjar). Mogul-Stil. Nord-Indien, möglicherweise Lucknow. 18./19. Jh.

Die zweischneidige Klinge mit Längsvertiefungen und entsprechenden Graten. Der Griff aus dunkelgrünem Nephrit, beschnitzt mit Blütenzweigen. Scheide aus Holz, bedeckt mit Brokat. Gesamtlänge 37,5 cm

€ 3.000 – 4.000


263

263
Drei Zeremonial-Löffel. Nephrit und Quarz. Indien. Wahrscheinlich 20. Jh.

Alle zweifarbig und in zwei Teilen gefertigt. a) Nephrit. Knospenförmige Laffe und gebogener Griff in Form eines Pfaues mit langen Schwanzfedern. b) Quarz. Knospenförmige Laffe und gebogener Griff in Form einer Pflanze, Details aus Gold. c) Nephrit. Ovale Laffe und Griff in Form eines tordierten Stängels mit einer Knospe am Ende. (3)

Solche Löffel wurden in tantrischen Ritualen verwendet, besonders für geklärte Butter in der prakriti-puja-Zeremonie.
L a) 18,2 cm; b) 18 cm; c) 17,5 cm

€ 2.000 – 2.500



264



266

264
Zwei birnförmige Kannen (aftaba). Mogul-Stil. Nord-Indien. Bronze. 18./19. Jh.

a) Auf ovalem Standfuß mit hoher sechseckiger Tülle und ornamentiertem Henkel. An den Breitseiten ein tropfenförmiges Medaillon, um den Hals ein Wulst. Deckel fehlt.
b) Auf vier Füßchen mit sechseckiger Tülle und geschwungenem Henkel und Deckel. Die Wandung dekoriert mit Blütenrauten, daraus ausgespart auf beiden Seiten ein tropfenförmiges Medaillon mit stilisierter Blüte. (2)
H a) 31,8 cm; b) 27,3 cm

€ 800 – 1.000

265
Zwei Schilde (dhal). Indien, wohl Rajasthan. Tierhaut und Metall. 18./19. Jh.

Beide von runder Form mit wenig hochgebogenem Rand.
a) Aus hellbraunem, durchscheinendem Leder. Vier reich verzierte Noppen und mondsichelförmiger Beschlag aus vergoldetem Metall, in der Mitte eine gemalte Sonne und am Rand Ornamente. Innen ein Polster und zwei Riemen. Starke Gebrauchsspuren. b) Allseitig schwarz lackiert. Außen aus Metall vier halbkugelige Noppen, umgeben von einem Blattkranz, und ein halbmondförmiger Beschlag. Innen zwei gepolsterte Riemen. Beide mit einer langen Inventarnummer, wahrscheinlich eines Museums, in weißer Tusche. (2)
D a) 54,8 cm; b) 51,4 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 400 – 500 Foto online

266
Schälchen. Moosgrüner Nephrit mit schwarzer Äderung. Mogul-Stil. Nord-Indien

Auf kleinem Fußring, mit auswärts geschwungener Lippe. Aus Gold gefassten und folierten Rubinen (kundan-Technik) ein Fries von 13 stehenden Blättern.

Die Zahl „Dreizehn" hat im Hinduismus eine besondere Bedeutung. Der 13. Tag eines jeden Monats ist Shiva gewidmet. An diesem Tag wird ein Ritual mit kleinen Speisen (prasad) vollzogen, die die Gottheit dazu bringen sollen, negative Tendenzen zu zerstören.
H 5 cm; D 9,9 cm

€ 2.500 – 3.500

267
Rosenwassersprenkler. Mogul-Stil. Nord-Indien. 19. Jh.

Kugelige Form auf breitem Fuß mit schlankem Hals. In durch dünne Goldeinlagen umrissenen Feldern florale Motive in flachem Relief. Einsatz fehlt.
H 30,9 cm

€ 500 – 600 Foto online



268

268

Bräutigamskrone (umlakh). Silber. Indien, Himachal Pradesh. Spätes 19. Jh.

Bestehend aus fünf Platten, verbunden mit Scharnieren, in Treibarbeit jeweils eine Gottheit und ihr Reittier v. l. n. r.: Durga/Kali auf Löwen, Karttikeya und Pfau, Ganesha und Ratte, Shiva und Nandi sowie der vierköpfige Brahma mit Gans. Jedes Paneel von einem Gesicht und einem vasenförmigen Ornament bekrönt, und vom unteren Rand hängende Kettchen. Gewicht 907 g.
H pro Paneel 21,8 cm; Gesamtbreite 39,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, Anfang der 2000er-Jahre erworben

Literatur
Vgl. ähnliche Krone, abgeb. in: Oppi Untracht, Traditional Jewelry of India, New York/London 1997, S. 166, Abb. 300

€ 2.800 – 3.000



269

269

Kasten. Verschiedene Hölzer und Bein. Sri Lanka, Galle-Distrikt, für den britischen Markt. Ca. 1840–1860

Rechteckig mit geschweifter Wandung und entsprechend geformtem Deckel aus Makassar-Ebenholz. Innen ein herausnehmbares Fach mit 15 Fächern mit Abdeckplatten aus Bein, dekoriert in Gravur und Silberdraht sowie roter und schwarzer Einfärbung mit Blüten, darunter elf Fächer, mit Deckeln (zwei fehlen) mit intarsierten Borten. Mit Metallscharnieren, Schloss und Schlüssel.
H 14,7 cm; L 37,5 cm; T 25 cm

Literatur
Vgl. ähnliche Kästen in: Amin Jaffer, Furniture from British India and Ceylon, London 2001, S. 374-377, Nr. 182–184

€ 1.400 – 1.600

270
Stützpfeiler, wahrscheinlich eines Festwagens. Holz. Süd-Indien.
18./19. Jh.

Durchbrochen geschnitzt mit drei Reitern in übereinander liegenden Ebenen, die Vorderhufe der Pferde ruhen auf einem Pferd, einem Eber und einem Mischwesen, hinter den Pferden ein stehender Diener. Montiert auf Acrylsockel.
H 99 cm

Provenienz
Laut Besitzerangabe aus dem Minakshi-Tempel in Madurai
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 5.000 – 6.000



270

271
Anhänger (dhukdhuk oder jugni). Weiße Jade, Gold, folierte Rubine, Diamanten und Email. Nord-Indien, Jaipur?

Flache Tropfenform mit Blütenmotiv in kundan-Technik, an den Schrägen sitzen zwei Papageien (mayil), anhängend eine Perle (Kunststoff).
Max. L 6,2 cm

€ 3.000 – 4.000



271





272

272

Zwei Manuskriptseiten, wahrscheinlich aus dem Kalpasutra. Indien, Gujarat. 16. Jh.

a) Mit drei Motiven, links die mystische Silbe HRIM mit Darstellung der 24 jina, in der Mitte ein nicht identifizierbarer jina in samavasarana und rechts fünf jina, darüber die Silben OM. b) Der 24. jina Mahavira in einem samavasarana, bestehend aus drei konzentrischen Mauern. Text in nagari-Schrift. Opaque Farben und Gold auf Papier. Beide besch. Unter Passepartout und unter Glas gerahmt. (2)
a) 10 x 24 cm; b) 8,8 x 24 cm

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland, in den 1970er-Jahren in Indien erworben

€ 600 – 800



273

ǂ 273

Anonym. 20. Jh.

Sieben Portraits von raja auf ovalen Medaillons. Farben auf Elfenbein. Auf der Rückseite sind die Portraitierten namentlich und mit Lebensdaten identifiziert. In einem Passepartout und unter Glas gerahmt.
H je Medaillon 8,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

Literatur
Vgl.: Ähnliche Porträts im Museum für Indische Kunst, Berlin, Invent Nt. I 5005

€ 1.400 – 1.500



274

274
Anonym. Rajasthan. 19. Jh.

Portrait eines weiß gekleideten raja mit Schwert und Schild vor einer grünen Wiese. Farben und wenig Gold auf Papier. Unter Passepartout und unter Glas gerahmt.
Bildfläche ohne Rand 17,8 x 11,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland, erworben in den 1970er-Jahren in Indien

€ 500 – 600

275
Anonym. 20. Jh.

Vier Miniaturen. a) Shah Jahan auf der Jagd. b) Frauen an einem Brunnen, c) Liebespaar und Dienerinnen in einem Wald. d) Liebespaar und Dienerinnen in einem Innenraum. Farben und Gold auf Papier. Alle unter Glas gerahmt. (4)
Verschiedene Maße

€ 1.200 – 1.300 Foto online



276

276
B. Prabha (1933–2001)

„Sorrow". Öl auf Karton. Hinter Glas gerahmt. Auf der Rückseite ein Etikett der Galerie Schaumann, Essen mit Hinweisen zu ihrer Arbeit und Lebensweg.

B. Prabha war eine bedeutende indische Künstlerin des 20. Jahrhunderts. Sie studierte an der Nagpur School of Art bevor sie nach Mumbai zog und dort die renommierte J. J. School of Art absolvierte. Ihre Arbeiten waren zu ihrer Lebzeit in über 50 Ausstellungen zu sehen, auch sind ihre Arbeiten in wichtigen Sammlungen vertreten, beispielsweise in der National Gallery of Modern Art in Neu-Delhi, Indien.
38 x 21,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 6.000

277
Torso einer weiblichen Figur. Grauer Sandstein. Kambodscha. Khmer-Reich. Angkor-Zeit, Baphuon-Stil. 11. Jh.

Stehend, der plissierte sampot ist um die Hüften geschlungen und mit einer Mittelfalte drapiert, ein undekorierter Gürtel liegt unterhalb der Taille, die Brüste sind voll rund, der Bauchnabel tief. Scharten und Abplatzungen. Acrylsockel.
H 51,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, München, erworben bei Galerie Löschengruber, München, im Juli 1982

€ 10.000 – 15.000



278

Figur einer devi. Sandstein. Kambodscha/Mekong-Delta. Pre-Angkor-Stil.
7. Jh.

Stehend mit breiten Schultern und einer nach vorne gehaltenen Hand, in einen eng anliegenden sampot gekleidet mit einer eingeritzten Mittelfalte und davon ausgehenden Diagonalfalten. Der umgeschlagene Tuchzipfel bedeckt den Bauchnabel und wölbt sich sanft über den Bauch. Unterhalb der runden Brüste gravierte Hautfalten. Auf dem Kopf eine zylindrische und schmucklose Mitra. Auf Sockel montiert.
H 43,2 cm

Gutachten
Art Loss Registers Ref: S00030068
vom 17.11.2009

Provenienz
Marcel Nies Oriental Art, Antwerpen

€ 18.000 – 20.000





279
Männlicher Torso. Sandstein. Kambodscha. Khmer-Reich. Baphuon-Stil. 11. Jh.

Der schlanke Körper mit breiten Schultern, um die Hüften ein eng anliegender sampot, der mit tief sitzendem Gürtel zusammengehalten wird, mit einer auf dem linken Oberschenkel liegenden, in weiten Falten fallenden Tasche und einem Gewandzipfel auf dem rechten Oberschenkel, der sampot ist an den Seiten und am Rücken hochgezogen, während der Nabel in einem weiten Bogen umspielt wird. Fest montiert auf einen Sockel.
H 47 cm

Gutachten
Art Loss Register Ref: 4760.MB vom 30.4.2010

Provenienz
Artifacts, Belgien

€ 18.000 – 20.000



280



282





280

Handglocke und zwei Schellen. Bronze. Kambodscha. Khmer-Reich, Bayon. 12./13. Jh.

a) Ausschwingender Korpus mit nicht zugehörigem vajra-Griff. Unterschiedliche grüne bis schwarze Patina. b) Kugelig, im Korpus vier Schlitze, bronzene Kugeln im Inneren und fester Ringhenkel. Graugrüne Patina. (3)
H a) 16,2 cm; b) 10,5 und 10,9 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München; a) mit Schreiben vom 9.12.1995 und b) mit Schreiben vom 6.11.1995

Literatur
b) Vgl.: Ars Asiatica V, Bronzes Khmèrs, Paris/Bruxelles 1923, Tafel XLV,1

€ 800 – 1.000

281

Gießgefäß. Bronze. Kambodscha. Khmer-Reich. 12./13. Jh.

Bauchige Form auf profiliertem Fuß, mit profiliertem Rand, der in den spitzen Deckel übergeht, und einer hohen, mit einem Ring verzierten Tülle. Grünliche, fleckige Patina.
H 18,4 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit einem Schreiben vom 9.12.1995

€ 700 – 900 Foto online

282

Zwei Teile. Bronze. Kambodscha. Angkor Wat-Stil. 12. Jh.

a) Fragment aus dem Ring einer Sänfte in Form einer fünf-köpfigen naga. Acrylsockel. b) Sänftenhaken mit runder Öffnung zum Durchstecken einer Tragestange, reich dekoriert, der eigentliche Haken in Form eines Garuda mit einer Lotosknospe in den gefalteten Händen. Beide Teile mit grüngrauer Patina. (2)
H a) 14,8 cm; b) 11,2 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, a) mit einem Schreiben vom 1.11.1996; b) mit Rechnung datiert 10.12.1998 und Schreiben vom 1.1.1999

Literatur
a) Vgl. ähnliches Stück in: Madeleine Giteau, Khmer. Kunst und Kultur von Angkor, München 1965, S. 165, Abb. 92; b) Vgl.: ibid., Abb. 93

€ 1.200 – 1.500

283

Beschlag für das Endstück einer Achse. Bronze. Kambodscha. Khmer-Reich. Wohl 12. Jh.

2-tlg., bestehend aus einem profilierten Ring und einem gezackt ausgeschnittenen zylindrischen Teil, in einem Feld in durchbrochenem Relief tanzender Shiva. Raue grüne Patina. (2)
D des Rings 10,2 cm; H des Zylinders 10,6 cm; Gesamthöhe 13,7 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit einem Schreiben vom 14.12.1996

€ 400 – 500 Foto online



284



285

284
Figur einer tanzenden dakini. Bronze. Kambodscha. Khmer-Reich. 12. Jh.

Auf einem Bein auf einem winzigen Podest stehend, auf einem kastenförmigen, in der Mitte wenig eingezogenen Sockel. Beide Hände sind vor der Brust in mudra gehalten.
H 18 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit Rechnung vom 13.12.1997

€ 800 – 1.000

285
Stehender Shiva. Bronze. Kambodscha. Khmer-Reich. Bayon-Stil. 13. Jh.

Der linke Fuß etwas vorgestellt, auf einer flachen Platte mit Zapfen. Die Hände sind vorgestreckt und hielten ehemals Attribute. Die Figur trägt einen knielangen sampot und ist geschmückt mit einem Diadem, Ohrgehängen, Collier und Reifen an den Armen und Füßen. Auf dem Kopf ein hoher yata mit om-Symbol. Kleine Fehlstelle. Holzsockel.
H 23,4 cm

Gutachten
Art Loss Register Ref: 4734.MB

Provenienz
Privatbesitz, Hamburg
Lempertz, Köln, 9.12.2005, Lot 47
Nagel, Stuttgart, 7.5.2011, Lot 2051

€ 8.500 – 9.000

286
Kopf eines Buddha. Bronze. Thailand. Sukhothai. 14./15. Jh

Mit breiter Stirn, das Gesicht zum Kinn hin schmal zulaufend. Unter den geschwungenen Brauen sind die Lider meditativ gesenkt, die Lippen umspielt ein Hauch von Lächeln. Kopf und ushnisha werden von spitzen, schneckenartig sich einrollenden Locken überzogen. Augen mit weißer Farbe und schwarzem Lack gefüllt. Etwas besch. Metallsockel.
H 35 cm

Provenienz
Privatsammlung, Wien, erworben in den 1990er-Jahren in einer Galerie in Melbourne, Australien

€ 3.000 – 4.000



286

287
Kopf eines Buddha. Bronze. Thailand. Im Sukhothai-Stil. 15. Jh. oder später

Schmaler Kopf mit gesenkten Augenlidern und stilisierten Brauen, die in den langen schmalen Nasenrücken übergehen, die Lippen des kleinen Mundes sind zweifach konturiert. Auf dem Kopf schneckenartig sich einrollende Buckellocken, die sich über den schmalen konischen ushnisha ziehen, der von einem Flammenornament bekrönt ist. Kleine Besch. am Hals. Holzsockel.
H 30 cm

€ 3.500 – 4.000



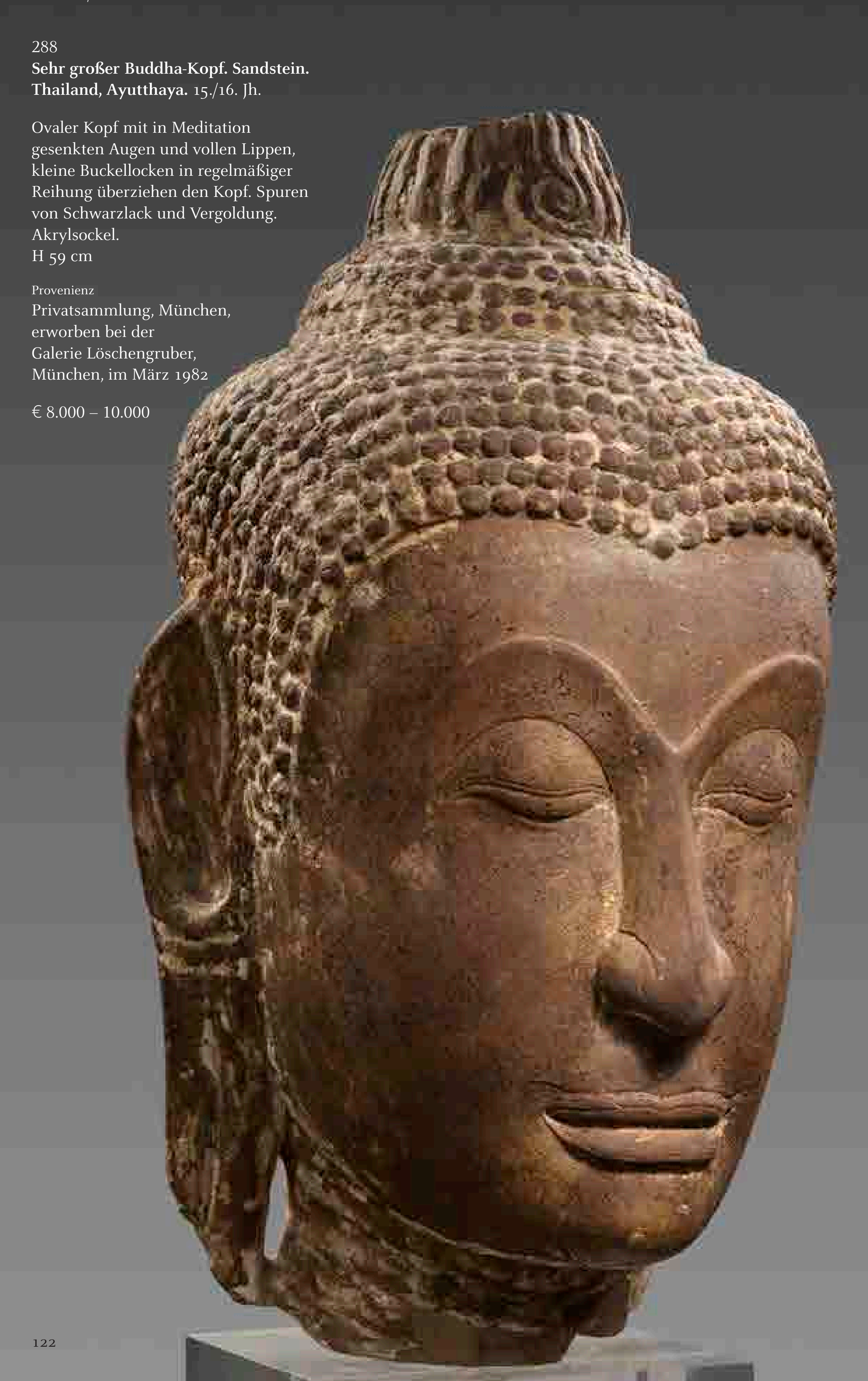
287

288
Sehr großer Buddha-Kopf. Sandstein.
Thailand, Ayutthaya. 15./16. Jh.

Ovaler Kopf mit in Meditation gesenkten Augen und vollen Lippen, kleine Buckellocken in regelmäßiger Reihung überziehen den Kopf. Spuren von Schwarzlack und Vergoldung. Akrylsockel.
H 59 cm

Provenienz
Privatsammlung, München, erworben bei der Galerie Löschengruber, München, im März 1982

€ 8.000 – 10.000



289

Buddha Maravijaya. Bronze.
Nord-Thailand. 15. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Lotossockel mit einer Reihe doppelter Blütenblätter und Staubgefäß, die rechte Hand liegt in bhumisparsa mudra auf dem Knie, die linke in dhyana mudra über den Füßen. Das Gesicht ist von einem in sich gekehrtem Ausdruck geprägt, die kräftig konturierten Lippen sind voll. Große, sich schneckenartig einrollende Locken überziehen Kopf und ushnisha, der bekrönt wird von einem Juwel. Glänzende schwarze Patina mit malachitgrünen Stellen.
H 90 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 6.000 – 8.000



290
Sehr großer Buddha Shakyamuni. Thailand. Im Sukhothai-Stil. 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotos über einer undekorierten Basis mit abgeschrägten Ecken. Die rechte Hand liegt in bhumisparsa mudra auf dem Knie, die linke liegt über den Füßen. Das Flammenornament ist eingesteckt. Die Augen aus Perlmutter, die Pupillen aus schwarzem Glas. Dünne Schwarzlack-Patina und Spuren von Blattgold.
H 114,5 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande

€ 7.000 – 9.000





291



293

291
Buddha. Bronze. Thailand, Ayutthaya. Wohl 17. Jh.

Stehend, gekleidet in ein hoch geschlossenes Gewand, das beide Arme bedeckt, die rechte Hand ist in abhaya mudra vorgestreckt, die linke hängt herab. Fest montiert auf einen Sockel.
H ca. 52,7 cm

€ 1.000 – 1.500

292
Kopf eines Buddha. Bronze mit Schwarzlack, vergoldet. Thailand. 19. Jh.

Ovaler Kopf mit ebenmäßigen Zügen, die Augen aus Perlmutter, die Pupillen schwarz. Auf Holzsockel montiert.
H 17,9 cm

€ 1.000 – 1.200 Foto online

293
Buddha im Fürstenschmuck. Bronze. Thailand, Ayutthaya. 17. /18. Jh.

Stehend, die rechte Hand in abhaya mudra, die linke hängt herab. Auf dem Kopf ein Diadem, auf der Brust ein Collier, von dem eine Schmuckplatte hängt. Braune Patina. Fest montiert auf einen hohen gestuften Sockel mit Lotos im Ratanakosin-Stil aus späterer Zeit.
Gesamthöhe 76 cm

Provenienz
Privatbesitz, Niederlande, erworben 1997 in der Galerie De Ruimte, Eersel

Literatur
Abgebildet in: Gallery De Ruimte, Images of a Kingdom Beelden van een Koninkrijk Sculpture from Thailand, Ausstellungskatalog, 1.3.–11.5.1997, Eesel, Kat.-Nr. 26

€ 1.000 – 1.500

294
Buddha. Bronze. Thailand, im U-Thong-Stil. 17. Jh.

Stehend auf kleinem rechteckigen Sockel, beide Hände in abhaya mudra nach vorne gehalten, mit breiten Gesichtszügen. Die Augen aus Silber mit schwarzen Pupillen. Glänzende bräunliche Patina. Flammenornament über dem ushnisha fehlt.
H 87 cm

Gutachten
TL-Test von Oxford Authentication Ltd., Nr. N115b94 vom 7.4.2015, bestätigt die Datierung

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 20.000 – 25.000



295

Phra Malai in der Hölle. Bronze über Schwarzlack, vergoldet. Thailand. Ratanakosin. 19. Jh.

Der Mönch mit einem von der Schulter hängenden Korb steht auf einem kleinen Lotos, vor einem Kasten, an dessen Seiten tierköpfige Gestalten stehen. Vor dem Kasten auf dem Sockel ein Leichnam, der von einem Wurm angefressen wird.
H 28,4 cm

€ 3.000 – 3.400





296

296

Längliche Betelnussdose (lotoan) des Maranao-Stammes. Geschwärzte Bronze und Silber. Südliche Philippinen. 19. Jh.

Längliche Form mit abgeschrägten Ecken. Rundum in flacher Silbereinlage florale Ornamente, typisches okir-adatu-Muster. Innen drei Fächer für Nüsse, Kalk und Blatt, mit Klappdeckeln zu schließen. An den Schmalseiten bewegliche Bügelgriffe.
H 9,3 cm; B 18,2 cm

Literatur

Vgl. ähnliche Dosen, abgeb. in: Brent und Martha Ashabranner, Brass Boxes of the Southern Philippines, in: Arts of Asia, Mai/Juni 1982, S. 129–135

€ 400 – 500



297

297

Buddha im Fürstenschmuck. Bronze, über rotbraunem Lack, vergoldet. Thailand, Ratanakosin. Frühes 19. Jh.

Stehend auf einem Lotoskissen, über einem achteckigen, gestuften Sockel. Beide Hände in abhaya mudra. Über dem hochgeschlossenen Gewand reicher Schmuck, auf dem Kopf eine Krone mit flügelartigen Ornamenten, an den Füßen Schnabelschuhe.
H 91,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.300 – 1.500

298

Buddha Shakyamuni. Holz, Lack und Spiegelglassteine. Birma, Mandalay. 20. Jh.

Im Meditationssitz auf einem geschweiften und eingezogenen Sockel. Die rechte Hand liegt in bhumisparsa mudra auf dem Knie, die linke in dhyana mudra über den Füßen. Stirnband und Gewandsäume mit farblosen und türkisblauen Spiegelglassteinen besetzt, ebenso der Sockel, der zusätzlich mit Blüten in thayo-Technik verziert ist. Kleine Abplatzungen.
H 48,5 cm

Provenienz

Privatbesitz, München

€ 1.000 – 1.200 Foto online



Tibet/Nepal/China
Teil I



300
Mandala des Guhyasamaja Akshobhyavajra. Zentraltibet. 17./18. Jh.

Guhyasamaja und seine Weisheitspartnerin im Mittelpunkt der Versammlung von 32 weiblichen und männlichen Gottheiten, außerhalb des mandala Palastes im himmlischen Bereich Buddha in Begleitung von zwei Gelugpa-Lamas, in den unteren Ecken die Weiße und die Grüne Tara in einer grünen und hügeligen Landschaft. Feine Brokatmontierung.
87 x 62 cm

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland, erworben in den 1970er-Jahren bei Kumar Gallery, Neu-Delhi

西藏十七/十八世紀 不動密集金剛曼荼羅

來源：北德私人收藏，20世紀70年代購於印度新德裡Kumar Gallery

€ 4.000 – 6.000



301

Mandala des Amoghapasha-Lokeshvara. Tibet. 17./18. Jh.

Der achtarmige Amoghapasha im Zentrum des mandala-Palastes, umgeben von acht Buddhas und Bodhisattvas auf Lotosblüten-blätter, außerhalb des Flammenschutzkreises Buddha Shakyamuni im himmlischen Bereich, begleitet von Avalokiteshvara und Prajnaparamita, die untere Bildhälfte mit narrativen Szenen aus dem Leben des historischen Buddha und einer Schutzgottheit mit Gefolge in einer grünen Landschaft. Feine Brokatmontierung. Unter Glas gerahmt.
63,5 x 45,5 cm

西藏十七/十八世紀 三面四臂不空羂索觀音曼荼羅 鏡心

來源：北德私人收藏，20世紀70年代購於印度

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland, in den 1970er-Jahren in Indien erworben

€ 6.000 – 8.000





302

302

Fein gemaltes thangka des Milarepa. Osttibet. 18./19. Jh.

Der berühmte Yogi und Mystiker sitzt vor einer ruyi-förmigen Wolkenaureole in gelassener Sitzhaltung auf einem Antilopenfell über einem blauen Meditationskissen, gekleidet in ein weißes Baumwollgewand, vor ihm zwei Kagyu-Lamas, über ihm Vajradhara im Himmel. Seidenmontierung.
28 x 19,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

西藏東部地區十八/十九世紀 密勒日巴小唐卡

來源：比利時私人收藏

€ 3.000 – 3.500



303

N303

Thangka des Amitabha in seinem Westlichen Paradies Sukhavati. Tibet 15. Jh. oder später

Amithaba thront auf einem Lotosthron, in seinen Händen das Gefäß mit dem Lebenswasser haltend, in Begleitung von Avalokiteshvara und Vajrapani, vor ihm liegt der Lotosteich, aus dessen Blüten die im Paradies neugeborenen Seelen entsteigen, in der Landschaft im Hintergrund weitere Buddhas, Bodhisattvas, buddhistische Gelehrte und Mönche in Tempel.
78 x 59,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, San Francisco, erworben 1988 von einem befreundeten Sammler

十五世紀或之後 阿彌陀佛西方極樂世界唐卡

來源：舊金山私人收藏，購於1988年

€ 4.000 – 6.000



304

Thangka des Buddha Amitayus. Tibetochinesisch. 19. Jh.

Das Unermessliche Licht sitzt inmitten einer grünen Landschaft auf einem prächtigen Löwenthron, in den Händen die goldene Vase des langen Lebens haltend, gekleidet in kostbare Gewänder und versehen mit üppigem Brustschmuck und Krone, über ihm in den Wolken erscheinen fünf Miniaturen des Manjushri. Unter Glas gerahmt.
58 x 40 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

十九世紀 無量壽佛唐卡 鏡心

來源：德國科隆私人收藏

€ 2.800 – 3.800

Aus der Sammlung Gerda Sökeland (1931–2019), Dortmund Thangkas, Skulpturen und Ritualgegenstände (Lot 305–314 und 435–444)



Gerda Sökeland in Tibet, 1980er-Jahre

Gerda Sökeland wurde 1931 in Duisburg geboren, studierte nach dem Abitur Medizin und war Mutter von vier Kindern. Ihre lebenslange Reiselust rührt möglicherweise von einer Kindheitserfahrung her. Während des Zweiten Weltkrieges war sie mit der Kinderlandverschickung in Tschechien untergebracht. Nach Kriegsende ist sie von Tschechien, hauptsächlich zu Fuß, zurück in das Ruhrgebiet gelaufen. Was andere als großes Ungemach in Erinnerung behalten haben, scheint ihre Reise- und Abenteuerlust eher angefacht zu haben.

Neben zahlreichen Ländern der Welt, bereiste Gerda Sökeland hauptsächlich die Regionen des Himalaya, wie Kaschmir, Bhutan, Nepal und Tibet. Sie lernte die tibetische Sprache, besuchte Klöster vor Ort und brachte den Menschen Medikamente und andere Hilfsgüter. Als leidenschaftliche Fotografin erstellte sie zahlreiche Fotodokumentationen, die veröffentlicht wurden, beispielsweise im Magazin Trecking Touren, „Karawanenwege in Himalaya“, 1985.



Gerda Sökeland auf dem Hochplateau bei Leh, Ladakh, 1980er-Jahre



305

Schwarzgrundiges thangka des Vajrakila in yab-yum. Tibet. Um 1700

Der hochrangige yidam der Nyingma-Schule mit drei zornvollen Gesichtern, sechs Armen und mit den Flügeln des Garuda, steht in Vereinigung mit seiner Weisheitspartnerin auf einem Lotos vor einer Flammenaureole, in seinen Haupthänden den magischen Dolch (phurbu), haltend, den er als Gottheit gleichzeitig verkörpert, umgeben von vier kila-Emanationen und seinem Gefolge, am oberen Bildrand Samantabhadra, begleitet von Padmasambhava, dakini Yeshe Tsogyal und von vier Lamas. Unter Glas gerahmt.
65 x 53,5 cm

Provenienz

Sammlung Gerda Sökeland (1931–2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er- Jahren bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz

西藏約1700年 普巴金刚唐卡 鏡心

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70年代購於德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行，後由其家族繼承

€ 10.000 – 15.000

306

Bedeutendes thangka eines predigenden Buddhas. Tibet. 18. Jh.

Buddha sitzt vor einer farbigen Aureole auf einem prächtigen Lotosthron, die Hände in dharmacakra mudra vor die Brust gehoben, vor dem Hintergrund einer grünen Gebirgslandschaft im tibetochinesischen Stil des 18. Jh, um den Thron des Buddha sind Arhats, Mönche, die indischen Götter Vishnu und Brahma, gabenbringende Laien und Musikanten versammelt. Über den Wolken erscheint eine weitere grüne Landschaft mit Szenen aus dem buddhistischen Klosterleben mit Tempelanlagen, die stilistisch auf osttibetische Einflüsse hinweisen. Rückseite mit Inschriften versehen. Unter Glas gerahmt.
101 x 68 cm

Provenienz

Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben 1976 bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz

Literatur

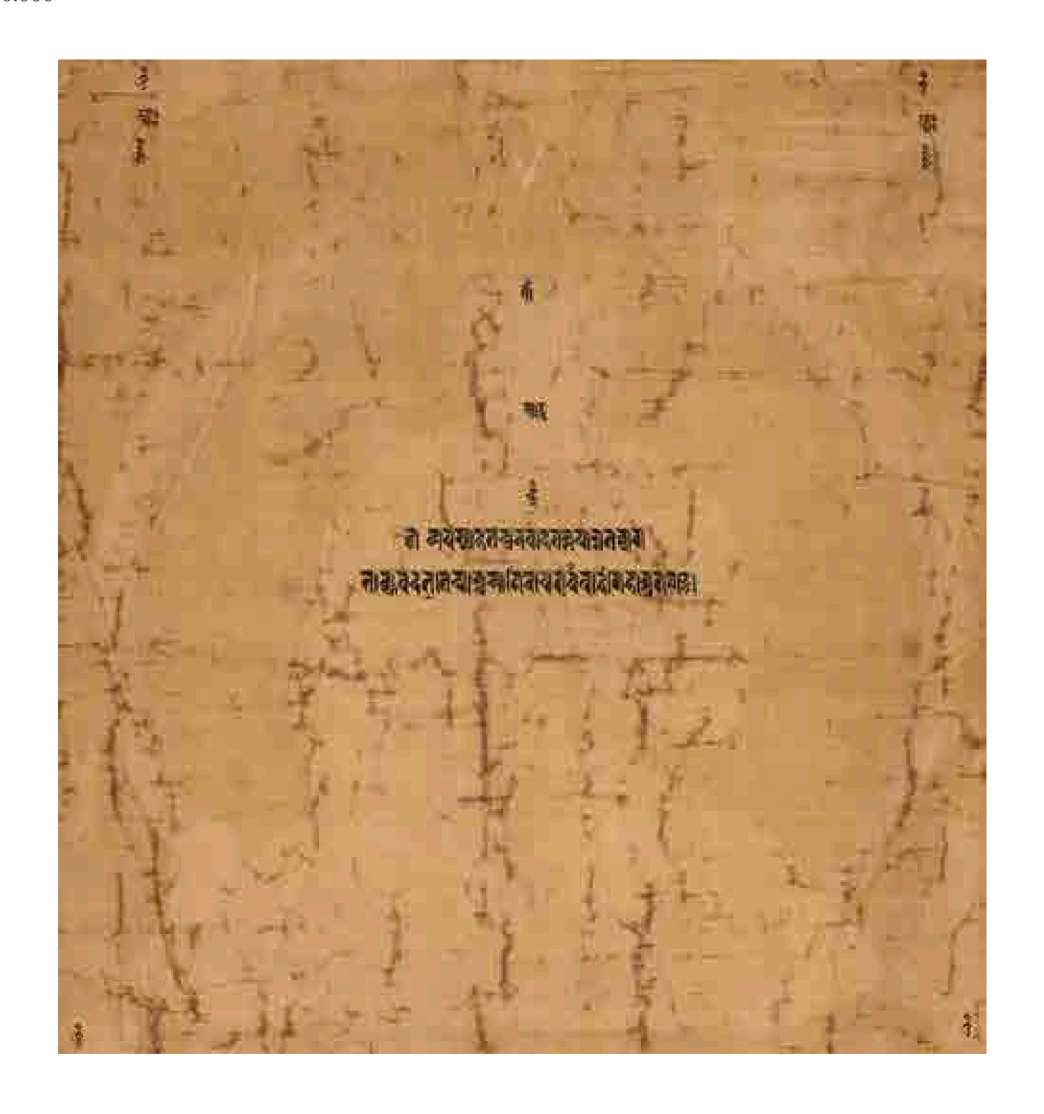
Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 33, 1976, Kat.-Nr. 9491

西藏十八世紀 佛像唐卡 鏡心

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，1976年購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行，後由其家族繼承

圖見於：德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行目錄，Tibetica 33號，1976年5月26，編號9491

€ 15.000 – 20.000







307

Schwarzgrundiges thangka des Shabhuja Mahakala. Tibet.
18. Jh.

Der furchterregende Hüter der Weisheit steht im Ausfallschritt auf Ganapati, in den Händen seine entsprechenden Attritube haltend, umgeben von seinen fünf wichtigsten Begleitern, im Uhrzeigersinn: Shri Devi, Trakshe zu Pferd, Kshetrapala auf einem Bären reitend, der rote Takkiraja und der schwarze Jinamitraby. Über Mahakala erscheinen Tsongkapa und Vajradhara in Begleitung weiterer Gottheiten. Alle Figuren sind in tibetischer Schrift in Gold bezeichnet. Rückseite von einem Seidentuch bedeckt.
61,5 x 41,5 cm

Provenienz

Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

西藏十八世紀 長壽主綠瑪哈嘎啦唐卡

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70/80年代購於西藏，後由其家族繼承

€ 6.000 – 8.000



308

Thangka (paubha) der Vajravarahi. Nepal. 18./19. Jh.

Die dakini mit dem für sie charakteristischen Schweinekopf hinter dem rechten Ohr tanzt auf einer menschlichen Gestalt über einem Lotos, versehen mit ihren Attributen, einer kapala, einem kartrika in den Händen und dem kathvanga in der Armbeuge, geschmückt mit einer Schädelkrone, einem feingliedrigen Knochenschurz und einer Totenkopfkette und umgeben von vier weiteren dakinis. Hinter Glas gerahmt.
43,5 x 35,5 cm

Provenienz

Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben 1978 bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz

Literatur

Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 36, 1978, Kat.-Nr. 1773

尼泊爾十八/十九世紀 金剛亥母唐卡 鏡心

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，1978年購於德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行，後由其家族繼承

圖見於：德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行目錄，Tibetica 33號，1976年6月，編號1773

€ 3.000 – 4.000




309

309

Thangka des Rakta Yamari. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Der Rote Überwinder des Todes steht im Ausfallschritt auf einem Lotos, in der rechten erhobenen Hand einen vajra-Stachelstock und ein vajra schwingend, in seiner linken eine Schlinge, umgeben von sechs Reichtumsgottheiten und Rahula.
48 x 35 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

藏漢風格十八世紀 愪怖金剛唐卡

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70/80年代購於西藏，後由其家族繼承

€ 800 – 1.000


310

310

Thangka des Padmasambhava in seinem Südwestlichen Paradies. Tibet. 19. Jh.

Padmasambhava sitzt Zentrum seines dreistöckigen Palastes, umgeben von Lamas, indischen Gelehrten und seinen acht Erscheinungsformen in den Mauern des Vorhofes, in dem großen Lichtbogen über dem Palast musizieren weibliche Opfergottheiten. Unter Glas gerahmt.
65 x 47,5 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 70er-Jahren bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, seitdem in Familienbesitz

西藏十九世紀 蓮花生大士唐卡 鏡心

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70年代購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行，後由其家族繼承

€ 1.200 – 1.500


311

311

Schwarzgrundiges thangka der Simhavaktra. Tibet. 16./17. Jh.

Die löwenköpfige dakini steht tanzend mit einem Bein auf einem Lotos, in den Händen ein Hackmesser und eine mit Blut gefüllte kapala haltend. Seidenmontierung.
29 x 22 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

西藏十六/十七世紀 獅面空行母唐卡

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70/80年代購於西藏，後由其家族繼承

€ 600 – 800

312

Buddha Shakyamuni. Bronze. Nepal. 14. Jh.

Der Buddha sitzt in dhyanasana auf einem doppelten Lotosthron, die rechte Hand in bhumisparsa mudra, die linke ruht im Schoß. Reste von Kaltvergoldung. Sockel verschlossen, die Bodenplatte mit einem Doppel-vajra in Gravur versehen.
H 9 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

西藏十四世紀 銅釋迦牟尼佛坐像

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70/80年代購於西藏，後由其家族繼承

€ 1.500 – 2.000



312



313

Maitreya. Bronze. Tibet. 16. Jh.

In vajrasana auf einem Lotosthron, die rechte Hand zeigt die Geste der Furchtlosigkeit, die Lotosblüte neben seiner linken Schulter birgt eine zierliche Wasserkanne (kundika). Das fein modellierte Gesicht, betont durch kalte Vergoldung und polychromer Bemalung, strahlt wohlwollende Sanftmut aus. Sockel verschlossen.
H 12 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er- Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

西藏十六世紀 銅彌勒佛坐像

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70/80年代購於西藏，後由其家族繼承

€ 3.000 – 4.000



313

314

Padmasambhava. Vergoldete Bronze. Tibet. 17./18. Jh.

Der berühmte Lehrmeister des Tantrismus thront auf einem Lotos, in der rechten erhobenen Hand einen vajra haltend, in der linken eine kapala, gekleidet in eine weitärmelige, tantrische Zeremonialrobe. Sockel verschlossen.
H 12,5 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

西藏十七/十八世紀 銅鎏金蓮花生大士坐像

來源：德國魯爾區 Gerda Sökeland（1931-2019）私人收藏，20世紀70/80年代購於西藏，後由其家族繼承

€ 1.200 – 1.500



314

315
Seltene Figur des bekrönten Buddha.
Dunkelpatinierte Bronze mit Silbereinlagen.
Kaschmir oder Westtibet. 9./10. Jh.

Auf einem Lotos über einem rechteckigen Podest stehend, die rechte Hand zur Geste der Furchtlosigkeit erhoben, die linke einen Gewandzipfel haltend, gekleidet in das einfache Unter- und Obergewand eines Mönches und in ein für die Zeit und Region charakteristisches Cape, das über Brust und Oberarme im Zickzack-Muster mit Quasten dekoriert ist, und prinzengleich geschmückt mit einer dreiblättrigen Krone mit rosettenverzierten Bändern verziert, passenden Ohrgehängen und Brustschmuck. Augen und urna mit Silber eingelegt, Gesicht mit Resten von kalter Vergoldung. Podest mit Inschrift versehen und offen.
H 22,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, erworben in den 1980er/90er-Jahren bei Antiquitäten Werner Köntges (1902-1997), Köln

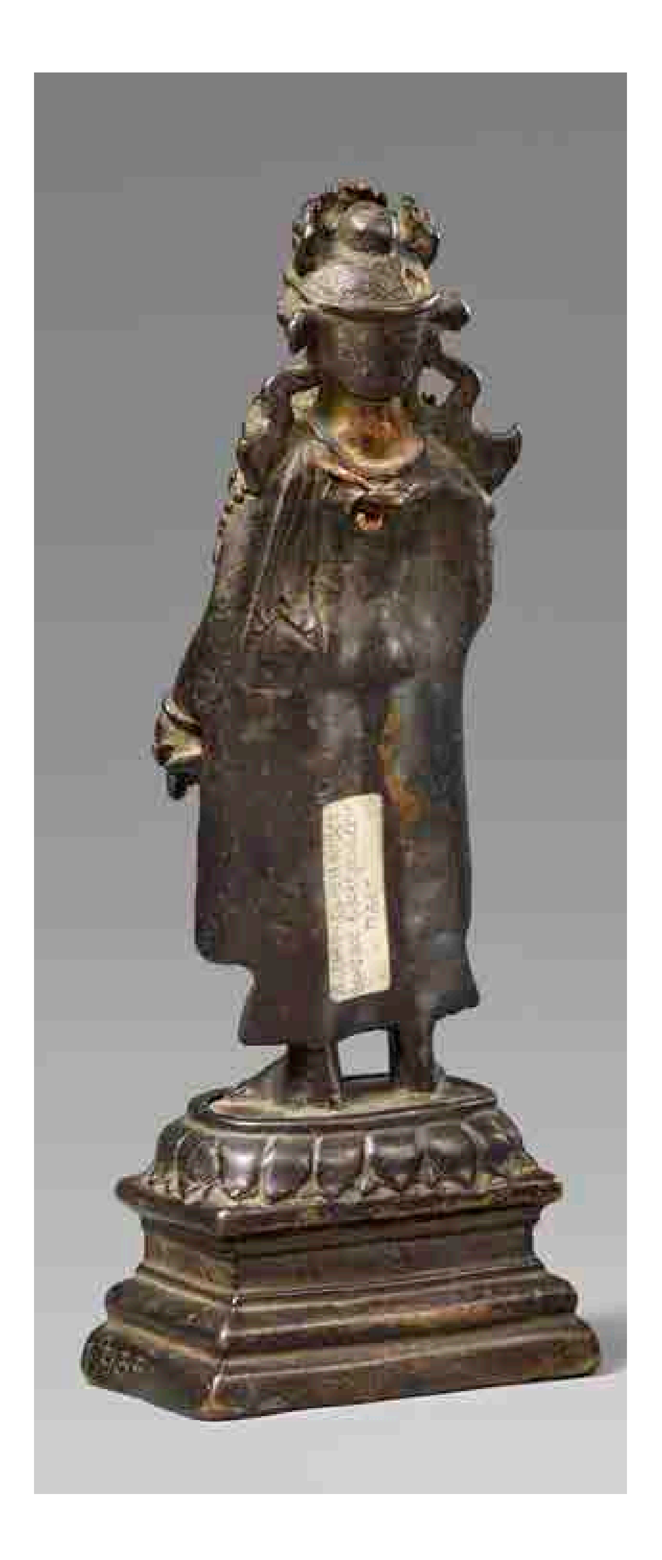
Literatur
Vgl. ähnliche Figuren: Inv.-Nr. 1970.297 im Metropolitan Museum of Art, New York (www.metmuseum.org/art/collection/search/39345) und Ulrich von Schroeder, Buddhist Sculpures in Tibet, Volume One: India & Nepal, Hong Kong 2001, S. 114-115, Abb. 22A und S. 144-145, Abb. 36

克什米爾或西藏西部 九/十世紀 銅鎏金佛立像

來源：德國科隆私人收藏，20世紀80/90年代購於德國科隆 Werner Köntges （1902-1997）古董商

可比：紐約大都會藝術博物館，第1970.297號 (www.metmuseum.org/art/collection/search/39345) 及 Ulrich von Schroeder （著），Buddhist Sculputes in Tibet，Volume One: India & Nepal，香港2001年，第114-115頁，圖22A 和第144-145頁，圖36

€ 10.000 – 15.000







316

316
Avalokiteshvara Ekadashamukha. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18. Jh.

In seiner elfköpfigen und achtarmigen Erscheinungsform, kostbar gekleidet und reich geschmückt, auf einem einfachen Lotossockel stehend, die Attribute in den Händen sind, bis auf die fein gearbeitete kundika, verloren. Sockel geöffnet.
H 13 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, erworben in den 1980er/90er-Jahren bei Antiquitäten Werner Köntges (1902–1997), Köln

藏漢風格十八世紀 銅鎏金十一面觀音立像

來源：德國科隆私人收藏，20世紀80/90年代購於德國科隆 Werner Köntges （1902-1997）古董商

€ 1.800 – 2.500



317

317
Shadakshari Avalokiteshvara. Feuervergoldete Bronze. 17./18. Jh.

Die Haupthände in namaskara mudra vor der Brust haltend, auf der Spitze der hochgetürmten Frisur erscheint das Haupt Amitabhas, als dessen Verkörperung Avalokiteshvara gilt. Sockel verschlossen, die Bodenplatte mit einem Doppel-vajra in Gravur versehen.
H 17 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, erworben in den 1980er/90er-Jahren bei Antiquitäten Werner Köntges (1902–1997), Köln

西藏十七/十八世紀 銅合金四臂觀音坐像

來源：德國科隆私人收藏，20世紀80/90年代購於德國科隆 Werner Köntges （1902－1997）古董商

€ 2.300 – 2.800



318

318
Milarepa. Holz. Tibet. 18./19. Jh.

In typisch entspannter Haltung auf zwei Kissen über einem Antilopenfell sitzend, die rechte Hand am Ohr, in der linken eine gantha halten.
H 10,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, erworben in den 1980er/90er-Jahren bei Antiquitäten Werner Köntges (1902–1997), Köln

西藏十八/十九世紀 木雕密勒日巴坐像

來源：德國科隆私人收藏，20世紀80/90年代購於德國科隆 Werner Köntges （1902-1997）古董商

€ 600 – 800

319

Vajrapani. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Die Schutzgottheit steht im Ausfallschritt, Schlangen zertretend auf einem Lotossockel, die Hände in karana mudra, gekleidet in ein Tigerfell, einen Schal, der um die Schultern weht und geschmückt mit feinem Geschmeide mit einem Rad der Lehre. Sockel separat gegossen, verschlossen, die Bodenplatte mit einem Doppel-vajra in Gravur versehen.
Höhe 20,5 cm

Provenienz
Sammlung Jef Vanderstraete (1904-1984), Belgien, erworben in den 1960er-Jahren im belgischen Kunsthandel, und seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen
Ausgestellt in: Signes du Corps, Musée Dapper, Paris, September 2004-April 2005

Literatur
Publiziert in:
Christiane Falgayrettes-Leveau, Signes du corps, Wuvrages Beaux-Arts des Edition Dapper, Paris 2004, S. 286-287

藏漢風格十八世紀 銅鎏金金剛手菩薩

來源：比利時 Jef Vanderstraete (1904-1984) 私人收藏，購於20世紀60年代，後由其家族繼承

展覽：2004年9月-2005年4月在法國巴黎 Mus é e Dapper 博物館展示過

圖見於：Christiane Falgayrettes-Leveau 著，Signes du corps，Wuvrages Beaux-Arts des Edition Dapper，巴黎2004年，第286-287頁

€ 15.000 – 20.000



320
Buddha Shakyamuni. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 18. Jh.

Der historische Buddha sitzt mit versunkenem Gesichtsausdruck auf einem schönen, großblättrigenThron, die rechte Hand berührt die Erde, die linke ruht über dem Schoß. Die Säume des transparenten und enganliegenden Mönchsgewandes sind mit einem klaren Linienmuster betont abgesetzt. Sockel geöffnet.
H 27,5 cm

Provenienz
Rheinische Privatsammlung, erworben am 11.11.1991, bei Schoettle-Ostasiatica, München, Rechnung vorhanden

西藏十八世紀 銅鎏金釋迦牟尼佛坐像

來源：德國萊茵蘭私人收藏，1991年11月11日購於德國斯圖加特 Schoettle 東亞藝術行

€ 20.000 – 25.000



321
Kopf eines Buddha. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 14./15. Jh.

Das fein modellierte Gesicht mit einem stillen Lächeln auf den Lippen, mit langgezogenen Augen, deren Blick nach innen gerichtet ist, mit sanft geschwungenen Augenbrauen, zwischen denen eine mit einem Farbstein eingelegte urna markant hervortritt, die mit Ohrlöchern versehenen und langgezogenen Ohrläppchen zeugen von der vornehmen Herkunft des historischen Buddha. Montiert auf einem Sockel.
H 24,5 cm

Provenienz
Rheinische Privatsammlung, erworben am 16.2.2006 bei Blue Elephant – Arts and Antiques, Maastricht, Rechnung vorhanden

西藏十四/十五世紀 銅鎏金佛頭

來源：德國萊茵蘭私人收藏，2006年2月16日購於馬斯垂克 Blue Elephant – Arts and Antiques古董商

€ 10.000 – 15.000





322

322

Vajrapani. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 15. Jh.

Der Hüter der tantrischen Geheimlehren steht im Ausfallschritt auf einem Lotosthron, in der rechten erhobenen Hand den vajra haltend, die linke in karana mudra, gekleidet in ein knappes Tigerfell. Der offene Sockel mit einer Inschrift versehen.
H 10 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.12.2010, Lot 363

西藏十五世紀 銅鎏金金剛手菩薩立像

來源：德國科隆私人收藏，購於德國科隆倫佩茨，2010年12月10/11日，編號363

€ 5.000 – 6.000

323

323

Maitreya. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 17. Jh.

Königlich gekleidet und geschmückt auf einem Lotosthron sitzend, die Hände, in dharmacakra mudra halten zwei Lotosranken, deren große Blüten über seinen Schultern erblühen. Die Juwelen mit eingelegten Farbsteinen betont. Gesicht kalt vergoldet und polychrom gefasst. Sockel verschlossen.
H 20,5 cm

西藏十七世紀 銅鎏金弥勒佛坐像

€ 5.000 – 7.000



324

324

Gottheit, ursprünglich Teil einer Figurengruppe. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 16. Jh.

Mit dem rechten Bein zur Seite ausgestreckt sitzend, prächtig geschmückt mit Krone, Brustschmuck, selbst über dem Beinkleid hängen Juwelen an Perlenschnüren. Rest. Holzsockel.
H 9,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin, in den 1970er-Jahren von einem Berliner Privatsammler erworben

西藏十六世紀 銅鎏金菩薩坐像

來源：德國柏林私人收藏，20世紀70年代購自柏林收藏家

€ 800 – 1.200

325

Sammlung von 26 interessanten Ritualdolchen (phurbu). Holz und Hirschhorn, geschnitzt. Nepal

25 phurbu aus dunklem Holz und einer aus Hirschhorn. Die Knäufe in Form von eigenwillig gestalteten Köpfen, teilweise bekrönt von Tierfiguren, die Klingenflächen beschnitzt mit unterschiedlichen linearen Motiven in Relief. Die Dolchspitze dreier phurbu mit Metallkappe verstärkt. (26)
H 15,9 cm bis 32 cm

Provenienz
Sammlung Günter Heil (1938–2014), Berlin

尼泊爾 木鹿角祭祀匕首（26個）

來源：德國柏林 Günter Heil（1938 – 2014）私人收藏

€ 2.500 – 3.500



326

Figur eines Guanyin. Bronze.

Ming-Zeit. 17. Jh.

In maharajalila auf einem Felsen sitzend, der linke Fuß ruht auf einer Lotosblüte, in der herab hängenden rechten Hand eine Perle, die linke ist in mudra nach vorne gehalten, auf dem Kopf ein durchbrochenes Diadem mit einer zentralen Amitabha-Figur, neben ihr auf einem Felsen die amrita-Flasche und vormals ein Papagei. Auf dem Felsenplateau vor ihr ein kleiner hochschauender qilin und die beiden Begleitfiguren Longnü und Shancai mit einem Buch. Reste einer braunroten und vergoldeten Lackfassung. Im Sockelbereich besch. und alte Rest.

Wohingegen Guanyin-Darstellungen sehr häufig sind, ist die Ausführung mit Papagei, Vase, qilin und den beiden Akolythen recht ungewöhnlich und selten. Diadem und Brustschmuck sind besonders reich ausgestaltet und die Gesichtszüge fein und vornehm.
H 43,8 cm

明十七世紀 銅觀音菩薩坐像

€ 15.000 – 20.000





327



328

327
Große Figur eines Weltenwächters (vajrapani). Bronze.
17./18. Jh.

Breitbeinig in voller Rüstung stehend mit flatterndem Schalband über den Schultern. Auf dem Kopf eine fünfblättrige Krone mit zentraler Amitabha-Figur. Die herabhängende rechte Hand in mudra, in der angehobenen linken eine Stupa. Inkarnat feuervergoldet, Reste von roter Farbe an den Ärmelinnenseiten, an Krone und Rüstung Spuren von vergoldeter Lackfassung. Holzsockel.
H 67,5 cm

清十七/十八世紀 銅鎏金金剛手菩薩坐像（帶木座）

€ 25.000 – 30.000

328
Luohan Ananda. Bronze. Ming-Zeit

Der jugendliche Schüler Buddhas steht auf einem runden Lotossockel über einer rechteckigen Plinthe, die Hände vor der Brust gefaltet. Das Mönchsgewand wirft kräftige Falten und wird mit einer Agraffe an der linken Schulter zusammengehalten. Rotbraune Lackfassung mit Spuren von Vergoldung. Sockel besch. und mit einem Holzblock gefüllt.
H 38,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

明 銅阿菩薩難立像
来源：德國柏林私人收藏

€ 2.500 – 3.000

Sammlung Gottfried und Helga Hertel (Lot 329–343)

Gottfried Hertel (1925–2019), Geschäftsführer der 1957 gegründeten Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft (DKVG) mit Sitz in Köln, war ein leidenschaftlicher Sammler alter Schule, der sich bis an sein Lebensende intensiv mit seinen vielfältigen Erwerbungen beschäftigte.

Gottfried Hertel war immer auf der Suche nach Zeugnissen früher Kulturen, die ihn in bekannte große aber auch in kleinere Auktionshäuser führte. Sein erster Kauf chinesischer Kunst ist für das Jahr 1970 belegbar, eine chinesische archaische Bronzevom Typ gui, die im Auktionshaus Dr. Hauswedell in Hamburg zum Aufruf kam (Lot 330). Es folgte gleich ein weiteres chinesisches archaisches Gefäß im Jahr darauf. Er war fasziniert von diesen Bronzen und deren Inschriften. Er scheutekeine Mühe, diese entziffern und übersetzen zu lassen und stand sogar mit Wissenschaftlern der Academia Sinicain Peking in Kontakt. Bei einem Dampfkochkessel (yan) gelang es ihm, die Inschrift freizulegen (Lot 334). Seine Interessen waren weit gespannt und umfassten chinesische Malerei, archaische Jade, Keramik und Porzellan sowie koreanische und japanische Kunst (Holzschnitte), immer unterstützt von seiner Frau Helga. Seine Sammlung Ägyptika kam am 3. Juli 2019 bei Bonhams in London zur Versteigerung.

Gottfried Hertel und seine Frau lebten Jahrzehnte in einer geräumigen Wohnung am Kölner Stadtwaldgürtel, umgeben von Kunstwerken und Artefakten aus der Zeit vor Christi Geburt, asiatischem Mobiliar und Teppichen. Ein ägyptischer Sarkophag war Mittelpunkt des Wohnzimmers. Die Kunstwerke arrangierte er u. a. auf einem mit Perlmutter eingelegten chinesischen Tisch (Lot 390). Er lebte mit der Kunst und liebte den Austausch mit Gleichgesinnten und Wissenschaftlern.





Das Sammlerpaar Gottfried und Helga Hertel vor dem Palastmuseum in Taipei



329

Großer Speisebehälter vom Typ ding. Bronze. Nord-China, Provinzen Shanxi/Henan. Östliche Zhou/späte Zeit der Frühlings- und Herbstannalen, 5. Jh. v. Chr.

Großes Becken auf drei sehr kräftigen Füßen mit zwei Henkeln und einem flach gewölbten Deckel mit drei Ringhenkeln. Auf Wandung und Deckel Bänder, gefüllt mit drachenähnlichen Formen auf einem glatten Grund. In der Mitte des Deckels Rondell mit Volutenformen und ruyi-Motiven. An Henkeln und Beinen gravierte Voluten und Spiralen. An Korpus und Boden Gussnähte. Rest.
H 26,1 cm; Innendurchmesser 21 cm; B an den Henkeln 35 cm

Provenienz

Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur

Jenny So, Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, The Arthur M. Sackler Foundation, New York 1995, Kat.-Nr. 13–17 und 20

東周戰國晚期 青銅三足蓋鼎

来源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

可比：Jenny So（著），Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections，The Arthur M. Sackler Foundation，紐約 1995年，圖版13-17號及20號

€ 10.000 – 15.000



330

Speisegefäß vom Typ gui. Bronze.
Frühe Zhou-Zeit, 12./10. Jh. v. Chr.

Wenig bauchige Form auf ausgestelltem Standfuß und mit zwei großen Tierkopf- und Zapfenhenkeln. Das Schmuckband unterhalb des Mündungsrandes und um den Fuß mit stark stilisierten Drachen in Relief und einem jeweils mittigen Tierkopf im oberen Schmuckband. Innen lange, vierzeilige Inschrift. Krustige dunkelgrüne Patina.

Die Inschrift wurde im Juli 1973 dem Institute of Archaeology Academia Sinica in Peking vorgelegt. Dr. Karl Ganter, Düsseldorf, übersetzte die Inschrift ins Deutsche „Am Tage kuei-szu schenkte der König(?) mir, dem hsiao tsu ... Wang kauri, zehn Schnüre - befahl, die Jen-fang anzugreifen. Wang ... demgemäß ließ anfertigen für den edlen Vater ting, das Kultgefäß. Im 10. Monat, 4,... Hsi tzu sun.“ Es gibt auch eine englische Übersetzung. Unterlagen beiliegend.
H 15,1 cm; B 29 cm

Provenienz
Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, 9.12.1957, Lot 4, Tafel II
Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, 23.5.1970, Lot 1, Tafel 2
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl.: Jessica Rawson, Western Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, Bd. IIB, Washington, DC/Cambridge, Mass. 1990, S. 380–395, vor allem Nr. 42

西周早期 青銅簋

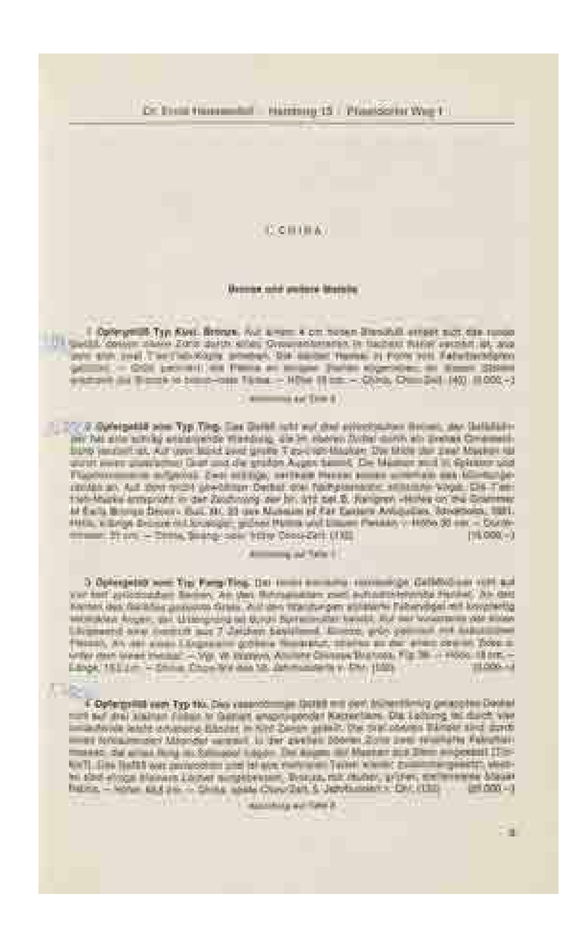
來源：德國漢堡 Dr. Ernst Hauswedell 拍賣，1957年12月9，編號4，圖版 II 及 1970年5月23日，編號 1，圖 2

德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

可比：Jessica Rawson（著），Western Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections，卷 IIB, 華盛頓 1990年，第380-395頁，圖42

€ 5.000 – 7.000





CHINA

Seiten aus dem Versteigerungskatalog Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, 23.5.1970, Tafel 2 und S. 5



331

Speisegefäß vom Typ gui. Bronze.
Frühe Westliche Zhou-Zeit, 11. Jh. v. Chr.

Wenig bauchige Form auf ausgestelltem und abgesetztem Standfuß und mit zwei großen Tierkopf- und sich einrollenden Zapfenhenkeln. Das Schmuckband unterhalb des auswärts geschwungenen Mündungsrands mit Wolkenwirbeln und einem jeweils mittigen Tierkopf, im Schmuckband um den Fuß taotie und leiwen. Glänzende, dunkle, rotbraun und dunkelolivgrün gefleckte Patina.
H 14,3 cm; B 25,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl.: Jessica Rawson, Western Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, Bd. IIB, Washington, DC/Cambridge, Mass. 1990, S. 404-407, Nr. 48

西周早期 青銅簋

來源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

可比：Jessica Rawson（著），Western Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections，卷 IIB, 華盛頓 1990年，第404-407頁，圖48

€ 4.000 – 6.000

332

Zwei kleine Trinkgefäße vom Typ zhi. Bronze. Frühe Westliche Zhou-Zeit, ca. 11./10. Jh. v. Chr.

Beide von eleganter Form auf ausgestelltem Fuß und mit weiter Mündung.
a) Mit zwei Bogensehnen um den Fuß und eckigen S-Voluten um den Hals. Gute, grün und braun gefleckte Patina. Innen am möglicherweise ergänzten Boden ein Schriftzeichen. Rest. b) Ähnliches Gefäß. Undekoriert. Mündung rest. und Sprung. (2)
H a) 14,9 cm; b) 13,7 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl.: Jessica Rawson, Western Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, Bd. IIB, Washington, DC/Cambridge, Mass. 1990, S. 630-631, Nr. 101

西周早期　青銅觶

來源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

可比：Jessica Rawson（著）， Western Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections，卷 IIB, 華盛頓 1990 年，第630-631頁，圖101

€ 600 – 800



332

333

Deckel eines Speisegefäßes vom Typ gui. Bronze.
Westliche Zhou-Zeit (11. Jh.–771 v. Chr.)

Wenig gewölbt, mit tellerförmigem Griff über einem runden, kurzen Schaft. Breites Band mit stilisierten Drachen und taotie, darüber drei horizontale Rillen. Innen die Schriftzeichen zi zi sun yong bao yong (den Söhnen und Enkeln als ewiger Schatz). Schwarze und grünliche Patina. Kleines Loch im Boden.
H 7,8 cm; D 21 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

西周　青銅簋

來源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

€ 600 – 800



333



334

Speiseopfergefäß vom Typ yan. Bronze.
Westliche Zhou-Zeit (11. Jh.–771 v. Chr.)

Zweiteilig. In einen dreibeinigen Holzkohlebehälter mit bauchiger Wandung und schräg auf der Schulter angesetzten Henkeln ist ein hohes Becken mit konischer Wandung gestellt; unterhalb der waagerechten Lippe ein Dekorband mit verschlungenen Drachen (panchi) in flachem Relief; auf der Schulter verbunden mit der Lippe, zwei vertikale Henkel dekoriert mit je zwei steigenden Drachen. Der Boden durchbrochen. Innen an der Wandung eine Inschrift. Patina überarbeitet. Rest. unterhalb des Henkels.

Die Inschrift lautet:
Es war am ersten glückverheißenden Tag des ersten Monats im zyklischen Jahr dinghai, dass der Bronzeschmied aus diesem glückbringenden Metall eigenhändig das kostbare Gefäß gefertigt hat, Söhne und Enkel mögen es benutzen.

Diese Inschrift wurde von Gottfried Hertel freigelegt, Zeileis schreibt, dass es für eine Inschrift keine Hinweise gibt.
H 43,8 cm; D 33,6 cm

Gutachten
Untersuchung von Dr. W. Thomas Chase, vor dem Ankauf durch E&J Frankel (nicht vorhanden)

Untersuchung durch Dr. Anna Bennet, Juli 1998, die das Stück für authentisch hielt und einen condition report verfasste, lab. no. 91040 (nicht beiliegend)

Provenienz
Privatsammlung, USA, seit den 1920er-Jahren
E&J Frankel, New York
Sammlung Friedrich Georg Zeileis (geb. 1939), Rauris, Österreich; Internist, Komponist und Sammler
Lempertz, Köln, 7./8.6.2002, Lot 194
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Publiziert und abgebildet in: Friedrich Georg Zeileis, Von Shang bis Qing. Dreieinhalb Jahrtausende Chinesische Bronze, 3. revidierte und erweiterte Fassung, Rauris 2007, Nr. 56, S. 168–169

西周早期 青銅蟠螭紋三足甗

來源：美國私人收藏，20世紀20年代後：紐約 E&J Frankel 收藏

奧地利勞裡斯實習生，作曲家和收藏家 Friedrich Georg Zeileis（1939-）

德國倫佩茨，2002年6月7/8日，編號194

德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

載于：Friedrich Georg Zeileis（著），Von Shang bis Qing，Dreieinhalb Jahrtausende Chinesische Bronze，勞裡斯 2007年，56號，第168-169頁

€ 4.000 – 6.000

335

Große Glocke/Trommel (chunyu). Bronze. Süd-/Südwest-China.
Späte Östliche Zhou/frühe Westliche Han-Zeit, spätes 3. Jh. v. Chr.

Auf ovalem Grundriss, nach oben sich erweiternd und mit tellerförmigem, oberem Abschluss, auf dem ein vollplastischer Tiger steht. Dicke, teilweise grünliche Patina. Oben auf der Platte Einritzungen. Geschnitzter Holzsockel. H 52,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln, erworben bei Kunsthaus am Museum, Carola van Ham, Köln, Rechnung vom 27.11.1980 (Lot-Nr. 156)

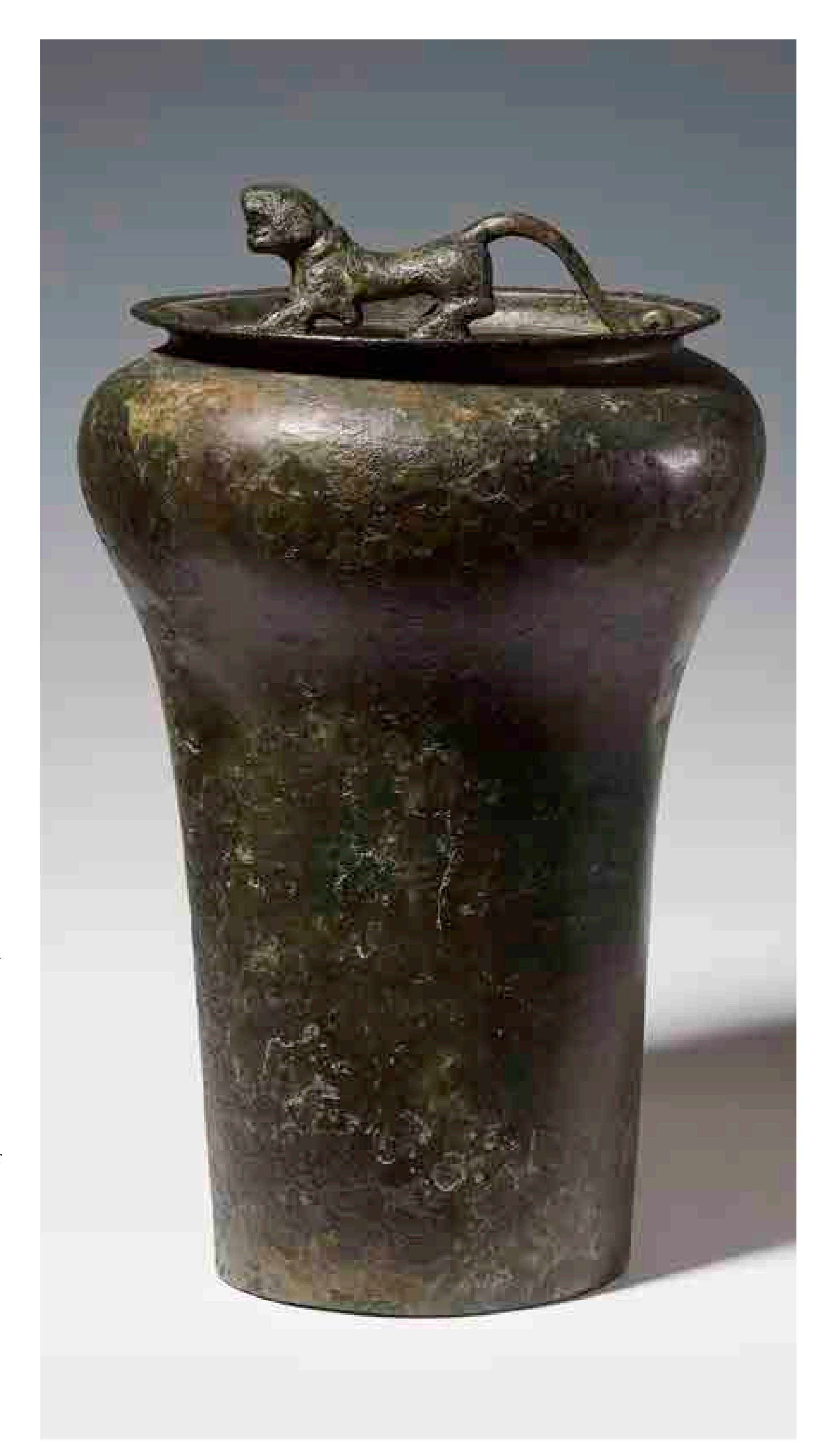
Literatur
Vgl. ähnliche Stücke in: E.A. Voretzsch, Altchinesische Bronzen, Berlin 1924, Abb. 115; Wen Wu 1974, Nr. 5, S. 37, Abb. 21; Jenny So, Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, The Arthur M. Sackler Foundation, New York 1995, Kat.-Nr. 82, S. 399, Eleanor von Erdberg, Chinese Bronzes from the Collection of Chester Dale and Dolly Carter, 1978, Nr. 90

東周晚期/西漢早期 青銅錞于（帶木坐）

來源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel，1980年11月27日購於科隆 Carola van Ham 拍賣，編號156

可比：E.A. Voretzsch（著）, Altchinesische Bronzen，柏林 1924年，圖版115號、文物 1974年，第5號，第37頁，圖版21號、Jenny So（著），Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections，The Arthur M. Sackler Foundation，紐約 1995年，圖版82號，第399頁，Eleanor von Erdberg（著），Chinese Bronzes from the Collection of Chester Dale and Dolly Carter，1978年，第90號

€ 2.500 – 3.500






336

336

Flasche vom Typ hu mit knoblauchförmiger Mündung. Bronze. Späte Östliche Zhou-Zeit, 4./3. Jh. v. Chr.

Gedrungen kugeliger Korpus mit hohem, schlankem Hals mit einem dünnen horizontalen Wulst. Dunkelbraune Patina, überarbeitet, Hals rest. H 29,9 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

東周晚期 青銅壺

來源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel

€ 1.000 – 1.400


337

337

Schale mit kurzem Griff vom Typ xuan. Bronze. Han-Zeit, 2. Jh. v. Chr.

Bauchig, mit sehr flachen Riefen unterhalb der Mündung, der kurze Griff endet in einem Drachenkopf, am Boden drei kleine Noppen, die jedoch nicht als Füße dienen. Rest.
H ca. 11,3 cm; B 31,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl.: E. A. Voretzsch, Altchinesische Bronzen, Berlin 1924, Abb. 102

€ 400 – 600

338
Kleines Becken. Vergoldete Bronze.
Zhou-Zeit

Außen an der wenig bauchigen Wandung zwei schmale, voneinander abgesetzte Bänder und fast waagerechter Rand. Dekoriert in Gravur mit großen Voluten und Zickzack-Bändern. Rand rest.
H 4,3 cm; D 16,1 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 800 – 1.000



338

339
Gießgefäß für Wein (jiadou). Bronze.
Frühe Westliche Han-Zeit, 2. Jh. v. Chr.

Bauchige Form auf drei dünnen geschwungenen Beinen und Tülle mit Hühnerkopfausguss mit Klappdeckel, auch der flach gewölbte Gefäßdeckel ist mittels Scharnier mit dem Kopus verbunden. Bis auf einen dünnen horizontalen Wulst undekoriert. Matte graugrüne Patina. Griff fehlt, Griffansatz verschlossen.
H 14,7 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln, vor 1973 auf einer deutschen Auktion erworben

Literatur
Vgl.: Sueji Umehara, Nihon shuko shina kodo seika/Selected relics of Chinese bronzes from collections in Japan, Osaka, Yamanaka Co., 1959–1964, Bd. 6, Tafel 518 und 519; Christian Deydier, Chinesische Bronzen, München 1981, S. 126

西漢早期 青銅差盉

來源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel，1973年之前購於德國拍賣會

€ 1.200 – 1.500



339



340

340

Großer Gürtelhaken. Bronze mit Einlagen aus Silber und Türkisen. Zeit der Streitenden Reiche, 4./3. Jh. v. Chr.

Leicht gebogen, an der Spitze ein tierköpfiger Haken, an der Unterseite ein scheibenförmiger Knauf. Auf der Oberseite in sehr feiner Silberdrahteinlage große Rauten, gefüllt mit silbernen Punkten und grünen Steineinlagen. Haken möglicherweise wieder angesetzt. L 22 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 600



341

341

Drei Gürtelhaken. Bronze mit Einlagen aus Gold und Silber. Zeit der Streitenden Reiche, 3./4. Jh. v. Chr.

Alle leicht gebogen und mit tierkopfförmigem Haken und scheibenförmigem Knauf an der Unterseite. a) In feiner Zeichnung Voluten, Dreiecke und weitere Muster. b) Kleine Form mit breitem Ende mit Spiralmuster in Silber. c) Sehr kleine Form. Muster kaum mehr erkennbar. (3)
L a) 15,3 cm; b) 6,8 cm; c) 5,9 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 800 – 1.000

342
Drei Gürtelhaken. Bronze. Zeit der Streitenden Reiche, 3./4. Jh. v. Chr.

a) In der Art eines Insektes mit ausgebreiteten Flügeln. Grüne Patina. b) Geriefelter Schaft mit zwei taotie in Relief, Vergoldung berieben, Rest. c) Bogenartig, mit scheibenförmigem Knauf, anthropomorpher Form an einem Ende und Tierkopfhaken. Vergoldung und grüne Patinastellen. (3)
L a) 4,5 cm; b) 21,2 cm; c) 18,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 800 – 1.000



342

343
Weihrauchbrenner. Bronze.
Ming-Zeit oder später

Vertikale Wandung mit einem umlaufenden dünnen Wulst und zwei Löwenkopfhenkeln. Am fast flachen Boden in versenktem Quadrat apokryphe Sechszeichenmarke Xuande, beschliffen. Überarbeitete, grün und rostbraun gefleckte Patina.
H 10,7 cm; B 15,4 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln, wahrscheinlich bei Lempertz erworben

€ 600 – 800



343



344

Ritualgefäß vom Typ ding. Bronze.
Westliche Zhou-Zeit (11. Jh.–771 v. Chr.)

Auf drei röhrenförmigen Beinen und mit zwei vertikal auf dem Rand stehenden Henkeln. Unterhalb der Lippe ein Fries von sechs erhabenen Wirbelwindrondellen, dazwischen jeweils ein Drache auf leiwen-Grund. Außen an der Wandung Vier-Zeichen-Inschrift. Dunkle, graugrüne Patina, etwas wolkig, innen mit Verkrustungen und wenigen Lehmrückständen.

H 20,7 cm; B 15,7 cm

Provenienz
Angeblich vor August 1932 bei Ralph M. Chait, New York
Sammlung Baurat Walter Krauspe (1895–1968), Göttingen, 1932 bis1935
Privatsammlung, Berlin
Privatsammlung, Belgien, ca. 1950 bis 2016
Privatsammlung, Köln

西周 青銅三足鼎

來源：1932年之前：紐約 Ralph M. Chait 收藏（傳）

1932-1935年：德國格丁根 Baurat Walter Krauspe（1895年-1968年）私人收藏

德國柏林私人收藏

1950-2016年：比利時私人收藏

之後德國科隆私人收藏

€ 9.000 – 12.000

345
Eleganter, schlanker Kelch vom Typ ji oder duan. Bronze. Frühe Westiche Zhou-Zeit, ca. 11. Jh.

Stark gestreckte undekorierte Birnform auf hohem, ausgestelltem Fuß und mit weiter Mündung. Starke, grün gefleckte Patina. Rest.
H 20,1 cm

Literatur
Vgl. ähnliche Vasen im Rietbergmuseum, Zürich, abgeb. in: Helmut Brinker, Bronzen aus dem alten China, Zürich 1975, S. 90–91, wo geschrieben steht, dass dieser Vasen-Typ 1888 in der Provinz Kiangsi ausgegraben wurde. Siehe auch Albert J. Koop, Frühe chinesische Bronzen, Berlin 1924, Taf. 54 B

€ 600 – 800



345

346
Weinopfergefäß vom Typ dilianghu. Bronze. Frühe Han-Zeit, 2. Jh. v. Chr.

Birnförmiger Korpus auf drei bärenförmigen Füßchen, mit zwei Ringhenkeln, an denen an einer Kette ein Bügelhenkel befestigt ist, und mit einem nahtlos in den Korpus übergehenden glockenförmigen Deckel mit flachem Abschluss und drei kleinen Ösenhenkeln. Wenn dieser umgedreht hingestellt wird, kann er als Becher dienen. Grünliche und krustige Patina.
H ohne Henkel 16,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, München, erworben bei Georg L. Hartl, München am 8.11.1998

Literatur
Vgl.: B. Karlgren und Jan Wirgin, Chinese Bronzes, The Natanael Wessén Collection, 1969, Nr. 24, S. 100–101

韓早期 青銅壺

來源：1998年11月8日購於德國慕尼黑 Georg L. Hartl亞洲古典藝術

可比：B. Karlgren 及 Jan Wirgin（著），Chinese Bronzes，The Natanael Wess é n Collection，1969年，第24號，第100-101頁

€ 2.000 – 2.500



346



346A

346A

Große Glocke/Trommel (chunyun). Bronze.
Süd-/Südwest-China. Späte Östliche Zhou-/frühe Westliche Han-Zeit, spätes 3. Jh. v. Chr.

Auf ovalem Grundriss, nach oben sich erweiternd und mit tellerförmigem, oberem Abschluss, auf dem ein vollplastischer Tiger steht, und der mit zwei Fischen in linearem Relief dekoriert ist. An der Außenwandung zwei Gussnähte. Innen eine Inschrift. Grünliche Patina mit braunen Flecken. An einer Stelle Rest.
H 43,5 cm

Provenienz
Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

Literatur

Vgl. ähnliche Stücke in: E. A. Voretzsch, Altchinesische Bronzen, Berlin 1924, Abb. 115; Wen Wu 1974, Nr. 5, S. 37, Abb. 21; Jenny So, Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, The Arthur M. Sackler Foundation, New York 1995, Kat.-Nr. 82, S. 399, Eleanor von Erdberg, Chinese Bronzes from the Collection of Chester Dale and Dolly Carter, 1978, Nr. 90

東周晚期/西漢早期 青銅錞于

來源：德國呂丁豪森 Hugo Vedder（1626年-2006年）及 Gerda Vedder（1932年-2019年）私人收藏

€ 3.000 – 3.500



346B

346B

Große Glocke/Trommel (chunyun). Bronze.
Süd-/Südwest-China. Späte Östliche Zhou-/frühe Westliche Han-Zeit, spätes 3. Jh. v. Chr.

Auf abgerundet rechteckigem Grundriss, nach oben sich erweiternd und mit tellerförmigem, oberem Abschluss mit Bogenhenkel. An zwei Stellen der Wandung, da wo der Klöppel angeschlagen wird ein Wirbelwindmotiv am unteren Rand ein langes Feld mit Mustern. An der Außenwandung zwei Gussnähte. Schwärzliche Patina.
H 39 cm

Provenienz
Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

東周晚期/西漢早期 青銅錞于

來源：德國呂丁豪森 Hugo Vedder（1626年-2006年）及 Gerda Vedder（1932年-2019年）私人收藏

€ 3.000 – 3.500





347

Deckelvase vom Typ fanghu. Han-Zeit (206 v. Chr.–220 n. Chr.)

Vierkantige Birnform auf hohem Standfuß mit wenig abgesetzter Mündung. Auf der Schulter in Relief zwei kleine taotie-Masken mit anhängenden, beweglichen Ringen als Henkel. Auf dem abgeschrägten Deckel vier flache Tierformen als Henkel. Starke, malachitgrüne und lehmige Verkrustungen.
H 38 cm

Provenienz
Lempertz, Köln, 23./24.11.2001, Lot 379

漢 青銅方壺

來源：德國科隆倫佩茨拍賣，2001年11月23/24日，編號379

€ 4.500 – 5.500




348

348
Schaftbeschlag. Bronze.
Zeit der Streitenden Reiche (480–221 v.Chr.)

Fast zylindrisch, in einem Tigerkopf endend, im Maul ein Ring, an dem ein größerer beweglicher Ring hängt. Einlagen aus Gold und Silber.
L 10,5 cm (ohne beweglichen Ring)

Provenienz
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886–1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

戰國 青銅虎首杆飾

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886 – 1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 2.000 – 3.000



349

349
Dolchgriff oder Schaftbeschlag. Bronze mit Türkiseinlagen.
Ca. 3. Jh. v. Chr.

Oberhalb einer Art Zwinge zwei ineinander verschlungene Drachen in Durchbrucharbeit, die Körper mit kleinen Noppen und erhabenen Linien, darüber eine sechskantige Spitze.
H 8,7 cm

Provenienz
Dr. Becker & Alfred Newman, Köln
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886–1964), Bremen, wohl von obigen nach 1929 erworben und seither in Familienbesitz

Ausstellungen
Ausstellung chinesischer Kunst, Preußische Akademie der Künste, Berlin, 12.1.–2.4.1929

Literatur
Chinesische Kunst, Ausstellungskatalog, Berlin 1929, Kat.-Nr. 60

公元前300-200年 青銅雙龍紋匕首柄杆飾

來源：德國科隆Dr. Becker & Alftred Newman私人收藏，1929年之後德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，此後家族傳承

1929年1月12日-4月2日在柏林藝術學院展覽過

錄入：Chinesische Kunst，展覽圖錄，柏林1929年，編號60

€ 1.000 – 1.500

350
Weihrauchbrenner. Bronze. Ming-Zeit

Auf drei geschwungenen Löwenkopf-füßen und mit zwei hohen geschwungenen Henkeln. Schwach gewölbter Deckel mit aufsitzendem Löwen mit Brokatball. Der Deckel partiell vergoldet.
H 28,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

明 銅獅鈕獸腿三足香爐

来源：德國漢堡私人收藏

€ 1.200 – 1.500



350

R351
Weihrauchbrenner. Bronze.
Qing-Zeit, 17./18. Jh.

In Form eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ ding auf drei Beinen und mit vertikal aufgesetzten Henkeln. Am Boden in großem versenkten Quadrat in Relief apokryphe Sechszeichenmarke Xuande, umgeben von Fabeltieren und Blüten. Reste einer schwarzen Lack-patina.
H 16,8 cm; D 18 cm

清十七/十八世紀 銅三足鼎式爐

《大明宣德年製》六字仿款

€ 1.500 – 1.800





351

352

Großer Weihrauchbrenner. Bronze.
Qing-Zeit

Gedrungen bauchige Form mit wenig ausschwingender Lippe und zwei großen Elefantenkopfhenkeln. Am Boden apokryphe Sechszeichenmarke Xuande in versenkter rechteckiger Reserve. Reste einer schwarzen Lackpatina.
H 10,5 cm; B 27,7 cm

清 銅象耳香爐
《大明宣德年製》六字仿款

€ 2.000 – 3.000



353

Kleiner Weihrauchbrenner, sog. sawasa-Ware. Bronze. 18. Jh.

Auf vier Beinen mit vierfach eingekerbtem gedrungen bauchigen Korpus mit zwei Löwenmasken an den Schmalseiten. In den vier Reserven der Wandung in hohem vergoldeten Relief Blütenzweige auf gepunztem Grund. Die Wandung schwarz patiniert, die Beine und der vierpassige Ring um den Hals mit mokume-Patinierung. Deckel aus Holz. Originaldeckel fehlt, ebenso wahrscheinlich die Ringe an den Mäulern der Löwenköpfe.
H ohne Deckel 7,3 cm; B 12,3 cm

Literatur
Vgl. sehr ähnliches Stück abgebildet in: Sawasa. Japanese export art in black and gold 1650 – 1800, Zwolle 1998, S. 103 – 104

清十八世紀 铜鎏金雙耳獅鈕熏爐
來源：Sawasa. Japanese export art in black and gold 1650-1800，兹沃勒 1998年，第103-104號

€ 4.000 – 5.000



353

354

Tabakdose. Sog. sawasa-Ware. Bronze. 18. Jh.

Flache, ovale Form. Auf dem Klappdeckel und dem Boden in flachem geschwätzten Relief Pagode und Häuser unter blühenden Bäumen auf vergoldetem gepunztem Grund, an der Wandung in gleicher Manier Blütenzweige. Scharnier aus vergoldetem Kupfer, rest. Innen vergoldet und Schnappverschluss.
H 3,2 cm; B 8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

Literatur
Vgl. sehr ähnliches Stück abgebildet in: Sawasa. Japanese export art in black and gold 1650–1800, Zwolle 1998, S. 58

€ 1.500 – 1.800



354



355

Ein sehr großer Halsreif der Miao-Ethnie. Silber. Süd-China, Provinzen Xijiang/Guizhou. Ca. 1950/1960

Mit verflochtenenn vierkantigen Stangen, die Schlingen bilden. Hakenverschluss. Gewicht ca. 1592 g.
B ca. 34 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: Museé des Arts asiatiques (Hrsg.), De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine, Nizza 2004, S. 117 und Truus Daalder, Ethnic Jewellery and Adornment, Adelaide 2009, S. 239

€ 4.500 – 5.000

356

Paar Ohrgehänge für Frauen. Silber. Yao-Ethnie. Süd-China, Provinz Guangxi, Jinxiu Distrikt.
1950er-/1960er-Jahre

Große eiförmige Ringe mit einem ziselierten länglichen Paneel, umgeben von sieben Spiralen. Gewicht 392 g. (2)
L ca. 16,5 cm

Provenienz
Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur
Vgl.: Truus Daalder, Ethnic Jewellery and Adornment, Adelaide 2009, S. 261; The René van der Star Collection. The Art of Silver Jewellery, Mailand 2006, S. 75 und 79

€ 1.400 – 1.600



356



357

Hochszeitsschmuck einer Braut. Silber, vergoldet, Korallen, Türkise. Usbekistan, Chiwa, Chwarezm. Spätes 19. Jh.

Von einer fiilgran gearbeiteten Plakette, besetzt mit Türkisen hängen vier paarige Ketten, an denen Schlüssel hängen, die Amulettcharakter haben. Die Bekrönung mit zweifacher Wiederholung von Doppeladlerköpfen.
L ca. 40 cm

Provenienz
Privatsammlung Köln, in den 1990er-Jahren im internationalen Kunsthandel erworben

Literatur
Vgl.: Johan Kalter und Margareta Pavalo, Erben der Seidenstraße. Usbekiostan, Stuttgart 1995, S. 290 und Christina Del Mare und Massimo Vidali, Coral in Asian Ornaments from Turkey to Uzbekistan, Torre del Greco 2000, S. 107

€ 4.000 – 4.500



357



358

Halskette. Koralle, Gold und Türkise. Usbekistan, vermutlich Buchara. Um 1900

An einer Kette, bestehend aus Korallenperlen hängt mittig eine kleine Platte, besetzt mit fünf Türkisen, zu beiden Seiten je neun spitzovale Anhänger aus 18k Gold.

Provenienz
Privatsammlung Köln, in den 1980er-/90er-Jahren im internationalen Kunsthandel erworben

€ 1.600 – 2.000



358

359

Ruyi-Zepter. Messingbronze und émail champlevé. 18./19. Jh.

In Form zweier verschlungener Stämme mit Nebenzweigen, von denen Blätter und kleine Pfirsiche hängen, und lingzhi, dessen Kopf aus einem großen Pfirsich an Stängel mit Blättern und kleinerer Frucht besteht. Aufschrift eines Sammlers in schwarzer Tusche auf der Rückseite.
L 30,2 cm

Provenienz
Möglicherweise Sammlung Dr. Emil Riebeck (1853–1885), Geologe und Forschungsreisender. Die Anordnung von Ziffern, dem Wort „China" und dem nicht mehr lesbaren Namen ähnelt einer lesbaren Aufschrift auf einer Tibet-Bronze eines Amitayus, versteigert bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2012, Lot 87

清十八/十九世紀 鎏金銅嵌琺瑯雙桃如意

來源：德國地質學家和探險家 Dr. Emil Riebeck（1853年-1885年）

€ 2.000 – 3.000





360



361

360
Große Zeremonialklinge (hu). Graue, marmorierte Jade.
Westliche Zhou-Zeit

Längliche Trapezform mit drei Löchern mit konischer Bohrung. Abflachung zu einer Schnittkante. An allen Ecken abgerundet. Geklebt.
L der Schnittkante 42,2 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 1.000 – 1.200

361
Große Zeremonialklinge. Schwarzgrau marmorierte Jade.
Westliche Zhou-Zeit

Trapezförmig mit einer großen eiförmigen Öffnung und weiteren vier Löchern mit konischer Bohrung. Abflachung zu einer Schnittkante. Möglicherweise überarbeitet. Geklebt, an beiden Spitzen best.
L der Schnittkante 42,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 1.000 – 1.200




362

362

Bi-Scheibe mit Drachen. Graugrüne Jade.
Im Stil des 2. Jh. v. Chr.

Die Scheibe mit kleinen Noppen, in der Mitte ein Drache in Druchbruch, oben zwei weitere Drachen zwischen Wolken. Geklebt.
H 28 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl. die Zeichnung einer ähnlichen Scheibe in: J. Rawson, Chinese Jade, London 1995, S. 250

€ 500 – 1.000



363

363

Zwei Haken einer Schwertscheide und ein Gürtelhaken. Seladonfarbene Jade. Im Stil der Han-Zeit aber wohl später

a) und b) Zwei Zierhaken einer Schwertscheide (sui), an den Schmalseiten eingerollt, und an der Unterseite ein geschlitzter Rahmen. c) Gürtelhaken mit einem Drachenkopf, der den Haken bildet, auf der Unterseite ein Knopf. (3)
L a) 9,8 cm; b) 8,8 cm; c) 8,8 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 700 – 900



364

364

Zepter. Weißliche Jade. Im Stil der Shang-Zeit

Vierkantstab mit einem spitz zulaufenden Ende und einer Bruchkante oben, dekoriert in flachem Relief mit taotie-Masken und archaisierenden Motiven.
L 25,5 cm

Literatur
Abgebildet in: Wunderkammer Raimann & Raimann, Wiesbaden 2007, unpag.

€ 2.500 – 2.800

365

Zwei Plaketten. Graue Jade.
Im Stil der Shang-Zeit

a) In Form eines laufenden Drachen mit sich spiralig einrollendem Schwanz.
b) In Form eines zurückschauenden Drachens mit einer bi-Scheibe auf dem Rücken, an der Spitze ein Phönix.
Details in feiner Gravur. (2)
L a) 20,5 cm; b) 19,6 cm

商式 龍紋玉飾

€ 6.000 – 7.000



366

Ente und Jungvogel. Weißliche Jade

Liegend mit vorgestrecktem Hals, im Schnabel ein Schilfrohr, auf dem Rücken ein Jungtier.
H 8,7 cm; L 17 cm

青白玉鴨擺件

€ 4.500 – 5.000




367

367
Kleiner Gelehrtenstein

Geschichtet und überragend, mit Einschlüssen. Holzsockel.
H mit Sockel 9,9 cm

靈璧石（帶木坐）

€ 1.000 – 1.200


368

368
Kleiner Gelehrtenstein. Versteinertes Holz

Hoch aufragend und zerklüftet. Beschnitzter Holzsockel.
H mit Sockel 20,7 cm

靈璧石（帶木坐）

€ 1.000 – 1.200


369

369
Gelehrtenstein. Dunkelgelber Stein

Von flacher, nach oben sich erweiternder Form mit diagonaler Äderung. Trapezförmiger Holzsockel.
H mit Sockel 23,5 cm

黃石摆件（帶木坐）

€ 1.500 – 1.700

370

Gelehrtenstein. Grauer lingbi-Stein

Nach oben sich erweiternd und horizontal zerklüftet. Geklebt. Geschnitzter Holzsockel.
H 51,5 cm

靈璧石（帶木坐）

€ 2.000 – 2.200






371

371
Feiner Henkelbecher. Seladongrüne Jade. 17. Jh.

Der ovale Becher steht auf einem Fußring, die Wandung ist mit einem umlaufenden Band von Spiralmuster in leichtem Relief dekoriert, der Henkel ist in Form eines volutenförmig stilisierten Drachens geschnitzt.
H 4,6 cm, L 11,5 cm

Provenienz
Aus einer alten Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

十七世紀 青白玉雙螭耳杯

來源：德國北威州私人舊藏

€ 3.000 – 5.000


372

372
Kleiner Anhänger in Form einer Ente. Jade

Mit zurückgewandtem Kopf, im Schnabel die Stängel einer Lotosblüte, einer Kapsel und eines Blattes. An einer Seidenkordel mit Rosenquarz.
B 3,3 cm

翡翠寶鴨串蓮

€ 2.000 – 2.500



373

Seltenes Set von vier goldfarbenen laque burgauté Tassen mit Untertellern. Kangxi-Periode (1662–1722)

Die pfirsichförmigen Tassen und Unterteller dekoriert mit aus Perlmutt geschnittenen und eingelegten Fledermäusen in Wolken auf goldfarbenem Grund und mit Henkeln in Form von Ästen, deren Blätter sich an die Böden schmiegen.
Das Innere der Tassen mit versilbertem Metall ausgekleidet.
Der Boden der Untertassen schwarz lackiert. (8)
H Tasse 3 cm; L Unterteller 11,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

Literatur
Vergleiche sehr ähnliche Becher in: Transactions of the Oriental Ceramic Society, 1963–1964, vol. 35 (1965), S. 75, Nr. 381, Taf. 121

清康熙 包金銀黑漆螺鈿杯（四件）
來源：德國科隆私人收藏
可比：Transactions of the Oriental Ceramic Society（倫敦東方陶瓷學會），1963-1964年，卷35編，倫敦 1965年，第75頁，第381好，圖121

€ 3.500 – 4.000

374

Großer Lackteller mit Perlmutterdekor. 17./18. Jh.

Von hexagonaler, gewölbter Form auf einem gleichförmigen, getreppten Fußring, dekoriert mit einer Gelehrtengruppe vor einem prunkvollen Pavillon bei der Betrachtung eines Paneels mit der Aufschrift: Huangshan lou shang (Gebäude auf dem Huang Berg). Auf der Fahne Reserven mit Pflanzen und Blütenzweigen, die Fahne außen mit Blumen und Blattranken. Min. Besch. und rest.
D 40,3 cm

Provenienz

Inventar-Nummer: 83.234 Flint Institute of Arts, Flint, Michigan, verkauft bei Christie's New York, 10.9/1.10.2010, Lot 438
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl. ähnliches Stück in: Tangible Splendor, The Chu Chang Yuan Collection of Lacquer with Mother of Pearl, National Museum of History, Taipei 2013, S. 58–59

明十七/十八世紀 黑漆嵌螺鈿

黃山上樓葵形盤

來源：編號83.234

密歇根弗林特藝術館， 2010年10月1紐約佳士得拍卖，
編號438 德國科隆私人收藏

可比：光華可賞：寄暢園藏螺鈿漆器，國立台灣歷史博物館，臺北 2013年，第58-59號

€ 5.000 – 7.000



375

Teller. Schwarzer Lack mit Perlmuttereinlagen. Ryûkyû. 17./18. Jh.

Der Teller mit Standring mit schwarzem Lack über Holzkern gefasst, dekoriert mit Perlmuttereinlagen, im Spiegel mit einem sich um eine flammende Perle windenden Drachenpaares in Wolken, die Fahne mit Symbolen in Kartuschen, dazwischen feinteiliges Sechseckmuster. Lackabplatzungen und rest.
D 34,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

Literatur
Vgl.: Haino Akio, Japanese, Korean and Ryukyan Lacquer in the Naumann Collection, in: Orientations, Vol. 31, Nr. 8 (2000), S. 112, Abb. 10

清十七/十八世紀 黑漆嵌螺鈿雲龍紋大盤

來源：德國科隆私人收藏

可比：Haino Akio（著），Japanese, Korean and Ryukyan Lacquer in the Naumann Collection，美成在久Orientations雜誌，2000年，第 31期，第8號，第112頁，圖10

€ 3.000 – 4.000



375



376

4-tlger Koromandel-Stellschirm. Holz, Schwarzlack und Farben (kuancai-Technik). 18. Jh.

In der Mitte ein Pavillon-Komplex mit einem Flöte spielenden Knaben und einer Gruppe von Gelehrten mit Diener inmitten einer Landschaft mit Bäumen, gesäumt von Darstellungen der Hundert Altertümer. Die Rückseite mit einer langen und fortlaufenden Inschrift versehen. Die Paneele mit Scharnieren verbunden.
H 159 cm; B 198 cm (pro Paneel 49,5 cm)

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 1.400 – 1.600



376

ǂ 377
Nashornbecher. 18. Jh.

Kelchförmig sich öffnendes Lotosblatt, von Wellen umspült, die den Fuß bilden. Der Henkel wird gebildet durch die Stängel einer Lotosknospe und eines zusammengerollten Blattes sowie Schilfhalmen mit Blättern und Blütenrispe, an der Wandung blühendes Sumpfpfeilkraut, welke Lotosblüte und Lotosblatt. Innen ein Schilfrohr und eine Krabbe. Mehrere kleine unbedeutende chips.
H 7 cm; L 15,1 cm

Literatur
Vgl. Becher mit diesem Dekor in: Thomas Fok, Conoisseurship of Rhinoceros Horn Carving in China, Hong Kong 1999, S. 135, Abb. 86; S. 139, Abb. 90 und Seite. 147, Abb. 97

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

清十八世紀 犀角雕荷葉形盃

來源：荷蘭私人收藏

可比：Thomas Fok（著），Conoisseurship of Rhinoceros Horn Carving in China，香港1999年，第135頁 圖86、第139頁 圖90、147、97號

€ 40.000 – 60.000



‡ 378

Nashornbecher. 18./19. Jh.

In Form eines Lotosblattes, beschnitzt außen mit Lotosblüte und Kapsel an Stängeln, Schilfhalmen sowie einem Früchte tragenden Granatapfelzweig. Der Fuß wird gebildet aus Wellen, der Griff aus gebündelten Stängeln. Zahlreiche chips. H 9 cm; B 15,3 cm

Provenienz

Alte Sammlungsnummern, innen in weißer Tusche 71858 L 1065/713, außen in schwarzer Tusche 71858

Geschenk von Loni Purslay (1929–2009) an ihre Nichte, die jetzige Einlieferin

清十八/十九世紀 犀角雕荷葉形盃

來源：美國 Loni Purslay（1929-2009）私人收藏，後由其家族繼承

舊藏標籤：71858 L 1065/713 及 71858

€ 10.000 – 15.000







379

‡ 379
Zwei fast identische Becher. Schwarzes Holz, wahrscheinlich zitan-Holz

Hohe Becherform, umgeben von durchbrochen geschnitzten Zweigen mit zierlichen Blättern. (2)
H 8 cm

€ 1.500 – 2.000



380

‡ 380
Runde Dose. Schildpatt. 19. Jh.

Der Deckel durchbrochen geschnitzt mit Weinranke und Traube, dazwischen fünf bewegliche Eichhörnchen. Am Rand Blüten und Bambusblätter.
Zwei unbedeutende Klebestellen.
H 3,3 cm; D 8,8 cm

€ 2.000 – 2.400

‡ 381

Nähkästchen. Elfenbein. Kanton. Ca. 1830

Rechteckig, auf vier Löwenprankenfüßen, rundum beschnitzt. Auf dem Klappdeckel in tiefem Relief vornehmes Ehepaar, umgeben von zahlreichen Personen in einer Gartenlandschaft mit Pavillons, an den Seiten Jagdszenen und weitere Fguren in Landschaft. Innen ein herausnehmbares Tablett, unterteilt in Fächer, und zahlreiches Nähzubehör wie Spulen, Nadelkissen, Zwinge, Fingerhut und vielem mehr. Bewegliche Griffe aus Metall. Schloss fehlt, Klebestellen, eine kleine Rest. an einer Kante.
H 12,1 cm; B 23,6 cm; T 17,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln, erworben bei Lempertz, Köln, 3./4.6.1981, Lot 1031

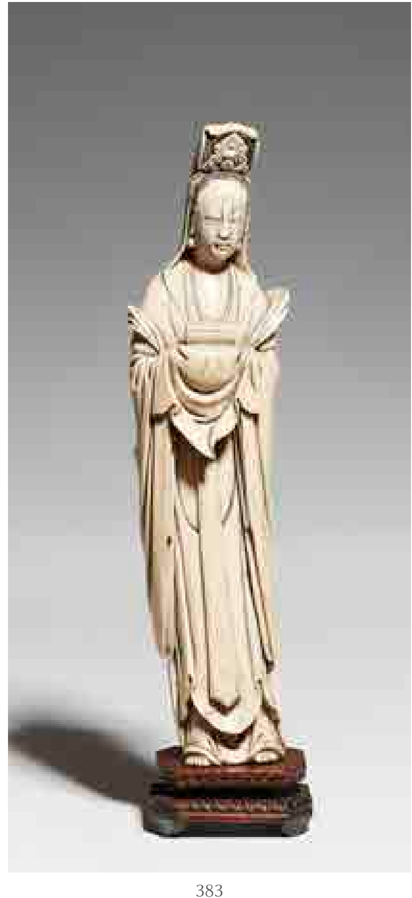
Literatur

Vgl. sehr ähnliche Kästen in: Neville John Iröns, Silver and Carving of the Old China Trade, London/Hong Kong 1983, Nr. 43 und 46

€ 2.500 – 3.500




382


383


384

‡ 382
Langes Zepter (hu). Elfenbein.
Qing-Zeit, 19. Jh.

Schlanke, gebogene Form. An der Innenseite in feiner Gravur von unten nach oben die Unsterblichen Lü Dongbin, Cao Guojiu, Lan Caihe und Zhongli Quan, darüber ein Gelehrter, ein Hütejunge, ein Reisigsammler und ein Angler. Feine kurze Risse.
L 50,7 cm

€ 800 – 1.000

‡ 383
Figur einer Guanyin. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Stehend, auf den vor der Brust verschränkten Händen eine Schriftrolle. Chignon mit darüber liegenden Tuch separat geschnitzt und angesetzt. Kleine Rest. am Tuch des Chignons. Fest montiert auf Holzsockel.
H mit Sockel 30,4 cm

€ 2.500 – 2.800

‡ 384
Große Deckelvase. Elfenbein.
Frühes 20. Jh.

Aus einem Zahnsegment geschnitzt, am Hals Löwenköpfe mit anhängenden beweglichen Ringen. In den insgesamt vier passigen Kartuschen in versenktem Relief Drachen in Wolken. Auf dem Deckel Figurengruppe unter einer Kiefer (besch.). Am Boden der Vase und des Deckels apokryphe Zweizeichen-Siegelmarke Qianlong.
H 55,5 cm

Literatur
Vgl.: S. E. Lucas, The Catalogue of Sassoon Chinese Ivories, vol. 2, London/New Yort 1950, Nr. 468

二十世紀上半葉
象牙雕龍紋蓋瓶《乾隆》仿款

€ 3.000 – 5.000


385


386

ǂ 385

Deckel und Hals einer großen Ziervase. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Der Deckel zusammengesetzt aus drei Teilen. Über einem Sockel mit zwei Kartuschen, gefüllt mit Figuren in einer Landschaft in unterschnittenem Relief, und luohan mit Drachen bzw. Tiger, ein pagoden-ähnlicher Pavillon, in dem 18 luohan stehen. Sprünge.
H 26,6 cm

Provenienz
Privatbesitz, Rheinland

Literatur
Vgl.: S. E. Lucas, The Catalogue of Sassoon Chinese Ivories, vol. 2, London/New York 1950, Nr. 474

€ 2.000 – 3.000

ǂ 386

Pinselbecher. Elfenbein. 1. Hälfte 20. Jh.

Zylindrisch. In erhabenem Relief Würdenträger, zwei junge Diener und eine Dame mit Pinsel auf einer Gartenterrasse, in schwarz eingefärbter Gravur Schriftzeilen, ein Gedicht von Qin Shaoyou (1049–ca. 1100). Durchbrochen geschnitzte Fußleiste. Holzsockel. Stoffbespannter Kasten.
H 19,9 cm

二十世紀上半葉 象牙雕人物筆筒（帶木坐、带盒）

€ 5.000 – 7.000

387

Halboffizielle Männer-Drachenrobe (longpao). Blaue Seide, bestickt. 19. Jh.

Seitlich geknöpft mit Messingknöpfen und mittiger Schlitz vorn und hinten. In aufgenähten Goldlahnfäden über goldenem lishui mit Drachen in Wellen neun Drachen (der neunte befindet sich vermutlich innen) zwischen Löwen, buddhistischen Emblemen und lingzhi-Wölkchen, Details im Flachstich, Kragen und Ärmelborten aus schwarzem Satin mit Drachen, Wölkchen und Emblemen in Goldlahn. Futter aus blauer Seide. Schauseitig etwas verblichen. Unter Glas gerahmt.
H 138,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Wuppertal

清十九世紀 藍地九龍繡金龍袍 鏡心

來源：德國伍珀塔爾私人收藏

€ 10.000 – 15.000



388

Halboffizielle Männer-Drachenrobe (longpao). Brauner Satin, bestickt. 19. Jh.

Seitlich geknöpft mit Messingknöpfen und mittiger Schlitz vorn und hinten. In aufgenähten Goldlahnfäden, vielfarbigem Flach- und Knötchenstich über lishui mit Emblemen in Wellen neun Drachen mit flammenden Perlen (der neunte befindet sich vermutlich innen) zwischen lingzhi-Wölkchen, Fledermäusen, buddhistischen Emblemen, in der Mitte Baldachin mit Doppelfisch. Kragen und Ärmelborten aus schwarzem Satin mit Drachen in Wellen, Perlen, Fledermäusen und Wolken. Futter aus beigefarbenem Damast. Schauseitig etwas verblichen. Unter Glas gerahmt.
L 137,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Wuppertal

清十九世紀 褐地八吉祥繡金龍袍 鏡心

來源：德國伍珀塔爾私人收藏

€ 10.000 – 15.000



389

Paar trapezförmige Tische. Hongmu-Holz. 19. Jh.

Je auf vier viereckigen Beinen mit Profil, oberhalb der hufeisenförmigen Füße mit Streben verbunden. Wenn zusammengestellt, ergeben sie einen sechseckigen Tisch. (2)
H 82,5 cm; max. L 104 cm; T 45,5 cm

清十九世紀 紅木桌（一對）

€ 10.000 – 15.000



390

Großer Tisch. Holz, Schwarzlack und Perlmutter.

Späte Qing-Zeit

Auf vier kräftigen Vierkantbeinen und verdickten Füßen, an den Schmalseiten, mit jeweils zwei Streben verbunden, an den Breitseiten eine geschweifte Zarge. In Perlmuttereinlage auf der Platte ein Phönix auf Felsen zwischen Päonien und unter Blattzweigen in einer geometrischen Randeinfassung. An den Beinen und den Zargen Blüten und Ranken.
H 82,7 cm; L 127,5 cm; T 72,5 cm

Provenienz

Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

清晚期 木黑漆珍珠母大鳳紋桌

来源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

€ 6.000 – 8.000



ǂ 391
Schrank. Huanghuali-Holz

2-tlg. Auf einem Unterkasten, bestehend aus zwei Schubladen und einem unteren offenen Fach mit Ablageplatte in durchbrochenem geometrischen Muster. Daraufzustellen ein Kasten mit Flügeltüren in Profilrahmen auf Füßen und mit geschweifter Zarge. Innen zwei Regalböden und zwei Schubladen. Bronzebeschläge.
H 177,7 cm; B 80,5 cm; T 38,5 cm

Provenienz
Schoeni Antique Furniture, Hong Kong

黃花梨軸門圓角櫃

來源：香港 Schoeni Antique Furniture

€ 20.000 – 30.000



‡ 392

Zwei kleine Schaukabinette. Huanghuali -Holz

2-tlg. Der untere Kasten mit einer Flügeltür, die Paneele beschnitzt mit Kamelien- bzw. Magnolienzweig, innen eine mittige Schublade. Das obere Gestell mit zwei Ablagen in unterschiedlichen Ebenen. (2)
H 63,3 cm; B 30,2 cm; T 14,5 cm

€ 2.000 – 4.000



392

393

Sachbuch

Gustav Ecke, Chinese Domestic Furniture, one hundred and sixty-one plates illustrating one hundred and twenty-two pieces of which twenty-one in measured drawings. Editions Henri Vetch, Peking 1944. In Klappbox, mit blauem Leinen bespannt, und Titelschild.
39,4 x 27,5 cm

古斯塔夫・艾克（著），中國家具，
北京 1944年

€ 4.000 – 6.000



393

N394

Figur eines gesattelten Pferdes. Nördliche Wei-Zeit (386–534)

Auf flacher Sockelplatte stehendes gesatteltes Pferd mit angewinkeltem rechten Bein. Heller Irdenwarescherben mit Resten weißer Engobe und ziegelroter Kaltbemalung. Rest.
H 30,5 cm; L 37 cm

Gutachten
TL-Test, Oxford, Nr. C119f46 vom 9.5.2019, bestätigt die Datierung

北魏　彩繪陶立馬

附英國牛津熱釋光檢測報告，第C119f46，2019年5月9日

€ 5.000 – 7.000



395
Große Amphore. Provinz Sichuan.
Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Kugeliger Topf mit ausgestelltem Rand, daran breite, gewölbte Henkel, deren Ränder volutenförmige Reliefs bilden, dazwischen ein Mittelgrat, unter dem Rand drei schmale geriffelte Bänder. Grauer Scherben.
H 31 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

漢 黑陶雙耳壺

來源：德國慕尼黑Götz Schricker 私人收藏

€ 1.500 – 2.000



395

396
Seladon-Schale. 15. Jh.

Gewölbte Schale, innen dekoriert mit eingeschnittener Lotosblüte, Lotosblatt und Ranken, außen eingeschnitterner Lotosblattdekor. Steinzeugscherben, bedeckt mit craquelierter, heller, seladongrüner Glasur.
D 21 cm

十五世紀 蓮花瓣刻花紋碗

€ 2.000 – 3.000



396


397

397
Schale. Junyao.
Jin-/Yuan-Zeit, 13./14. Jh.

Schale mit gewölbter Wand. Bräunlicher Steinzeugscherben, bedeckt mit einer dicken, opaken, craquelierten hellblauen Glasur, die zum Rand hin durchscheinend wird und den Fußbereich frei lässt. Inschrift im Boden wohl im 18. Jh. hinzugefügt.
D 17,8 cm

Provenienz
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

金/元　鈞窯天藍釉紫斑盌

來源：德國不來梅 Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳

€ 3.000 – 4.000


398

398
Schale. Junyao. Yuan-Zeit oder später

Schale mit gewölbter Wand. Bräunlicher Steinzeugscherben, bedeckt mit einer dicken, opaken, craquelierten hellblauen Glasur, die den Fußbereich frei lässt.
D 18 cm

Provenienz
Sammlung Baurat Walter Krauspe (1895-1968), Göttingen, 1932 bis 1935
Privatsammlung, Köln

元或之後　鈞窯天藍釉紫斑盌

來源：1932年-1935年：德國格丁根 Baurat Walter Krauspe（1895年-1968年）私人收藏，之後德國科隆私人收藏

€ 3.000 – 4.000

399
Vase mit spiegelschwarzer Glasur und Golddekor.
Qing-Zeit (1644–1911)

Schlanke Vase, mit weiter, geschwungener Mündung, ganz bedeckt mit einer glänzenden schwarzen Glasur und in Gold bemalt mit Phönixen und Blütenranken. Sechszeichenmarke Kangxi.
H 36,5 cm

Provenienz
Privatsammlung Dr. Reiner Schütte, Köln, erworben bei Lempertz, Köln, 24.5.1976, Lot 1074

黑釉描金觀音樽《大清康熙年製》款

來源：德國科隆 Dr. Reiner Schütte 私人收藏，1976年5月24日購於德國科隆倫佩茨拍賣，編號1074

€ 1.500 – 2.000



399

400
Großer Pinselwascher mit kupferroter Glasur.
Qing-Zeit (1644-1911)

Auf niedrigem Fußring flach rundes Gefäß mit nach oben
ausladendem Rand, auf der Außenwand kupferrote Glasur,
die den Rand und den Boden freilässt.
D 23 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

清 紅釉筆洗

來源：德國下薩克森州私人收藏

€ 3.000 – 4.000



400



401

401
Flache Schale mit kupferroter Glasur.
Qing-Zeit (1644-1911)

Schale von saucer-Form, bedeckt mit kupferroter Glasur, Boden und Rand sind neutral glasiert. Sechszeichenmarke Qianlong. Chips.
D 21 cm

Provenienz
Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen

清 紅釉盤《大清康熙年製》款

來源：北威州私人收藏

€ 1.000 – 1.500



402

402
Flache Schale mit blauer Glasur.
19./20. Jh.

Schale von saucer-Form, bedeckt mit blauer Glasur, Boden neutral glasiert. Apokryphe Sechszeichenmarke Guang-xu.
D 20,7 cm

Provenienz
Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen

十九/二十世紀 藍釉盤《大清光緒年製》款
來源：北威州私人收藏

€ 800 – 1.500



403



404

403

Blau-weiße Flaschenvase. Wanli-Periode (1572–1620)

Tropfenförmige Vase mit zylindrischem Hals und leicht ausladender Lippe, dekoriert in Unterglasurblau mit sechs Feldern abwechselnd mit Blumen und springenden Pferden.
H 27,5 cm

明萬歷 青花開光花鳥奔馬膽瓶

€ 1.000 – 1.200

404

Blau-weiße Flaschenvase. Chongzhen Periode (1628–1644)

Kugelige Vase mit langem, leicht konkavem Hals mit einer Verdickung in der Mitte. In leuchtendem Unterglasurblau umlaufende Szene mit vier Gelehrten. Auf dem Hals stilisierte Blumen und Blätter. Am Hals besch. und rep.
H 40 cm

Provenienz

Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur

Vgl. eine sehr ähnliche Vase in: Ulrich Schmidt (Hg.), Porzellan aus China und Japan, die Porzellangalerie der Landgrafen von Hessen-Kassel, Kassel 1990, Kat. Nr. 34

明崇禎 青花高士圖長頸瓶

来源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel 私人收藏

可比：Ulrich Schmidt（著），Porzellan aus China und Japan, die Porzellangalerie der Landgrafen von Hessen-Kassel，
卡塞爾 1990年，圖34

€ 1.200 – 1.500

405

Blau-weißer Weihrauchbrenner. 17. Jh.

Auf drei Füßen weit gewölbter Körper, umlaufend dekoriert in Unterglasurblau mit den Acht Unsterblichen (baxian) mit ihren Attributen und auf einem Felsen sitzend Shoulao mit einem ruyi-Szepter in der Hand, umgeben von Pinien in einem umzäunten Garten.
D 24 cm

十七世紀 青花八仙三足爐

€ 5.000 – 7.000



406
Zwei blau-weiße klapmuts-Schalen.
16./17. Jh.

Tiefe Schalen mit schräger Fahne, dekoriert außen in Unterglasurblau mit einer Flusslandschaft. (2)
D 15,4 cm

清十六世奇世紀
青花山水紋折沿盌（一對）

€ 1.200 – 1.400


406

407
Blau-weiße Schale.
Kangxi-Periode (1662–1722)

Teller von saucer-Form, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel mit einem Blumenkorb mit hohem Henkel mit Schleife. Um den Rand Päonienblüten und andere Blumen. Im Boden die Palaismarke N=137 vvv. Rest. chips.
D 35,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

Literatur
Vgl. einen sehr ähnlichen Teller in: Ulrich Schmidt (Hg.), Porzellan aus China und Japan, die Porzellangalerie der Landgrafen von Hessen-Kassel, Kassel 1990, Kat. Nr. 84

清康熙　青花吊籃盤
德累斯頓 N=137 vvv 款
來源：德國萊茵蘭私人收藏
可比：Ulrich Schmidt（著），Porzellan aus China und Japan, die Porzellangalerie der Landgrafen von Hessen-Kassel，卡塞爾 1990年，圖84 "

€ 1.000 – 1.500


407

408

Blau-weißer Kraak-Teller. Wanli-Periode (1572–1620)

Teller mit schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel in sternförmiger Kartusche mit einem qilin und einem Vogel unter einer Kiefer, über Wölbung und Fahne acht blütenblattförmige Felder mit weiteren Symbolen, abwechselnd mit Fruchtzweigen. Mushikui.
D 36,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben bei Bernheimer, München, am 13.12.1984
(Papieretikett: Bernheimer, München, 1864 gegr.)

明萬曆 青花麒麟紋大盤

來源：德國慕尼黑 Bernheimer 收藏，購於1984年12月13日

標籤：Bernheimer, München, 1864 gegr.

€ 2.500 – 3.000





409



409 (Rückseite)

409

Kleiner blau-weißer Kraak-Teller. 17. Jh.

Teller mit schräger, geschweifter Fahne, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel in sternförmiger Kartusche mit Symbolen, über Wölbung und Fahne acht blütenblattförmige Felder mit weiteren Symbolen, abwechselnd mit Fruchtzweigen. m Boden die Palaismarke N=253 vvv. Sprung, mushikui.
D 21,4 cm

Provenienz

König August II. (August der Starke, König von Polen und Kurfürst von Sachsen), Dresden
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 800 – 1.200

410

Großer blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Tiefer Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau mit einem Vogel auf einem stilisierten Felsen, über Wölbung und Fahne zwölf blütenblattförmige Reserven mit verschiedenen Blütenzweigen.
D 34,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.500



410



411



412

411

Zwei blau-weiße Vasen. Kangxi-Periode (1662–1722)

Zylindrische Vase mit kurzem Hals und leicht ausladender Lippe, dekoriert in Unterglasurblau mit je vier Feldern, abwechselnd mit Blumen und Antiquitäten. (2)
H 17,2 cm

Provenienz
Sotheby's Amsterdam, 2002

清康熙　青花百古紋瓶一對

來源：阿姆斯特丹蘇富比，2002年

€ 2.000 – 2.500

412

Blau-weiße Rouleauvase. Kangxi-Periode (1662–1722)

Zylindrischer Körper mit ausschwingendem Hals, dekoriert in Unterglasurblau in Kartuschen mit Symbolen der Hundert Antiquitäten und Acht Kostbarkeiten, ausgespart aus einem dichten Fischrogen-Grund.
H 44,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

清康熙　青花百寶博古圖 棒槌瓶

來源：德國萊茵蘭私人收藏

€ 3.000 – 4.000

413



Große blau-weiße Baluster-Deckelvase.
Kangxi-Periode (1662–1722)

Von Balusterform mit gewölbtem Deckel, dekoriert in Unterglasurblau mit blühenden Zweigen von Prunus und Kirsche, um die Schulter die acht buddhistischen Embleme, ausgespart aus einer breiten, ruyi-förmigen Bordüre, um Hals und Fuß stilisierte Chrysanthemen. Holzsockel.
H 80 cm

清康熙 青花八吉祥蓋瓶（帶木坐）

€ 6.000 – 10.000



Vorderseite



Rückseite

414
Blau-weiße Weinflasche. Korea. 1. Hälfte 19. Jh.

Eiförmige Vase mit kurzem Hals, dekoriert in Unterglasurblau mit einer Elster auf einem Ast eines blattlosen knorrigen Pflaumenbaumes über Bambusgetrüpp (das Homophon zhumei shuangxi bildend, „doppeltes Glück für Braut und Bräutigam"), rückseitig mit einer Frau mit Stock neben einer Kiefer und lingzhi-Pilzen, bedeckt mit einer craquelierten Glasur. Metallfassung über Goldlack rep. (kintsugi).
H 34 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg, laut Einlieferer aus einem niedersächsischen Nachlass, der in den 1930er- und 40er-Jahren in Ostasien zusammengetragen wurde, seitdem in Familienbesitz

韓國十七世紀上半葉 青花竹梅雙膝紋瓶

來源：德國漢堡私人收藏，來自下薩克森州的一個莊園，於20世紀30/40年代在東亞收集，後由其家族繼承

€ 5.000 – 6.000

415

Paar Figuren buddhischtischer Löwen. Email sur biscuit. Qing-Zeit (1644–1911)

Auf einem rechteckigen, durchbrochenen Podest sitzende Löwen mit zur Seite gewandtem Kopf, der weibliche mit einem Jungen am rechten Bein, der männliche mit einem Brokatball unter der linken Vorderpfote, ganz bedeckt in den Farben Gelb, Grün, Blau, Aubergine und Schwarz. (2)
H 36 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankfurt, erworben in den 1940er-/50er-Jahren, seitdem in Familienbesitz

清 彩繪素三彩瓷塑獅像（兩件）

來源：德國法蘭克福私人收藏，購於20世紀40/50年代，此後家族傳承

€ 1.500 – 2.500



415

416

Chinesische Imari-Deckelvase und zwei Stangenvasen aus einem Aufsatz. Kangxi-Periode (1662–1722)

Bauchiger Deckeltopf, dekoriert in Unterglaurblau, Eisenrot und Gold mit langschwänzigen Fasanen auf Felsen und blühenden Päoniensträuchern. Auf den gewölbten Deckeln als Knauf ein Löwe. Die beiden gu-förmigen Vasen mit entsprechendem Dekor. Rest. (3)
H 66 cm (Deckelvase); 48 cm (Stangenvasen)

清康熙 一組三件五彩花鳥兩個觚式瓶與蓋瓶

€ 5.000 – 6.000



416



417

417

Famille noire-Schale

Tiefe Schale mit ausladender Lippe, dekoriert in den Farben der famille noire auf schwarzem Fond mit Schmetterlingen und Päonien. Apokryphe Sechszeichenmarke Kangxi. Rest. und Sprünge.
D 15 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit Rechnung vom 11.10.2003

黑地五彩碗

《大清康熙年製》六字仿款

來源：來源：德國慕尼黑 Götz Schricker 私人收藏，2003年購於 Georg L. Hartl亞洲古典藝術

€ 1.500 – 2.000



418

418

Zwei famille rose-Schalen.
Yongzheng-Periode (1722–1735)

Flache Schalen, dekoriert in den Farben der famille rose und Gold im Spiegel mit einer Figurenszene im Garten eines Hofhauses, um den Rand vier geschweifte Kartuschen mit Blumen und vier runde Reserven mit Blumen- und Vogeldekor. (2)
D 26,4 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit Rechnung vom 9.11.2008

清雍正　粉彩花鳥紋碗（兩）

來源：德國慕尼黑 Götz Schricker 私人收藏，2008年購於 Georg L. Hartl亞洲古典藝術

€ 2.000 – 2.500



419

Famille rose-Deckelterrine mit Untersatz. Qianlong-Periode (1735–1796)

Mit geschweifter Wandung und zwei Hasenkopfhenkeln und Deckel mit Fruchtknauf, dekoriert in den Farben der famille rose mit europäischem, vermutlich spanischem Allianzwappen und Blütenzweigen. Dazu passender Untersatz.
H 19 cm; L 32 cm (Terrine); L 36 cm (Untersatz)

清乾隆 大型粉彩花卉徽章紋蓋湯盆

€ 3.000 – 4.000

420

Famille rose-Ständer für eine Jardinière.

Späte Qing-Zeit (1644–1911)

Von schlanker Form mit verdicktem Mittelteil, dekoriert in den Farben der famille rose mit Lotosblüten, -ranken, Fledermäusen, Granatäfeln und weiteren Glückssymbolen. Die Standfläche mit cash-fömiger Durchbrechung und in Eisenrot dekoriert mit fünf Fledermäusen (wufu) und Bambus.
H 78 cm

Provenienz

Sammlung Mikhael Tressel (1813–1946), Rheinland-Pfalz, der bis 1902 als Feldwebel des deutschen Jäger-Bataillons während des Boxersaufstands in China war und den Ständer wohl in dieser Zeit erwarb, seitdem in Familienbesitz

清晚期　粉彩纏枝蓮五福紋柱

德國萊茵蘭法耳次州Mikhael Tressel（1813年-1946年）私人收藏，直到1902年義和團運動期間在中國，並可能在此時獲得了物品

€ 20.000 – 30.000



Der Sohn Alfons Tressel mit seiner Frau



Mikhael Tressel (1813–1946),



421
Gelbgrundige famille rose-Doppel-kürbisvase. 20. Jh.

In Form eines abgeflachten Doppelkürbisses mit zwei Schlaufenhenkeln, dekoriert in den Farben der famille rose und Gold mit zentralen shou-Medaillons, die von spitzen pinkfarbenen und blauen Blütenblättern und fünf eisenroten Fledermäusen (wufu) eingefasst werden, umgeben von dichten Ranken auf gelbem Grund. Apokryphe Sechszeichenmarke Qianlong. Holzkasten. H 21,5 cm

二十世紀 粉彩黄釉五福捧壽葫蘆瓶

《大清乾隆年製》六字篆書仿款

€ 15.000 – 20.000



422

Doucai-Schale mit Fünf-Fledermaus-Dekor (wufu).
Yongzheng-Periode (1722–1735) oder später

Sechszeichenmarke Yongzheng

Schale von saucer-Form, dekoriert in Unterglasurblau, Gelb, Grün, Aubergine und Eisenrot mit fünf Fledermäusen (wufu), die um einen Pfirsichbaum mit Früchten flattern, der an einem Felsen über einem See mit sich brechenden Wellen wächst. Auf der Rückseite fünf shou-Medaillons in Fruchtzweigen, dazwischen je zwei Fledermäuse.
D 15,7 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.12.2010, Lot 291

清雍正或之後 鬥彩五福捧壽紋盤
《大清雍正年製》款
來源：2010年12月10/11日購於德國科隆倫佩茨拍賣，編號291

€ 18.000 – 20.000





423
Nach Qiu Ying (1494–1552)

Flusslandschaft im Blau-Grün-Stil. Querrolle. Tusche und Farben auf Seide. Bez.: Shifu Qiu Ying zhi und Siegel: Shizhou. Kolophon, bez.: Zhengming shi und Siegel: Hengshan und Wen Zhengming yin.
34 x 240 cm

Provenienz
Erworben in den 1980er-Jahren von Georg L. Hartl, Klassische Asiatika, München

仇英（款） 萬里長城圖 手卷
款識：實父仇英製 鈐印：十州
文徵明（款）釋文款識：徵明識 鈐印：衡山、文徵明印
來源：1980年代購於 Georg L. Hartl亞洲古典藝術
德國私人收藏

€ 25.000 – 30.000



青綠設色至趙吳興而一變洗宋人刻畫之
迹運以沈深出之妍雅穠纖得中靈氣洞
目所謂絢爛之極仍歸自然真後學無言
之師也然惟仇什洲廿年静悟始於秘妙
處爽越心閑獨契神會觀其渲染真欲
令古人歌笑出地數百年來所未有也嗟
是全宗趙法蓋趙已兼眾美擬議神明
不能舍趙而化之矣

徵明識



424

Anonymer Maler. Qing-Zeit

Händler beim Entladen eines Schiffes.
Tusche und Farben auf Papier. Im
Passepartout und unter Glas gerahmt.
55 x 85 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

清 無款 設色紙本 鏡心
來源：德國科隆 Gottfried & Helga Hertel

€ 1.500 – 2.500

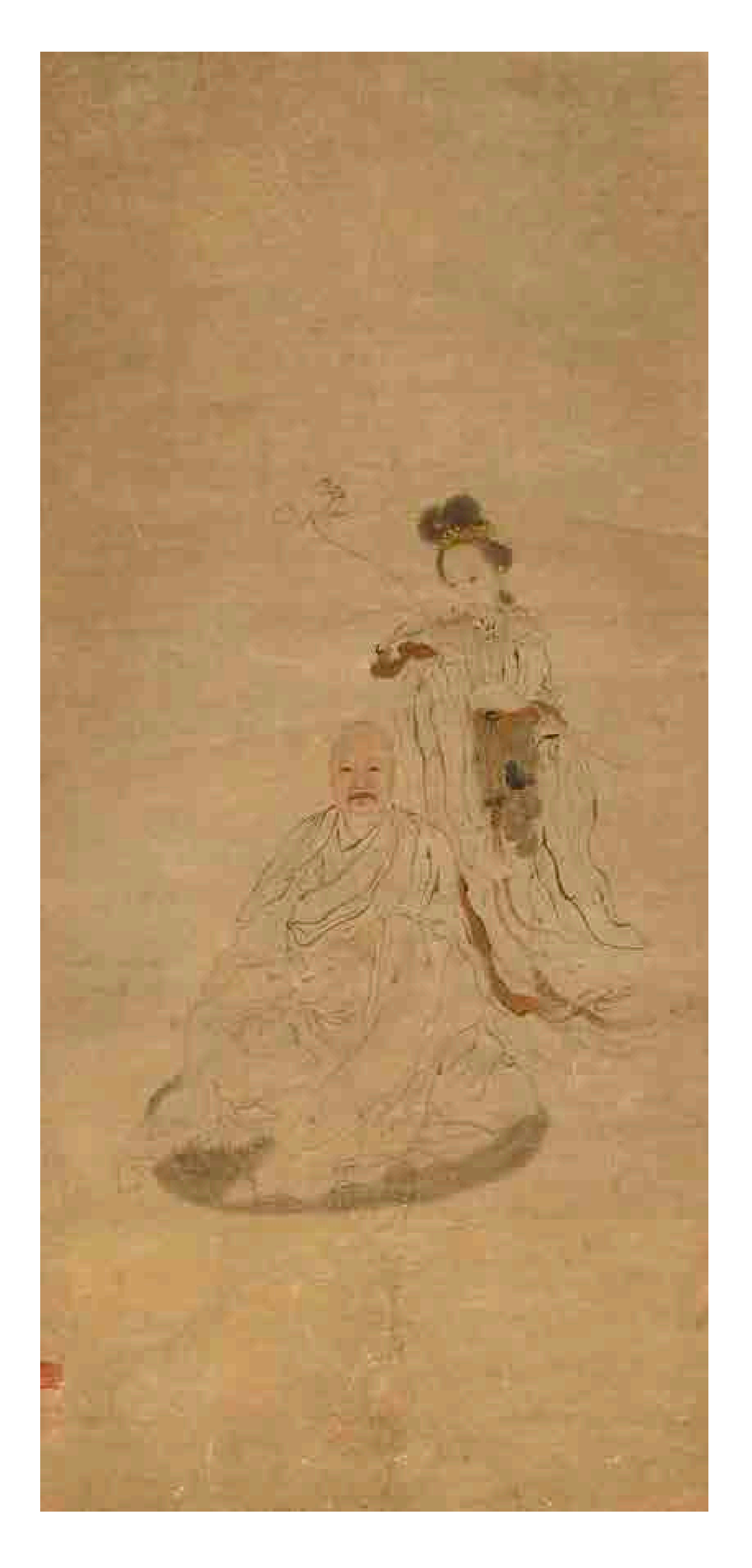
425

Anonymer Maler. Qing-Zeit

Priesterportrait. Hängerolle, Tusche und wenige Farben auf Papier. Siegel: Dong...
... yin und Yun... .
95 x 45 cm

清 無款 人物肖像 設色紙本 立軸

€ 2.500 – 3.000









426

426
Shen Quan (1682–1762)

Leporello-Album mit dem Titel „Shen Qian huahui ceye yiben“ mit acht Darstellungen von Vögeln und Blumen. Tusche und Farben auf Seide. Jede Seite mit dem Siegel: Cixi...bao. Letzte Seite sign.: Shen Zhou und Siegel (unleserlich). Brokatbespannte Deckel. Wasserschaden.
19,2 x 12,8 cm

沈銓花卉冊頁一本 設色絹本（八開）

款識：沈銓 鈐印：鈐印一枚，印文不清
鉴藏印：慈禧口寶

€ 3.500 – 4.000



427

N427
Huang Binhong (1865–1955)

Päonienzweig. Albumblatt. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, bez.: Binhong und Siegel: Huang Binhong yin.
33 x 27,5 cm

Provenienz
In den 1920er-Jahren in China erworben und seither in Familienbesitz

黄宾虹 牡丹 設色紙本

款識：宾虹 鈐印：黄宾虹印

來源：20世紀20年代購於中國，
此後家族傳承

€ 8.000 – 10.000



428
Shan Fan (geb. 1959)

Abstrakte Komposition. Mischtechnik auf Leinwand.
91 x 65 cm

單凡 無題 布面油畫

€ 4.000 – 5.000



429
Su Xiaobai (geb. 1949)

Bauernhof. Öl auf Leinwand. Sign.: Xiaobai. Gerahmt.
98 x 115 cm

Provenienz
In den 1990er-Jahren direkt beim Künstler erworben.

蘇笑柏 農場圖 布面油畫 鏡框

款識：Xiaobai

來源：20世紀90年代直接購自藝術家本人

€ 10.000 – 15.000

430
Su Xiaobai (geb. 1949)

Interieur mit Blumen am Fenster. Öl auf Leinwand. Sign.: Xiaobai. Gerahmt.
75 x 84 cm

Provenienz
In den 1990er-Jahren direkt beim Künstler erworben.

蘇笑柏 室內花瓶 布面油畫 鏡框

款識：Xiaobai

來源：20世紀90年代直接購自藝術家本人

€ 6.000 – 8.000



430

431
Su Xiaobai (geb. 1949)

Interieur mit Himmelbett. Öl auf Pappe. Sign.: Xiaobai.
46 x 46 cm

Provenienz
In den 1990er-Jahren direkt beim Künstler erworben.

蘇笑柏 室內 紙板油畫

款識：Xiaobai

來源：20世紀90年代直接購自藝術家本人

€ 2.000 – 4.000



431



432
Yu Feng (1916–2007)

Abstrakte Komposition. Tusche auf Papier. Datiert: 1985.12, sign.: Yu Feng und Siegel: Gebi guilai (Zurück von der Wüste Gobi). Im Passepartout und unter Glas gerahmt.

Die Künstlerin Yu Feng (1916-2007) war in den 1980er-Jahren am Palastmuseum in Beijing tätig und und Leiterin des Chinesischen Künstlervereins. Sie war mit dem bekannten Kalligraphen Huang Miaozi (1913-2012) verheiratet.

Das vorliegende Gemälde unterscheidet sich in seiner abtrakten Ausführung stark von ihren traditionellen Werken. Nach Prof. Roger Goepper, ehemaliger Direktor am Museum für Ostasiatische Kunst in Köln, drückt die Künstlerin mit diesem Bild ihre Begeisterung von der Wende in China und der Konzeption der westlichen Kunst aus. Es wurde in Zusammenhang mit der Ausstellung in Köln angefertigt.
60 x 67 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, im Jahr 1986 anlässlich der Ausstellung im Museum für Ostasiatische Kunst, Köln (MOK) direkt von der Künstlerin erworben

Ausstellungen
Ausgestellt im Museum für Ostasiatische Kunst, Köln, 26.4.-29.6.1986

郁風 無題 水墨紙本 鏡心

款識：郁風 1995.12 鈐印：戈壁歸來

来源：德国北威州私人收藏，現藏者於1986年直接購自藝術家本人

展覽：這幅畫1986年4月26日-6月29日在德国科隆東亞藝術博物館展示過

€ 3.000 – 5.000



R433
Cai Xiaoli (geb. 1956)

„Autumn Symphony II“. Tusche, Farben und Gold auf Papier. Sign.: Xiaoli. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
91,5 x 88,5 cm

Provenienz
Michael Goedhuis Gallery, London

蔡小麗 秋天交響曲 設色紙本 鏡心鏡框

款識：小麗

€ 7.000 – 9.000



R434

Cai Xiaoli (geb. 1956)

„Green Bamboo with Yellow Mountains". Tusche und Farben auf Papier, Sign.: Xiaoli . Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
139 x 50 cm

Provenienz
Michael Goedhuis Gallery, London

蔡小麗 黃山青竹 設色紙本 鏡心鏡框

款識：小麗

€ 9.500 – 12.000

Tibet/Nepal/China
Teil II



Lot 470





435

435

Mandala des Yama Dharmaraja. Tibet. Um 1900

Yama in seiner vielarmigen Erscheinungsform im Zentrum des mandala, mit vier weiteren Yama-Figuren außerhalb des Palastes. Seidenmontierung.
34,5 x 26,5 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.200



aus 436

436

Drei kleine thangkas. Tibet. Frühes 20. Jh.

a) Shadbhuja Mahakala vor einer Flammenaureole;
b) Mahakala yab-yum mit Gefolge; c) Buddha Shakyamuni vor einer Aureole mit Fabeltieren. Rückseiten mit Inschriften versehen. Seidenmontierungen. (3)
a) 27,5 x 18,5 cm; b) 26 x 20 cm; c) 28 x 19 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.200


437


438

437
Relief des Vajrasattva. Bein. Nepal

Relief in Lotosblattform. Vajrasattva in yab-yum auf einem Lotos thronend, vajra und ghanta in den Händen haltend.
H 18,1 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 500 – 600

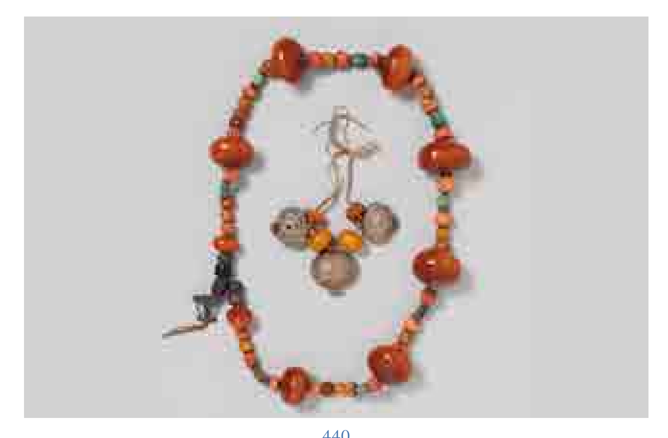
438
Teekanne. Messing, getrieben. Tibet

Der Griff in Form eines Drachen, der Ausguss entspringt einem makara-Maul, der Deckelknauf in Form einer Lotosknospe.
H 28,5 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 600 – 800


439


440

439
Opfermandala, fünfteilig, zwei Appliken und ein Anhänger. Silber. Tibet

a) Die runde Basis dekoriert mit den Acht Buddhistischen Glückssymbolen, die drei Reifen mit Lotosranken; b) die rechteckigen Silber-Appliken in feiner Treibarbeit; c) der kleine Silber-Anhänger offen gearbeitet und mit einem Farbstein. (4)
a) D 18,5 cm (Basis); b) L 19,5 cm und 26 cm; c) L 7 cm (inklusive Stein)

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 1.200 – 1.500

440
Bernstein-Halskette und Bernstein-Armband. Nepal

a) Halskette mit großen Bergsteinsegmenten und anderen, kleineren Farbsteinen, b) Armband mit Bernsteinen und drei kleinen Amulettbehältern aus Silberblech und Kupfer. (2)

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz
L a) ca. 48 cm; b) 11 cm

€ 600 – 800



441

441
Räucheraltar. Kupfer. Tibet

Die langen Seitenwände dekoriert mit Treibarbeiten in Form von Drachen eine Perle jagend und den Acht Buddhistischen Glückssymbolen, der Deckel durchbrochen gearbeitet.
L 54 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 600 – 800



442

442
Silber-Butterlampe und Paar Kupfer-Butterlampen. Tibet

Auf glockenförmigem Lotosfuß folgt die Schale, dekoriert mit den Acht Buddhistischen Glückssymbolen. (3)
H 20,8 cm und 21,9

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 800 – 1.000



443

443
Drei Reiseschreine (ga´u). Silber, Kupfer und Weißmetall. Tibet

Die blattförmige Schauseite dekoriert mit a) buntem Email, im Fenster ein Amitayus-tsagli, b) einer Keimsilbe in Relief, im Inneren ein tsagli eines Bodhisattva, c) den Acht Buddhistischen Glückssymbolen, im Fenster ein Vajrakila-tsagli. (3)
H a) 14,7 cm; b) 9,5 cm; c) 10,5 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 600 – 800



444

444
Zwei neun- und ein fünf-strahliger vajra. Bronze und Eisen. Tibet

Der Mittelteil beidseitig mit einem Lotoskranz versehen, aus denen die Strahlen heraustreten. (3)
L 11,5 cm bis 17,5 cm

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 600 – 800

445
Kadampa-Stupa. Bronze. Tibet

Auf dem glockenförmige Körper das kosmologischen mandala, darauf die gestufte harmika, die von einem Blütenteller und einer Lotosknospe bekrönt wird. Boden verschlossen.
H 27,5 cm

€ 800 – 1.000


445

446
Rituelles Hackmesser (karttrika) und zwei phurbu. Bronze und Eisen. Tibet

a) Der Griff des karttrika in Form eines neunstrahligen halben vajras, die Fassung der Klinge beidseitig mit einem Drachen graviert; b) ein phurbu aus Eisen, eines aus Bronze. Dazu zwei Medizininstrumente aus Bronze. (5)
H a) 16 cm; b) 21 cm und 27,5 cm

Provenienz
Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

€ 800 – 1.200


446

447
Mit Silber ausgekleidete kapala. Tibet

Die Schädelschale am Rand dekoriert mit applizierten Totenköpfen, die vier Seiten mit je einem kirtimukha aus getriebenem und ziseliertem Silber.
L 19,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, erworben in den 1980er/90er-Jahren bei Antiquitäten Werner Köntges (1902–1997), Köln

€ 800 – 1.000


447



448



448

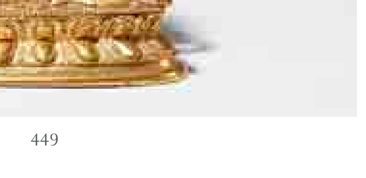
Zwei Reiseschreine (ga´u) aus Silber und Kupfer und eine Börse aus Leder mit Silber- und Messingbeschlägen. Tibet

Die blattförmigen Reiseschreine, dekoriert mit a) Buddha Amitayus in Ranken; b) mit buddhistischen Glückssymbolen, c) die Börse mit einem großen Korallen–
Cabochon. (3)
H a) 11 cm; und b) 10,5 cm; c) L 10,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln, erworben in den 1980er/90er-Jahren bei Antiquitäten Werner Köntges (1902–1997), Köln

€ 700 – 800





449

449

Buddha Amitayus. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Der reich geschmückte Herr des Ewigen Lebens sitzt auf einem Lotosthron, ursprünglich hielt er die Vase mit dem Lebenselixier in den Händen. Sockel verschlossen. H 10,4 cm

€ 800 – 1.000



450

450

Padmasambhava. Bronze. Tibet. 18./19. Jh.

Gekleidet in seine Zeremonialrobe und den, mit einer Adlerfeder verzierten Lotoshut, in den Händen vajra und kalasha haltend und in der linken Armbeuge den khatvanga gesteckt. Sockel verschlossen.
H 10,5 cm

€ 800 – 1.000



451

451

Stehender Bodhisattva. Tibet. 19. Jh.

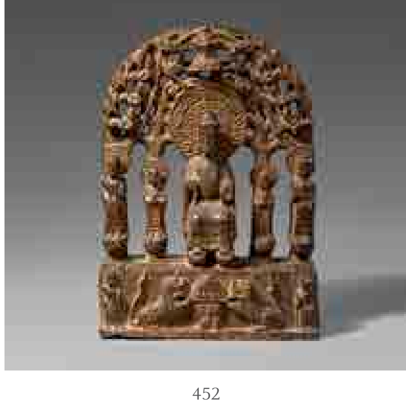
Auf einem rechteckigen Lotossockel stehend, in der rechten Hand den Stiel einer Lotosblume haltend, die neben seiner Schulter erblüht und ein Rad des Lebens birgt. H 53,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Niederlande

€ 2.000 – 3.000





452

452

Votivstele. Schwärzlicher Stein.
Im Stil der Wei-Zeit

Im Zentrum Buddha Maitreya in europäischer Sitzhaltung, flankiert von zwei luohan und je einem Bodhisattva, auf einer Plinthe mit zwei Löwen, die Rückwand durchbrochen mit Bäumen und fliegenden Wesen, flankiert von Drachen. H 39,3 cm

Gutachten

Beiliegend ein Brief von Frieda Fischer, frühere Direktorin des Musums für Ostasiatische Kunst, datiert vom 11.12.1940

€ 3.000 – 5.000



453

453

Figur der Longnü. Bronze mit Resten von Farben. Ming-Zeit

Stehend auf einem vierbeinigen Sockel, über den vor der Brust unter einem Tuch zusammen gelegten Händen eine Schale mit einem Juwel. H 29,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.500 – 2.000



454

454

Figur eines Guanyin. Bronze. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz auf einem separaten Lotossockel, die rechte Hand liegt in mudra auf dem Knie, die linke ist in mudra angehoben, ein reich verziertes Diadem auf dem Kopf, Ohrgehänge und Brustschmuck.
H 25,3 cm

€ 1.000 – 1.500



455

455

Der Gott des Nordens, Zhenwu (auch Xuanwu). Bronze. Ming-Zeit, 17. Jh.

In Rüstung und breitbeinig auf einer Bank sitzend, vor ihm eine von einer Schlange umwundene Schildkröte, angehobene linke Hand ist zur Faust geballt (ergänzt). H 25,5 cm

Provenienz

Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg Hartl, München, mit Rechnung vom 13.11.1999

€ 1.500 – 2.000



456

456

Helm. Eisen und Metalleinlagen. Tibetochinesisch

Die gewölbte Kalotte aus neun vernieteten Segmenten und die vernietete Stirnplatte dekoriert mit Drachen, Masken und shou-Zeichen in Metall tauschiert, der angehängte Nackenschutz aus eiserner Lamellenschuppen mit Lederbindung. H 52,5 cm

€ 2.000 – 3.000



457



458

457
Figur eines Guanyin. Holz und Farbreste. Im Stil der Ming-Zeit

Stehend auf einem Lotos, die rechte Hand ist in abhaya mudra angehoben. Der Haarreif mit Darstellung des Buddha Amitabha. H 49,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 700

458
Teekanne. Zinn und Yixing. 19. Jh.

Von sechseckiger Form, Tüllenspitze, Teil des Henkels und Deckelknauf aus hellgrüner Jade, der Korpus in Gravur dekoriert mit Bambus und einem Gedicht, sign.: Run Sheng, innen eingepresste Marke: Wei. H 9 cm

€ 800 – 1.000



459



460

459
Teeservice. Silber. Um 1900

Bestehend aus Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen. Mit bambusförmigen Henkeln. In getriebenem Relief jeweils um eine flammende Perle streitende Drachen in Wolken. Gepunzt Bo HM 90 und HM Qiaozhen 90. Gewicht 579 g, 262 g und 173 g. (3)
H 14 cm; 6,6 cm und 7,9 cm

€ 2.500 – 3.000

460
Fünf Teile. Silber. Um 1900

Dekoriert in Treibarbeit. a) Henkelschale, gepunzt CW 85 Ren?long und b) und c) Zuckerdose, gepunzt Chongwo Hongkong Delong 90, und Milchkännchen, gepunzt CW 85 Ren?long, Drachendekor. d) Schale gepunzt HC und Yebo, mit Drachendekor. e) Kleines Salzfass mit Glaseinsatz und Pflaumenblütendekor, gepunzt WH 90 Chenfu. Gewicht: 197 g, 169 g, 106 g, 304 g und 45 g. (5)
H von 3 cm bis 7 cm

€ 700 – 900



461



462

461

Großes Deckelgefäß. Silber, Jade, Steine. Mongolei. 20. Jh.

Auf drei Löwenkopf-Füßen, an den großen Henkeln bewegliche Ringe. An Korpus und Henkeln geschnitzte Jadeplaketten, auf dem hohen Deckel große Chalzedoncabochons und ein rundlicher Jadeknauf.
H 40,2 cm

€ 3.000 – 5.000

462

Fünf Schmuckelemente. Silber, getrieben und ziseliert. Spätes 19. Jh.

a) und b) mit Anhänger in Form eines Jungen, auf einem qilin reitend. c) Ein Paar Löwen mit Brokatball. d) Necessaire, bestehend aus Ohrenreiniger, Pinzette und Nagelreiniger. e) Anhänger in Form eines Blumenkorbes. (6)

Provenienz
Sammlung Gerda Sökeland (1931-2019), Ruhrgebiet, erworben in den 1970er/80er-Jahren in Tibet, seitdem in Familienbesitz

€ 600 – 800



463



464

463

Paar Manschettenknöpfe. Perlmutter und Gold. Spätes 19. Jh.

Runde, leicht gewölbte Platte, beschnitzt mit Figuren in einer Gartenlandschaft, in 14 Karat Gold gefasst, gepunzt 585. (2)
D 2,7 cm

Provenienz
Prof. Heinrich Mayr (Landsberg am Lech 29.10.1854 - 21.1.1911 München), lehrte von 1888 bis 1891 Botanik in Tokyo

€ 300 – 400

464

Gürtelschnalle und sechs Knöpfe. Silber. Spätes 19. Jh.

a) Zweiteilig in Form der Schriftzeichen Shou (langes Leben) und Fu (Glück). Gepunzt: Julong und CS. b) Scheibenförmig. Ein rundgelegter Drache in Relief. (7)
a) B 10,7 cm; b) D 2,4 cm

Provenienz
Prof. Heinrich Mayr (Landsberg am Lech 29.10.1854 - 21.1.1911 München), lehrte von 1888 bis 1891 Botanik in Tokyo

€ 600 – 800


465


466


467

465
Spiegel. Silbrige Bronze. Tang-Zeit

In Form einer achtblättrigen Blüte. Der Knauf in Form eines Löwen, umgeben von vier Vögeln und Blütenzweigen, auf dem erhabenen Rand abwechselnd Schmetterling und Wolke. Grüne Patinastellen. D 12,5 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

€ 500 – 700

466
Runder Löwen und Trauben-Spiegel. Silbrige Bronze. Tang-Zeit, 7./8. Jh.

Um den zentralen Knauf in Form eines Tieres vier springende Löwen zwischen Trauben und Blättern, im konvexen Rand Vögel in einer Weinranke mit Trauben, an der Lippe stilisierte Wölkchen. D 10,1 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit Rechnung vom 11.11.2000

€ 500 – 700

467
Weihrauchbrenner. Bronze. Ming-Zeit

In der Art eines archaischen ding, mit bauchiger Wandung, auf drei Beinen, die aus Löwenköpfen entspringen, und mit zwei geschlitzten Henkeln. Reste einer schwarzen Lackpatina. H 23,2 cm

€ 1.000 – 1.200


468


469

468
Weihrauchbrenner. Bronze. Qing-Zeit

Auf drei kurzen Füßen bauchige Wandung mit in Silberdraht eingelegten Hirschen in einer Landschaft bzw. Lotos in einem Teich in spitzovalen Kartuschen. Auf dem Rand vertikal aufgesetzte Henkel. Bodenmarke: Shisou.
H 11,1 cm; D 12,8 cm

€ 1.000 – 1.200

469
Konvolut von einem Gürtelhaken und drei Gürtelschnallen. Bronze, vergoldet. Qing-Zeit

a) Der Haken in Form eines Drachenkopfes. b) Drachenkopf als Haken, die Platte mit buddhistischen Emblemen. c) Oval mit durchbrochen gestaltetem Bügel. d) Oval, in durchbrochenem Relief Blumenkorb und Embleme der Acht Unsterblichen. (4)
L a) 8,1 cm, b) 5,4 cm; c) 3,8 cm; d) 4,9 cm

€ 800 – 1.000

470
Paar geflügelte Drachen. Email cloisonné. Um 1900

Mit stark verschlungenem Körper sich aufbäumend. Zwei eingesteckte gezackte Flügel, in der angehobenen Klaue jeweils ein Juwel, das Maul ist weit geöffnet. (2). H 37,5 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 2.000 – 4.000



470

471
Paar Appliken in Drachenform. Vergoldete Bronze. Mongolei

Der lange Körper in drei Teilen gearbeitet und mit zwei Scharnieren verbunden. (2) L 24 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 300 – 400 Foto online

472
Paar Fußschalen. Email cloisonné. Um 1900

Im Spiegel zwischen großen Blättern Fruchtzweige auf blauem Grund, am Rand ruyi-Borte, Unterseite und Fuß dekoriert mit stilisierten Blüten und Ranken auf blauem Grund.
H 17,3 cm; D 30,7 cm

€ 1.000 – 1.200



472

473
Zwei Vasen. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

a) Henkelvase mit Emblemen, möglicherweise Japan. b) Zylindrisch mit Drachendekor. Am Boden beider Vasen das große Schriftzeichen fu (Glück). (2). H a) 25,8 cm; b) 25,7 cm

€ 600 – 800 Foto online

474
Große Rouleau-Vase. Emailmalerei auf Kupfer. Wohl Kanton. Spätes 19. Jh.

In gemodeltem Relief die Hundert Antiquitäten, bemalt in den Farben der famille rose auf einem rosafarbenen Grund. Um den Fuß Lotosblattbordüre, um die Schulter Päonien und archaistische Drachen auf türkisgrünem Grund. Besch.
H 41,4 cm

€ 1.200 – 1.500



474


474A

474A
Dunkelgrüne Jade-Schale

Dekoriert in flachem Relief mit einem Korbmuster über einer Chrysanthemenblütenblätterbordüre. Innen hoch poliert. D 13,4 cm

Provenienz
Henning von Helmersen, Frankreich

€ 800 – 1.000


475

475
Entenfamilie. Gräulich-grüne Jade.
19./20. Jh.

Das sich gegenüberstehende Entenpaar mit einem Lotoszweig im Schnabel und das Entenkind hinten an auf Lotosblättern hockend. Der Stein mit grünen Adern und braunen Sprenkeln.
L 12,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 400 – 500


476

476
Affenfelsen. Seladonfarbene Jade.
19./20. Jh.

Schmaler, hoher Felsen auf dem sich allseitig Affen aufhalten und hinauf- und hinabklettern. An einer Seite des Felsens schmiegt sich ein Pfirsichast, an dem fünf Früchte hängen. H 15,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 600 – 800


477 478 479

477
Ornament einer Schwertscheide. Hellgraue Seladonjade.
Qing-Zeit

Rechteckig. Auf der Schauseite in Relief großer Löwenkopf mit Ring im Maul, in der Art eines Türklopfers und Paneel mit Noppen. L 5,5 cm

€ 900 – 1.000

478
Rechteckiger Anhänger. Hellgraue Seladonjade. Qing-Zeit

In Relief auf der einen Seite spielende Kinder und ein zuschauender Beamter, auf der anderen Seite Schriftzeilen eines 5-Wort-Gedichtes. Oben jeweils archaisierende Muster. Kleines Bohrloch. 6 x 4 cm

€ 900 – 1.000

479
Gürtelhaken. Marmorierte hellgraue Jade. Späte Qing-Zeit

Gebogen, der Haken in Form eines Drachenkopfes mit zwei Hörnern, an der Unterseite ein scheibenförmiger Knopf.
L 8,9 cm

€ 400 – 500



480



481



482

480
Erdsymbol (zong). Weißer, rotbraun marmorierter Stein.
Im Stil des Neolithikums. 20. Jh.

Vierkantig mit rundem Fuß und rundem Hals. Der Korpus durch Vertikalbänder in drei Eckelemente unterteilt mit drei Maskenmotiven in sehr flachem Relief und Gravur. H 14,7 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 300 – 400

481
Jade-Reif und Stein-Zylinder

a) Hellgrau. In sehr feiner Ritzung Mäandermuster. b) Weiß mit brauner Sprenkelung. In Gravur und sehr feinem Relief archaische Muster und Gesichtsmasken. (2)
a) D 6 cm; b) H 5,4 cm; D 5,6 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 400 – 500

482
Zwei Scheiben

a) Schwärzlicher, weiß marmorierter Stein. Die Ränder leicht abgeschrägt. b) Hellgrüner Stein mit brauner Wölkung und Äderung. (2) D a) 24,3 cm; b) 16,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 800



483
Liegendes Schwein. Dunkelbrauner, wenig marmorierter Stein

Lange Form mit stilisiertem Kopf und gravierten Schriftzeichen auf dem Rücken. H 5,7 cm; L 28,7 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 700

484
Anhänger. Braun marmorierter Stein

Bogenförmig mit je einem Fischkopf an beiden Enden mit je einer kleinen Durchbohrung. Auf dem Körper in Relief drei große Schriftzeichen, auf der anderen Seite ein Vogel in Gravur.
B 28,8 cmw

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 700



483

484



485





486



487

485
Vogel. Hellgraugrün versinterter Quarz

Stehend, mit wenig nach links gewandtem Kopf, im Schnabel ein Blattzweig.H 13,8 cm

Provenienz
Sammlung Franz Brandt, Berlin, versteigert bei Leo Spik, Berlin, 9.7.1971, Lot 853
Wahrscheinlich Guo Ruping, Berlin, erworben auf obiger Auktion
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln, wahrscheinlich erworben bei Guo Ruping

€ 500 – 1.000

486
Großes Pferd. Dunkelgrüner Stein

Stehend mit angehobenem linken Bein. Holzsockel. H 22,5 cm; L 31,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 600

487
Hoher Henkelbecher. Grünlich beigefarbener Speckstein

In Relief, um die Wandung umlaufend, stilisierte Lotosblütenblätter, die großen Henkel in Form von einhörnigen Drachen. H 11,7 cm; B 15,7 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 800



488

488
Sieben kleine Siegel. Jade

Von unterschiedlicher Größe, eines in Form eines Elefanten, vier mit Knäufen in Form eines Fabeltieres, eines mit Knauf eines Hundes und eines in Form eines rund gelegten Eichhörnchens. (7) H von 1,3 cm bis 4,4 cm

€ 5.000 – 6.000



489

489

Runde Deckeldose. Roter Schnitzlack. 19. Jh.

Das obere Feld des Deckels dekoriert mit einem Drachen in Wolken auf Rautengrund, die geraden Seiten des Deckels und der Dose mit Lotosblumen und Ranken geschmückt. Das Innere und der Boden schwarz lackiert. D 17,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hamburg

€ 800 – 1.200



490

490

Sattel. Holz, Lack Perlmutter. Wohl frühe Qing-Zeit

Bestehend aus drei ineinander gesteckten Teilen. Über die ganze Fläche eingelegte Pflaumenblüten und Päonien, an den Rändern Reihen von Dreiecken.
H 27 cm; L 44 cm

€ 1.000 – 1.200



491

491

Achteckige Teedose. Holz und Lack. Kanton. 19. Jh.

Auf vier Drachenkopf-Füßen. Allseitig Schwarzlack. In Goldlackmalerei kleine passige Kartuschen, gefüllt mit Figuren, dazwischen Blüten. Eingepasst zwei Teedosen aus Zinn mit Deckel. Messingschloss mit Schlüssel.
H 13,3 cm; B 21 cm

€ 1.200 – 1.500





492

492

Hut. Weidengeflecht. Nord-China. 19. Jh.

Konische Kuppe mit drei seitlichen „Flügeln“. Altersbedingte kleine Besch., vor allem an den Rändern. Metallständer.
H ca. 38 cm; D ca. 18 cm

€ 650 – 750



493

493

Beschnitztes Büffelhorn. 19./20. Jh.

In Form eines großen, zusammengeklappten Lotosblattes, umgeben von Blüten und Blättern, deren Stängel nach unten spitz zulaufen und von Wellen umgeben sind. Innen Bodenplatte aus Holz?
H 30,7 cm

€ 400 – 600



494

494

Zwei snuff bottle aus Bergkristall. 18./19. Jh.

a) Mit silbrig-goldfarbenen Rutilnadeln, die Schmalseiten mit Ringmasken in Relief. b) Mit blühenden Päonien und Vögeln in Relief. Beide mit Stöpsel. (2)
H a) 6,8 cm; b) 7,5 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 900 – 1.200


495 496 497 498 499

495
Snuff bottle. Roter Schnitzlack. 18./19. Jh.

In einer mit Felsen und Bäumen bestückten Landschaft, der Gott des langen Lebens Shoulao mit Hirsch, rückseitig Lan Caihe, beide von einem Diener begleitet. Stöpsel.
H 6,6 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.000 – 1.200


500

496
Snuff bottle. Rauchquarz. 18./19. Jh.

Mit abfallenden Schultern, gut ausgehöhlt. Stöpsel.
H 6,4 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 350 – 550

498
Snuff bottle. Glas. 19. Jh.

In meiping-Form, aus bernsteinfarbenem Glas. Stöpsel.
H 7,3 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 250 – 450

‡ 500
Snuff bottle. Elfenbein. 19. Jh.

Mit Szenen eines Paares auf einer Terrasse und Kinder, die eine Fahne schwenken. Die Schmalseiten mit Ringmasken in Relief. Stöpsel en suite.
H mit Stöpsel 7,6 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg, laut Besitzerangabe aus der Sammlung eines Diplomaten, erworben in China vor 1930

€ 1.200 – 1.400

497
Snuff bottle. Achat. 19. Jh.

Aus bernsteinfarbenem Achat, mit abfallenden Schultern. Stöpsel.
H 5,8 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 250 – 300

499
Snuff bottle. Suzhou. 19. Jh.

Aus hellgrauem Achat mit braunen Inklusionen. In Relief gô-Spieler auf einem linghzi-artigen Steinplateau. Stöpsel. Besch.
H 5,3 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.200 – 1.400




501



502 503

501
Snuff bottle. Roter Schnitzlack. 19. Jh.

Unter einer ruyi-Bordüre, Gelehrte und Diener in einer mit Felsen und Bäumen bestückten Landschaft. Stöpsel.
H 6,8 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

Literatur
Abgeb. in: J. L. Fischer, Snuff Bottles, Kostbarkeiten chinesischer Kleinkunst, München 2002, S. 203, Abb. 282

€ 700 – 900

502
Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Aus weißem Glas, dekoriert in fünffarbigem Überfang mit einem Phönix auf Felsen und einem Ochsen unter stilisierten Wolken. An den Schmalseiten zwei Fledermäuse. Stöpsel. H 7,8 cm

Provenienz
Sotheby's, New York, 6.4.1990, Lot 250
Sammlung Johanna Krug, laut Besitzerangabe
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 650 – 850

503
Großes snuff bottle. Dunkelrotes Überfangglas. 19. Jh.

Große Flasche, in dunkelrotem Überfang zwei Fische in einem Lotosteich. Stöpsel.
H 8,5 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 800 – 1.000



504



505



506

504
Snuff bottle. Glas. 19. Jh.

In Imitation von Jade, dekoriert in Tusche mit einer stilisierten Chrysantheme. Stöpsel. 6,8 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 350 – 550

505
Snuff bottle. Achat. 19./20. Jh.

In flachem Relief zwei Fisch in einem Lotosteich. Die Rückseite mit einer aus dem Wasser wachsenden Lotospflanze. Stöpsel. H 6 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.500 – 1.800

506
Snuff bottle. Glas. 19./20. Jh.

In Imitation von braunem Achat. Beidseitig stilisierte Kieferzweige.
H 5,9 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 250 – 350



507

507
Drei snuff bottle. Überfangglas. Yangzhou-Schule. 19. Jh.

a) In braunem Überfang zwei Knaben unter Bäumen. b) In blauem Überfang eine Figur in einem Boot. c) In braunem Überfang Zhong Kui mit Karren. Jeweils mit Stöpsel.
H a) 6 cm; b) 6,1 cm; c) 6,8 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 900 – 1.200



508

508
Drei snuff bottle. Porzellan. 19. Jh.

a) In Emailmalerei Vögel in Landschaft. b) Drachen in Wolken. c) In Unterglasurblau und -rot zwei Gelehrte in einer Landschaft. Alle mit Stöpsel. (3)
H a) 5,9 cm; b) 8 cm; c) 6,7 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 800 – 1.200



509

509
Drei snuff bottle. 19./20. Jh.

Honigfarbener Stein a) mit einem horizontalen Band weißer Einschlüsse, b) mit weißen Einschlüssen, seitlich mit Ringmasken in Relief, c) Rauchquarz mit Reliefdekor eines Wasserbüffels. Alle mit Stöpsel. (3)
H a) 5,9 cm; b) H 6,2 cm; c) 5,7 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.200 – 1.400

510
Drei snuff bottles. Überfangglas. Yangzhou-Schule. 19. Jh.

a) Weißes Glas, in hellblauem Überfang zwei Figuren auf einem Boot, auf der Rückseite Schwalben. b) Dekoriert in Braun auf einem weißen Grund mit Gelehrten- und Glücksobjekten und c) gelbes Eisglas, in braunem Überfang Objekte des Gelehrtentisches. Alle mit Stöpsel. (3)
H a) 5,5 cm; b) 6,4 cm; c) 4,4 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 900 – 1.200



510



511
Drei snuff bottle. Porzellan. 19. / 20. Jh.

a) In unterglasurblauem Dekor ein Angler an einem Ufer sitzend, b) Päonien in Unterglasurblau und c) stilisierter Blütenzweig in Unterglasurblau und -rot. Alle mit Stöpsel. (3)
H a) 7,7 cm; b) 8 cm; c) 7,5 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 400 – 600



511

512



Drei snuff bottle aus Porzellan. 20. Jh.

a) In Form eines Maiskolbens, b) mit kupferroter Glasur, und c) in Form eines springenden Karpfens. Alle mit Stöpsel. (3)
a) 7,6 cm; b) 7,7 cm; c) 6,9 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 300 – 500



512



513

513
Drei snuff bottle. Überfangglas.
19./20. Jh.

a) In dreifarbigem Überfang Vögel und eine Libelle über einem Lotosteich, b) in fünffarbigem Überfang daoistische Symbole, und c) in vierfarbigem Überfang Fledermäuse und Flammen. Stöpsel. (3)
H a) 5,7 cm; b) 5,2 cm; c) 5,2 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.200 – 1.400



514

514
Vier snuff bottle. Rotes Überfangglas.
18./19. Jh.

a) Drei sich windende archaisierenden Drachen. b) Zwei sich windende Regendrachen. c) Großer Karpfen, und d) zwei Schleierschwanzfische in einem Lotosteich. Alle mit Stöpsel. (4)
H a) 5,6 cm; b) 6,6 cm; c) 6,9 cm;
d) 6,8 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.900 – 2.200



515

515
Fünf snuff bottle. 19./20. Jh.

a) In Imitation von Chalzedon. b) Mit feinen Goldsprenkeln. c) Mit roten, gelben und schwarzen Einschlüssen. Rest., und d) in Imitation von Schildpatt. Dazu eine weitere Flasche aus Pekingglas. Alle mit Stöpsel. (5)
H a) 6,1 cm; b) 6 cm; c) 6,8 cm;
d) 5,4 cm; e) 5,3 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg
b) Collection of the The Stone Picking Studio (Cai Shi Xuan), verkauft bei Sotheby's, London, 21.6.1995, Lot 34

€ 1.500 – 1.700

516
Fünf snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

a) Zwei Schleierschwanzfische, die über einen Lotosteich springen, b) zwei Reiher zwischen Lotos mit lingzhi-Pilzen im Schnabel, c) mit einem großen Fisch, d) drei fliegende Gänse, und e) zwei Eichhörnchen. Alle mit Stöpsel. (5)
H a) 6,1cm; b) 7 cm; c) 7 cm; d) 5,9 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.900 – 2.200


516

517
Zwei Snuff bottle

a) Rund, wolkiger, honigfarbener Bernstein, b) aus Silber, beidseitig mit einem Drachen und Phönix in Relief, die Augen eingelegt mit drei Glasperlen. (2)
H 4,2 cm; b) 8,8 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 400 – 600


517

‡ 518
Zwei snuff bottle. Elfenbein.
19./frühes 20. Jh.

a) Mit den zehn Schülern Buddhas und mit Fabeltieren zwischen Bäumen und Felsen. Stöpsel en suite. b) In umlaufendem Relief erotische Szenen. (2)
H a) mit Stöpsel 9,2 cm; b) 5,1 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 700 – 900


518



519

‡ 519
Snuff bottle. Elfenbein.
19./frühes 20. Jh.

Mit zwei von bizarren Felsen getrennten Szenen zweier Gelehrter mit Diener auf einer Terrasse und um einen Tisch. Stöpsel en suite. Rest.
H mit Stöpsel 11,5 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 600 – 800



520

‡ 520
Snuff bottle. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Zwei Terrassenszenen mit Paaren unter Bäumen, Tee trinkend und mit einer Pipa. Die Schmalseiten mit Ringmasken in Relief. Stöpsel en suite.
H mit Stöpsel 8,2 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg, laut Besitzerangabe aus der Sammlung eines Diplomaten, erworben in China vor 1930

€ 1.000 – 1.200



521

‡ 521
Snuff bottle. Elfenbein. Japan.
Frühes 20. Jh.

Auf schwarzem Lackgrund Figuren im Regen und ein Gelehrter mit Diener einen Drachen am Himmel betrachtend. Details in Rot. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. Stöpsel aus dem gleichen Material. H mit Stöpsel 9,1 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 800 – 1.200



522

522
Snuff bottle. Email auf Kupfer.
19./20. Jh.

Auf gelbem Grund mit Lotos, zwei Kartuschen mit blühenden Pflanzen. Stöpsel.
H 5,3 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 400 – 600



523

523
Snuff bottle. Email auf Kupfer.
19./20. Jh.

Schwarz umrahmt, zwei Kartuschen mit Zhong Kui und Fledermäusen. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. Stöpsel.
H 6,7 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 800 – 1.000



524

524
Snuff bottle. Porzellan. 19. Jh.

In Form einer oktogonalen Doppelkürbisvase (huluping). In Unterglasurblau und -rot, Drachen und Phönix in Wolken. Marke: Yu chun tang (Jade Spring Hall). Stöpsel.
H 6,6 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

€ 700 – 900



525

525
Snuff bottle. Glas

Annährend runder Körper, in Imitation von Calzedon. Stöpsel. H 6,2 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg, laut Angaben des Besitzers vormals in der Sammlung S. Yiu

€ 350 – 550



526

526
Snuff bottle. Achat. 20. Jh.

Mit Schatten, die auf einen Löwen hindeuten, nur die Beine in flachem Relief geschnitzt. Eine Fledermaus fliegt nebenher. Stöpsel. H 6 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.200 – 1.400



aus 527

527
Frauenjacke. Schwarze Seide, bestickt. Frühes 20. Jh.

Mittig geknöpft. Im Flachstich Päonienmedaillons, auf den Ärmelborten aus hellblauem Satin Figuren in Landschaft im Pekingstich. Mit türkisblauer Seide gefüttert. Dazu: Zwei Jäckchen aus Damast . (3) L 105 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 800 – 1.000



528

528
Damengewand. Blauer Satin, bestickt. 20. Jh.

Mittig geknöpft und seitlich geschlitzt. Im Flachstich Medaillons mit Fabeltieren unter einem Baum und Blütenzweige. Borten aus weißem bestickten Satin. Gefüttert.
L 111 cm

€ 500 – 700



aus 529

529
Zwei Teppiche. Wolle. West-China, Ningxia. Spätes 19./20. Jh.

a) Das beigefarbene Mittelfeld mit den Hundert Antiquitäten, in den Ecken Drachen, Päonie und Ranke. b) Im beigefarbenen Mittelfeld große und kleine Blumenvasen, an den Ecken Pavillons. (2)
a) 243,7 x 159,6 cm; b) 201,5 x 123,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.000 – 1.200

aus 530

530
Zwei aneinander gewebte Sitzteppiche. Wolle. Ningxia. 20. Jh.

In der Mitte ein fo-Löwe mit Jungem in einem runden Medaillon, gerahmt von einer Bordüre mit buddhistischen Glückssymbolen. Dazu: Seidenstickerei mit einem Phönix auf gelber Seide. (2)
156 x 81 cm und 92 x 45 cm

€ 1.000 – 1.200



531



532

531
Teppich. Wolle. Westchina, Ningxia. 19. Jh.

Im hellbeigegrundigen Mittelfeld neun Zeilen in mandschurischer Schrift über stark stilisiertem lishui, oben Behangmuster. 198 x 155 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 1.200 – 1.500

532
Teppich. Wolle. West-China, Ningxia. Um 1900

Im großen dunkelblaugrundigen Mittelfeld ein Pavillon unter einem Baum, umgeben von kleinen Pflanzschalen und Blütenzweigen. Im beigegrundigen Rand Brücke, Zweige und Pavillons. 289,5 x 231,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.500 – 2.000



533

533
Sehr große Kommode. Hartholz. Spätes 19./frühes 20. Jh.

Mit einem großen Fach und einer kleinen Flügeltüre, darüber drei Schubladen. Die Front beschnitzt in Relief mit Drachen über Wellen bzw. Wolken, die unteren und seitlichen Zargen mit Drachen im Durchbruch. Griffe, Schlossbeschläge und Scharniere aus Messing mit Ziselierung.
H 87,2 cm; L 187,5 cm; T 49,6 cm

€ 1.000 – 1.200



534



535

534
Länglicher Tisch. Dunkles Hartholz. Um 1900

Auf vier Vierkatbeinen mit Füßen in Form von Spiralen. Die durchbrochene Zarge mit großer mittiger bi-Scheibe und zwei kleineren Scheiben sowie profilierten Stützen.
H 85 cm; L 105,5 cm; T 39 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 500 – 700

535
Großer, quadratischer Tisch. Hartholz. Spätes 19. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen mit dünnem Profil und sich eckig einrollenden Füßchen. Die vier Zargen durchbrochen beschnitzt mit Kürbisranke.
H 87,2 cm; 93,5 x 93,3 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 500 – 600



536



537

536
Niedriger quadratischer Tisch. Huanghuali-Holz

Auf vier runden Beinen, verbunden unterhalb der Tischplatte mit runden Buckelstreben.
H 31,7 cm; 59,5 x 59,5 cm

Provenienz
Laut Einlieferer aus dem Besitz des Architekten Franz Hart (1910–1996)

€ 400 – 500

537
Ständer. Zitan-Holz. 20. Jh.

Auf vier dünnen, runden, im oberen Teil abgeknickten Beinen und mit einer oberen und einer unteren Ablageplatte.
H 31,6 cm; 20,7 x 20,6 cm

€ 400 – 500


538

538

Zwei Gefäße in Form eines Kokons.
Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Auf ausgestelltem Fuß ovaler Körper mit ausgestelltem Hals. Grauer Irdenwarescherben mit Resten kalter Bemalung. (2)
H 25 cm

€ 800 – 1.000


539

539

Zwei Amphoren. Provinz Sichuan.
Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Kugeliger Topf mit ausgestelltem Rand, daran breite, gewölbte Henkel, deren Ränder volutenförmige Reliefs bilden, dazwischen ein Mittelgrat, unter dem Rand drei schmale geriffelte Bänder. Grauer Scherben. (2) H 16,7 cm und 16,2 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

€ 1.200 – 1.500


540

540

Kanne mit Strohglasur. Changsha. Tang-Zeit (618–907)

Ovaler Korpus mit zylindrischem Hals und ausgestellter Lippe, auf der Wandung drei braun glasierte Applikationen mit tanzenden Figuren und Weinreben in Relief, bedeckt mit einer craquelierten, milchig-grünlichen Glasur. Rest. H 23,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl. Guoli lishi bowuguan (National Museum of History), (Hg.), Zhongguo taoci jingpin zhan, Taipei 1987, S. 26;
He Li, Chinese Ceramics: A New Comprehensive Survey, San Francisco 1996, S. 102, Tafel 193

€ 800 – 1.000


541

541

Schwarz glasierte Henkelvase. Henan. 10. Jh.

In Flaschenform mit ovalem Körper und tailliertem Hals unter einer bauchigen, gerippten Knoblauchmündung, daran zwei gedrehte Bügelhenkel, bedeckt mit einer dunkelbraunen Glasur, die in einer unregelmäßigen Linie über dem Fuß endet und das hellgraue Steinzeug freilegt. (2)
H 26 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 800 – 1.200



542



543

542

Deckeldose und zwei Tellerchen, Song-Zeit (907–1279) und bixie-Kerzenhalter. Yueao. Westliche Jin-Zeit, 3./4. Jh.

Zwei kleine Teller mit a) eingepresstem floralen Dekor unter bläulicher qingbai-Glasur, die den Lippenrand frei lässt, b) blattförmiger Wandung und cremeweißer Glasur, c) Deckeldose mit Reliefdekor und d) Kerzenhalter in Form eines Fabelwesens (bixie) mit zylindrischer Öffnung auf dem Rücken, bedeckt mit olivfarbener Glasur. (4)
D a) 11,7 cm; D b) 17 cm; D c) 11,7 cm; d) L 12,5 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl. den bixie-Kerzenhalter: Jiena Huo, Chinesische Frühkeramik im Museum für Ostasiatische Kunst, Köln 2008, S. 112

€ 800 – 1.200

543

Teller mit Seladonglasur. Zhangzhou (Swatow) und ein kleiner japanischer Weihrauchbrenner (koro). 16.–19. Jh.

a) Mit gerippter Wandung, bedeckt mit einer craquelierten seladongrünen Glasur. b) Zylindrische Form, bedeckt mit einer seegrünen Glasur. (2)
a) D 25,6 cm; b) D 11,4 cm, H 7,3 cm

Provenienz
a) Privatsammlung, Köln
Privatsammlung, Belgien
Laut Vorbesitzer um 1971 vom japanischen Botschafter in Jakarta erworben

€ 400 – 600



544



545

544

Twin fish-Schale mit Seladonglasur und Fischdekor. Longquan. Song-Zeit (907-1279)

Tiefe Schale mit gerundeten Seiten und waagerechtem Rand, dekoriert innen im Spiegel mit zwei Fischen in Halbrelief, die Außenwand ist in Form von vertikalen Blütenblätter geriffelt, ganz bedeckt mit einer matten, seladongrünen Glasur. Kleiner Chip am Fußring.
D 14,2 cm

€ 800 – 1.000

545

Kleine Schale. Yuan-/Ming-Zeit (1368–1644)

Flache Schale mit sechsfach eingekerbtem Rand, bis auf den flachen Boden bedeckt mit einer fein craquelierten elfenbeinfarbenen Glasur.
D 9,5 cm

Provenienz
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886–1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

€ 600 – 800



546

546
Drei Schalen und ein Schultertöpfchen. 13./15. Jh.

a) Töpfchen mit zwei Ösenhenkeln, bedeckt mit einer braunen Glasur. b) Flache Schale, bedeckt mit einer olivgrünen Glasur, unter der Glasur außen eingeschnittener Lotosblattdekor. c) Konisches Schälchen, bedeckt mit einer schwarz-braunen Hasenfellglasur. Brandfehler. d) Tiefe Schale mit leicht abgesetzter Lippe, bedeckt mit einer mattbraunen Glasur. (4)
a) H 7,6 cm; D b) 16,2 cm; c) 12,5 cm; d) H 6 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln
c) Sammlung Helmersen, Sammlungsetikett: Sammlung Henning v. Helmersen

€ 1.000 – 1.500



547

547
Fußschale mit seladonfarbener Glasur. Longquan. Yuan-Zeit (1280–1368) **und drei weitere Gefäße mit Seladonglasur**

a) Gewölbte Schale, innen im Spiegel eingravierter Blütendekor. Dicker, grauer Steinzeugscherben, bedeckt mit grüner Seladonglasur. Sprünge und chip. Dazu: b) Kleiner Weihrauchbrenner. c) Kleine flache Schale und d) Vase, bedeckt mit einer seladongrünen Glasur. (4)
a) H 13,5 cm; D b) 9 cm; D c) 13,8 cm; d) H 20,2 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl.: Chinese Celadons and Other Related Wares in Southeast Asia, Singapur 1979, Tafel 179

€ 1.000 – 1.500



548

548
Teeschale. Korea. 15./16. Jh.

Konische Wandung, bedeckt mit craquelierter beigefarbener Glasur. Holzkasten. D 17,2 cm

Ausstellungen
Japan zu Gast: Momoyama Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, 22.5.2011–1.9.2011, Stiftung KERAMION, Frechen

Literatur
Abgebildet in: Gudrun Schmidt-Esters, Momoyama Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Frechen 2011, S. 31, Abb. 30

€ 2.000 – 3.000



549

549
Kleiner blau-weißer Wassertropfer und ein Henkelbecher. 15./16. Jh.

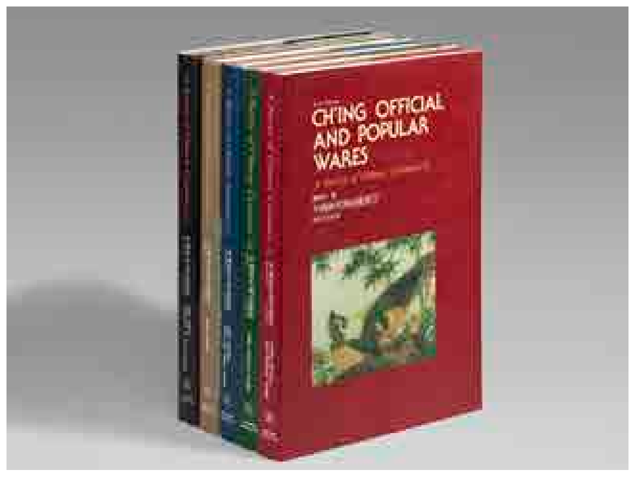
Gedrückt kugelige Form, der Ausguss in Form eines Hühnerkopfs, der Henkel in Form eines Hühnerschweifs, außen umlaufend dekoriert in Unterglasurblau mit Blumenranken und einer breiten ruyi-Bordüre um die Schulter. Dazu: Blau-weißer Henkelbecher, dekoriert mit stilisierten Blumen und Ranken. 19. Jh. (2) H a) 7,5 cm; b) 8 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 600 – 800


550


551



552


553

550
Drei Figuren von Beamten mit sancai-Glasur.
Ming-Zeit (1368–1644) oder später

Die Figuren, je auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, sitzend, gekleidet in langer Robe. Heller Scherben mit türkis-, auberginefarbener und etwas gelber Glasur, das Gesicht und der Boden unglasiert. Rest., kleine Fehlstellen. (3)
H 23 cm

€ 800 – 1.200

551
Großer Vorratstopf vom Typ Martavan. 17. Jh.

Schultertopf, sich nach unten verjüngend, mit wulstigem Lippenrand, auf der Schulter vier Ösenhenkel. Lederfarbener Steinzeugscherben, bedeckt mit einer braunen Glasur. Chip.
H 32 cm

€ 600 – 800

552
Fünf Sachbücher

Liu Liang-Yu, A Survey of Chinese Ceramics. Fünf Bände: Vol. I, Early Wares: Prehistoric to Tenth Century; Vol. II, Sung Wares; Vol. III, Liao, Hsi-hsia, Chin and Yuan Wares; Vol. IV, Ming Official Wares; Vol. V, Ch'ing Official and Popular Wares. Taiwan 1991. (5)

€ 750 – 1.000

553
Väschen mit türkisfarbener Glasur und email sur biscuit-libation cup. 18. Jh.

a) Miniaturvase von hu-Form mit zwei Löwenhenkeln auf Sockel, bedeckt mit türkisfarbener, der Sockel mit aubergine-farbener Glasur. b) Libation cup auf drei ruyi-förmigen Füßen und chilong-förmigem Henkel, glasiert in email sur biscuit mit türkis- und auberginefarbenem Email. Holzsockel. (2)
H a) 9 cm; b) 4,6 cm, L 10 cm

€ 600 – 800



554



555

554

Zwei blanc de Chine-Figuren einer Guanyin

Sitzende Guanyin, ganz bedeckt mit einer cremeweißen Glasur.
a) 18./19. Jh. b) 20. Jh. (2)
H a) 15,5 cm; b) 20 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.200 – 1.500

555

Drei monochrome Väschen. 19. Jh.

Drei kleine Vasen. a) Kegelform, mit Flambé-Glasur. Apokryphe Sechszeichenmarke Kangxi. b) Mit kugeligem Körper, hohem Fuß und langem Hals. Gelbe, fein craquelierte Glasur. c) Flaschenvase mit langem Hals. Apfelgrüne, craquelierte Glasur. (3)
H a) 10,6 cm; b) 12,9 cm; c) 10 cm

€ 1.000 – 1.500



556 557

556

Wassertopf und snuffbottle mit kupferroter Glasur.
18./19. Jh.

a) Von Bienenkorbform (taibozun) mit engem Hals und ausgestelltem Rand, bedeckt mit einer grün gesprenkelten, kupferroten peachbloom-Glasur über eingravierten, stilisierten chilong-Medaillons. Apokryphe Sechszeichenmarke Kangxi.
b) Snuffbottle, zylindrische Form und bedeckt mit kupferroter Glasur. Jadeknauf. (2) H a) 8,6 cm; b) 8,7 cm

€ 800 – 1.500

557

Zwei blau glasierte Vasen. 18./19. Jh.

a) Flaschenvase mit ausschwingender Mündung, bedeckt mit blauer Glasur. Apokryphe Sechszeichenmarke Kangxi.
b) Schultervase mit anhua-Reliefdekor unter blassblauer Glasur. Hals beschnitten. (2)
H a) 22 cm; b) 22,5 cm

€ 600 – 1.000



558



559



560



561

558
Gelb glasierte Schale. Qing-Zeit (1644–1911)

Gewölbte Wandung mit abgesetztem Rand, außen in Ritzdekor zwei Phönixe in Wolken, ganz bedeckt mit einer gelben Glasur. Apokryphe Sechszeichenmarke Hongzhi.
D 17,4 cm

Provenienz
Sammlung A. Breuer, Berlin (Papieretikett: Erw. a. d. Slg. A. Breuer Berlin 1928 L.A.)

€ 800 – 1.000

559
Paar rosa glasierte Deckelbecher mit Unterteller. Anfang 20. Jh.

Becher mit steiler Wandung und auswärts geschwungenem Lippenrand, darauf flachgewölbter Deckel mit zylindrischem Knauf, außen bedeckt mit rosafarbener Glasur. Vierzeichenmarke Hongxian.
D 8,7 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

€ 700 – 900

560
Blau glasierter Weihrauchbrenner in Form einer Almosenschale. 19. Jh.

Auf drei kurzen Füßen gewölbte Schale mit eingezogenem Lippenrand, bedeckt außen mit blauer und innen mit weißlicher Glasur. Holzdeckel und -sockel.
H ca. 12,5 cm

€ 1.200 – 1.400

561
Blau-weißer Teller. Wanli-Periode (1572–1620)

Teller mit gerundeter Wandung und fast waagerechter Fahne, dekoriert mit einem Phoenix, auf dem Rand Symbole der Acht Schätze.
D 19,5 cm

€ 350 – 400



562



563



564



565

562
Blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Mit schräger Fahne und geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel mit Lotos, Päonien, Chrysanthemen und Pflaumenblüten, auf der Fahne mit Blumen in blätterförmigen Reserven, außen mit den bajixiang (Acht buddhistischen Emblemen). Bodenmarke: Qi yu bao ding zhi zhe (Kostbar wie ein wertvolles ding aus seltener Jade).
D 26 cm

€ 500 – 700

563
Vier blau-weiße Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Mit geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau mit je einem Vogel, Päonien und Chrysanthemen. (4)
D 20,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.200

564
Zwei blau-weiße Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Mit leicht schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau mit einem Vogel auf einem Felsen und Päonien, auf der Fahne mit verschiedenen Blütenzweigen. (2) D 35,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.500

565
Blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Flacher Teller mit leicht nach unten gebogener Fahne, dekoriert in Unterglasublau mit zwei Damen in einem Garten mit Bananenstaude und taihu-Felsen. Apokryphe Sechszeichenmarke Chenghua. D 22 cm

€ 600 – 800



566



567



568



569

566

Blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Teller mit schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel auf einem Felsvorsprung unter einer Kiefer sitzend mit drei Gelehrten beim weiqi-Spiel. Apokryphe Vierzeichenmarke Chenghua. D 21 cm

€ 500 – 600

568

Drei blau-weiße Teller. 17./18. Jh.

a) Flach gewölbtes ko-sometsuke Schälchen, dekoriert mit einem Boot in einer Landschaft. Zwei Teller, dekoriert in Unterglasurblau mit b) einem Phoenix und c) Päonien und Ranken. Vierzeichenmarke Kangxi. (3)
D a) 13,4 cm; b) 18,7 cm; c) 21,6 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 800 – 1.200

567

Vier blau-weiße Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Teller mit schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau mit a) und b) stilisierten Blumen und Ranken, die Fahne unterteilt in vier Felder. c) und d) Päonien, Chrysanthemen und Fischen. Winzige chips und Glasurchips. (4)
D a) und b) 21,5 cm; c) und d) 23,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.200

569

Drei blau-weiße Teller. 18. Jh.

Dekoriert in Unterglasurblau mit Blumen, Ranken und einer Landschaftsszene. (3)
D 22 bis 23 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 500 – 700



570



571



572

573

570
Drei blau-weiße Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Teller mit schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau mit stilisierten Blumen und Ranken, die Fahne unterteilt in vier Felder. Winzige chips und Glasurchips. (3) D 22 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800

572
Zwei blau-weiße Schalen. Kangxi-Periode (1662–1722)

Dekoriert in Unterglasurblau mit a) zwei Drachen und Chrysanthemen, im Spiegel mit einem Lotosteich und einem Vogel auf einem blühenden Ast. Vierzeichenmarke Kangxi. Winzige chips, b) Lotosblüten und Chrysanthemen. Sprünge, rest. D a) 22,7 cm; b) 22,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800

571
Vier blau-weiße Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Je zwei Teller, dekoriert in Unterglasurblau mit a) je einem Vogel, Päonien und Chrysanthemen. b) einer Bildrolle, Blütenzweigen und Symbolen. (4) D a) 21 cm; b) 22,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 800 – 1.000

573
Zehn blau-weiße Teller für den skandinavischen Markt. 18. Jh.

Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert mit blauem Email und Gold im Spiegel mit einem Blumenkorb, um den Rand Bordüre mit Linien und einem blauem Band mit goldenen Sternen. (10) D 22 cm

€ 1.500 – 2.000



574



575

576



577

574
Große blau-weiße Schale. Zhangzhou (Swatow). 16./17. Jh.

Auf einem Fußring mit angebackenem Ofensand Schale mit gewölbter Wand. In Unterglasurblau im Spiegel ein Paradiesschnäpper und Päonienranken. Sprünge. D 45 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

Literatur
Vgl. Barbara Harrisson, Swatow in het Princessehof, Leeuwarden 1979, S. 72-73.

€ 500 – 800

576
Blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Der konvexe Spiegel dekoriert in Unterglasurblau mit einer Bildrolle und Pflaumenblüten, umgeben von Flusslandschaften. Rest. D 28,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 400 – 600

575
Blau-weiße Schale. 17. Jh.

Von saucer-Form, in Unterglasurblau dekoriert innen mit Päonien und Lilien an Felsen, außen mit Emblemen mit Bändern. Hallenmarke Shendetang zhi (Halle der umsichtigen Tugend). D 21,5 cm

€ 600 – 800

577
Großer blau-weißer Anbietteller. Um 1800

Teller mit geschweiftem Rand und leicht schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau mit verschiedenen Blumen, um den Rand Fitzhugh-Bordüre. Sprung und restaurierte chips. D 44,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.500



578

578
Blau-weiße Schale. Kangxi-Periode (1662–1722)

Flache Schale, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel mit Päonien an einem Felsen, umrandet von einem Blütenblattfries mit Blütenzweigen.
D 35,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 800 – 1.200



579

579
Blau-weiße Schale mit Ritzdekor. Kangxi-Periode (1662-1722)

Flache Schale, um den Rand dekoriert in Unterglasurblau mit einer Bordüre mit cash-Mustern, innen eingeritzter Chrysanthemen- und Blätterdekor in flachem Relief. Sprünge, Goldlackrep.
D 38 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 800 – 1.000



580

580
Zwei blau-weiße Schalen. 18. Jh.

Gerundete Wandung mit ausladender Lippe, dekoriert in Unterglasublau mit Fruchtzweigen der Drei Reichtümer (sanduo) Granatapfel, Fingerzitrone und Pfirsich, im Spiegel mit je einem einem Fingerzitronenzweig. Sprünge. (2)
D 19,7 cm

€ 1.200 – 1.500



581

581
Blau-weiße Deckelvase. Kangxi-Periode (1662–1722)

Eiförmige Vase mit unglasiertem Halsring und gewölbtem Stülpdeckel, dekoriert in Unterglasurblau um Fuß und Hals mit einer breiten, ruyi-förmig geschweiften Bordüre, dazwischen kleine Blütenzweige. Deckel besch. und rep.
H 24 cm

€ 700 – 1.000



582

582
Zwei blau-weiße Deckeldosen. Kangxi-Periode (1662–1722)

Zylindrische Form, dekoriert in Unterglasurblau mit Lotosblüten und -ranken. (2)
H 13,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 800 – 1.000



583

583
Blau-weißer Topf. Kangxi-Periode (1662–1722)

Zylindrische Form, dekoriert in Unterglasurblau mit Lotosblüten und -ranken. Deckel fehlt.
H 17,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.500



584



585





586



587

584
Blau-weiße Vase. Kangxi-Periode (1662–1722)

Zylindrische Vase mit zweifach gebauchtem Hals und tellerfömigem Rand, umlaufend dekoriert in Unterglasurblau mit Päonien und Kirschblüten an einem Felsen. Rest. H 20 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 700 – 900

586
Blau-weißer Henkelkrug. Kangxi-Periode (1662–1722)

Mit mehrfach eingezogenem Gefäßkörper, dekoriert in Unterglasurblau mit Streublümchendekor und Blattranken. Europäische Deckelmontierung aus Metall, der Knauf in Form eines Hahns. H 19 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.500 – 2.000

585
Blau-weiße Stangenvase. Kangxi-Periode (1662–1722)

Vase von gu-Form mit ausgestelltem Fuß und verdicktem Mittelteil, der obere Teil der Vase fehlt, dekoriert in Unterglasurblau mit Lotosblütenblättern, horizontal getrennt durch Rautenmusterbordüren und gefüllt mit Blumen. Beschliffen. H 34,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 400 – 600

587
Blau-weißer Pinselbecher

Zylindrische Form mit ausschwingendem Hals, umlaufend dekoriert in Unterglasurblau mit drei Gelehrten und einem Dienerknaben in einer Gartenlandschaft. H 16,4 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 400 – 600



588



589



590



591

588

Große blau-weiße hu-Vase. 19. Jh.

Pfirsichförmige Vase mit eingezogenem Hals, auf der Schulter flankiert von zwei archaistischen Henkeln, dekoriert in Unterglasurblau mit großen stilisierten Lotosblüten zwischen einer ruyi- und einer Blattbördüre, am Hals stilisierte shou-Medaillons auf trellis-Grund unterhalb einer Mäander-Bordüre. Apokryphe Sechszeichen-Siegelschriftmarke Qianlong.
H 45,5 cm

€ 5.000 – 8.000

589

Blau-weiße Balustervase. Qing-Zeit (1644–1911)

Dekoriert in Unterglasurblau mit Pflaumenblüten über geborstenem Eis. Sprung. H 45 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 2.000 – 3.000

590

Blau-weiße Jardinière. 19. Jh.

Schale von rechteckiger Form mit flachem Rand mit eingezogenen Ecken, auf vier abgewinkelten Füßen, dekoriert in Unterglasurblau mit Lotos und Ranken.
H 6 cm; B 15 cm; L 23 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

€ 2.000 – 3.000

591

Blau-weiße Tulpenvase. 19. Jh.

Mit langem Hals und knospenförmiger Mündung, dekoriert in Unterglasurblau mit fünf buddhistischen Löwen und flammenden Wolken. Auf der Schulter fünf Öffnungen. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. Kleine Chips. H 24,5 cm

€ 1.000 – 1.200



592



593

594

595

592

Famille verte-Schale. Kangxi-Periode (1662–1722)

Mit gerundeter Wandung, umlaufend dekoriert mit Blumenmedaillons und Ranken, unter dem Rand mit Blumen in blattförmigen Reserven. Rest. D 22 cm

Provenienz

Sammlung Ionides (Papieretikett: ex Ionides Coll.)
Sammlung Henry Daniel

Literatur

Abgebildet in: Keramik, Nr. 7, 1978, S. 76

€ 1.000 – 2.000

593

Famille verte-Schale. Kangxi-Periode (1662–1722)

Mit gerundeten Seiten, dekoriert in den Farben der famille verte mit einem Vogel an blühenden Päonien- und Chrysanthemenzweigen und einem Schwalbenpaar, innen unter dem Rand Bordüre mit Blütenkartuschen. Chips. D 18,2 cm

Literatur

Abgebildet in: Weltkunst, 15.6.1979, S. 1536, Nr. 12

€ 800 – 1.200

594

Famille verte-Schale mit café au lait-Glasur.
Kangxi-Periode (1662–1722)

Flache Schale, dekoriert im Spiegel in Unterglasurblau mit einer Chrysantheme, die Wölbung in den Farben der famille verte mit Blumen in blätterförmigen Kartuschen, der Rand mit einer Zickzack-Bordüre. Chips. D 22,4 cm

€ 800 – 1.200

595

Famille verte-Geburtstagsteller. 20. Jh.

Schale von saucer-Form, dekoriert in den Farben der famille verte mit einem Käfer und Grashüpfern an blühenden jujube-Zweigen. Um den Rand die Schriftzeichen wan shou wu jiang (Langes Leben ohne Grenzen). Apokryphe Sechszeichenmarke Kangxi. D 38,5 cm

€ 1.500 – 2.500



596



597



598



599

596

Paar gu-förmige famille verte-Vasen. 19. Jh.

Vierkantige Vasen in gu-Form, dekoriert mit passigen Reserven mit den Blumen der Vier Jahreszeiten an Felsen, auf dem Mitteltail mit chilong, ausgespart aus einem Grund von swastika, Spiralmustern und stilisierten Blumen. Rest., Sprünge und Glasurabplatzungen. Holzsockel. (2) H 47 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 2.000 – 3.000

598

Zwei famille rose-Teller. Yongzheng-Periode (1722–1735)

Dekoriert in den Farben der famille rose und Gold im Spiegel mit Palastszenen, auf der Fahne mit Kranichen, Insekten und Granatäpfeln. Sprung. (2) D 22,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 400 – 600

597

Famille verte-Vase. Kangxi period (1662–1722)

Gestreckt eiförmige Vase mit eingetiefter Basis, dekoriert in den Farben der famille verte mit einer Dame und einem Knaben, um die Schulter eine Bordüre, rückseitig beschriftet und sign.: Shanju und Siegel. Hals beschliffen. Holzdeckel und Holzsockel. H 18 cm

€ 800 – 1.200

599

Zwei famille rose-Teller. Qianlong-Periode (1735–1796)

Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert in den Farben der famille rose im Spiegel mit Päonien an Bambus und einem taihu-Felsen in einer Kartusche in Form einer Bildrolle, um den Rand Päonien auf Spiralgrund und passige Reserven mit Lotos, lingzhi und Attributen. (2) D 28,3 cm

Provenienz

Sammlung Götz Schricker, München

€ 700 – 900



aus 600



601



602

600
Zwei famille rose-Teller.
Qianlong-Periode (1735–1796)

Flache Schalen von saucer-Form, dekoriert in den Farben der famille rose mit
a) Enten auf Felsen und Päonien,
b) Päonien und Schmetterlingen. (2)
D 20,5 cm

€ 400 – 500

601
Famille rose-Teller.
Qianlong-Periode (1735–1796)

Mit leicht schräger Fahne, dekoriert in den Farben der famille rose mit einem Pfauenpaar an einem Felsen und einem großen Päonienblütenzweig. D 32,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 400 – 600

602
Famille rose-Schale.
Qianlong-Periode (1735–1796)

Flache Schale, dekoriert in den Farben der famille rose mit Päonien an einem Gartenzaun. D 22 cm

€ 300 – 400



603



603
Drei famille rose-Teller. Qianlong-Periode (1735–1796)

Teller mit schräger Fahne, dekoriert mit einem Hahn an einem Päonienstrauch, auf Wölbung und Fahne Blütenreserven und Päonien. Winzige Glasurabplatzungen. (3) D 22,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800



604

604
Drei famille rose-Teller. Qianlong-Periode (1735–1796)

Dekoriert in den Farben der famille rose und Gold mit verschiedenen Blütenzweigen. (3) D 22,7 bis 23,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800



605

605

Famille rose-Schale mit Drachen- und Phoenix-Motiv.
Republik-Zeit (1912–1949)

Konische Schale, in den Farben der famille rose und Gold außen dekoriert mit neun Drachen (jiulong) über Wellengischt und zwischen Flammen und Wolken nach der Flammenperle jagend, innen mit vier Phönixen, Blumen und Medaillons mit Symbolen, unter dem Rand eine ruyi-Bordüre, im Spiegel ein stilisiertes shou-Zeichen. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. D 18,8 cm

Provenienz
Otto Sternkopf (1924–2014), Dänemark, in den 1950er-Jahren in China erworben

€ 800 – 1.000



606

606

Zwei kleine famille rose-Schalen im Meissen-Stil.
Qianlong-Periode (1735–1796)

Flache Schalen, dekoriert in den Farben der famille rose im Spiegel mit Damen, Knaben und Dienern, um den Rand runde Medaillons und geschweifte Landschaftsreserven en camaieu auf Goldrankengrund. (2) D 12 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

€ 700 – 900



607

607

Sechs famille rose-Teller. Qianlong-Periode (1735–1796)

Flache Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert im Spiegel mit Päonien und Bambus an Felsen in einer Kartusche in Form einer Bildrolle, um den Rand verschiedene Blumen auf Spiralgrund. Winzige Chips und Glasurabplatzungen. (6)
D 22,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 800 – 1.500



608

608

Sechs famille rose-Teller. 18. Jh.

Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert im Spiegel mit Antiquitäten, Päonien- und Fruchtzweigen, auf der Fahne, mit freien Blumenarrangements. (6)
D 22,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 500 – 700



609



610



611

609
Famille rose-Henkelkrug.
Qianlong-Periode (1735–1796)

Großer Becher mit ausladender Lippe, dekoriert in den Farben der famille rose mit Damen und spielenden Knaben in einem Interieur. Rest. H 15 cm

€ 500 – 700

610
Famille rose-Töpfchen. 18. Jh.

Eiförmiges Töpfchen, umlaufend dekoriert mit verschiedenen Blumen an einem Felsen mit Gartenzaun. Holzdeckel. H 14,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 400 – 600

611
Famille rose-Pinselwascher.
Tongzhi-Periode (1861–1875)

Kugelige Form, zum Boden sich verjüngend, mit weiter Öffnung, außen dekoriert in den Farben der famille rose mit einem Beamten, dem Wein gereicht wird. D 7 cm

€ 300 – 500



612



613

612
Gruppe von sechs famille rose-Porzellanen. 19. Jh.

Dekoriert in den Farben der famille rose. a) Vase, mit Figurenmalerei. b) Vierpassige Fußschale, mit einer Darstellung des Li Bai. c) Zwei Tassen mit Unterteller, dekoriert mit Schmetterlingen und Blumen. (6)
a) H 23,5 cm; b) L 22 cm; c) H 5,5 cm (Tassen),
D 15 cm (Unterteller)

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München

€ 700 – 900

613
Kleine famille rose-Kanne

Birnförmiges Kännchen mit C-förmigen Henkel und S-förmig geschwungener Tülle, um den Fußring zwei Reihen gemodelte Blütenblätter. Dekoriert in den Farben der famille rose mit Blütenzweigen, vom Fußring ausgehend plastisch aufgelegte Päonienblüten und -blätter, auf dem Deckel entsprechender Dekor. Chip an Tülle.
H 11 cm

€ 600 – 800

614

Paar große famile rose-Fischbecken.
Republik-Zeit (1912–1949)

Dekoriert in den Farben der famille rose mit großen Drachen-Phoenix-Medaillons auf gelbem Grund mit Doppelkürbissen, Ranken und shou-Zeichen. Innen Fische und Wasserpflanzen in Grün, Schwarz und Eisenrot. Holzsockel. (2)
H 50 cm; D 53 cm

Provenienz
Privatsammlung, Italien

€ 5.000 – 7.000



615
Große chinesische Imari-Schale.
Um 1700

Flache Schale, dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold mit Pagoden in Landschaft in zentralem Medaillon, umrandet von weiteren Pagoden und blühenden Sträuchern. Am Boden lingzhi-Pilz im Doppelring. Haarriss.
D 36 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 800 – 1.000



615

616
Chinesische Imari-Platte.
Kangxi-Periode (1662–1722)

Großer Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold im Spiegel mit einer Berglandschaft an einem Fluss mit Booten und angrenzenden Gebäuden und Pagoden. Auf der Fahne kleine Landschaftskartuschen ausgespart aus einem dichten Rastergrund aus stilisierten Blumen.
D 35,5 cm

Provenienz
Sammlung Götz Schricker, München, erworben bei Georg L. Hartl, München, mit Rechnung vom 19.7.1995

€ 800 – 1.000



616



617



618

617
Chinesisches Imari-Kännchen. 18. Jh.

Dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot, Gold und Türkis zu einer Seite mit einer Chrysanthemenpflanze und zu der andere mit einer breiten Kiefer, jeweils mit zwei Vogelpaaren. Der Deckel mit blühenden Pflanzen. Besch. H 12,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.200 – 1.500

618
Polychrom glasierte Vase. 2. Hälfte 20. Jh.

Schlanke Vase mit konkavem Hals und ausladender Lippe, dekoriert in polychromer Malerei mit einer Hochzeitsszene. Auf der Rückseite eine Gedichtaufschrift. Apokryphe Sechszeichenmarke. H 44 cm

€ 300 – 400



619

619
Vier grisaille-Teller mit dem Portrait des Petrus de Wolff. Qianlong-Periode (1735–1796)

Flache Teller mit fast waagerechter Fahne, dekoriert in grisaille-Technik in Gold und Sepia im Spiegel mit einer Portraitdarstellung des Petrus de Wolff mit Hund und Jagdgewehr nach dem Stich von Petrus Schenk, in der Wölbung eine Schriftkartusche mit der Inschrift: Petrus de Wolff Petr Fil. Rep. (4) D 22,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

Literatur
Vgl. entsprechendes Gegenstück im Rijksmuseum, Amsterdam, Obj. Nr. AK-NM-13511; Vgl. D. F. Lunsingh Scheurleer, Chinese Export Porcelain, Chine de Commande, Hilversum 1966, Abb. 252 und 253; C.J.A. Jörg, Chinese Export Porcelain, Chine de Commande from the Royal Museums of Art and History in Brussels, Hong Kong 1989, Abb. 78; D. Howard & J. Ayers, China for the West, London/New York 1978, Bd. 2, Abb. 391.

€ 1.200 – 1.500



620 621 622 623

620
Wandmalerei aus Dunhuang. Im Stil der Ming-Zeit

Sieben Gottheiten oder Priester mit Tiersymbolen, möglicherweise die Tierkreiszeichen. Farben auf mit Stroh durchsetztem Lehmputz. Gerahmt.
80 x 42 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried Hertel (1925-2019), Köln

€ 1.500 – 3.000

621
Nach Wang Yuanqi (1642–1715)

Landschaft. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert Kangxi jiawu (1664), bez.: Wang Yuanqi und Siegel: Wang Yuanqi und Lu Tainan.
86,5 x 41,5 cm

€ 1.000 – 2.000

622
Da Chongguang (1623–1692)

Frühlingslandschaft mit Ausflugsboot. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Da Chongguang und Siegel: Jiang shang wai shi.
120 x 40 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hannover

€ 1.000 – 2.000

623
Yun Shouping (1633–1690)

Päonie und Glyzinien. Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, sign.: Nantian Shouping und Siegel: Nantian, Shouping und zwei weitere Siegel.
79 x 33 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hannover

€ 2.500 – 4.000



624

624
Zhang Ruitu (1570–1641)

Bergklause. Nach einem Original des Song-zeitlichen Malers Xia Gui (1195–1224). Hängerolle. Tusche auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert wuyin (1638), bez.: Zhang Ruitu und Siegel: Zhang Changgong und Zhang Ruitu yin. Kolophone von Deng Shiru, Yi Bingshou, Lin Zexu, Zeng Guofan und Zuo Zongtang.
185 x 82 cm (inkl. der Aufschriften am Bildrand)

€ 3.000 – 5.000



625

625
He Houceng und Wang Huxin. Qing-Zeit

Zwei Fächerbilder. Verschiedene Blumen. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert xinyou (1861), sign.: He Houceng und Siegel: He ya und Kalligraphie, Aufschrift, sign. und Siegel: Wang Huxin. Im Passepartout und unter Plexiglas gerahmt.
18 x 49,5 cm (je Fächer)

€ 1.000 – 1.500







626

626
Jiang Tingxi (1669–1732)

Leporello-Album mit zwölf Darstellungen von Blumen und Vögeln. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert gengyin (1710), sign.: Nanshao di Jiang Tingxi und Siegel: Yang Sun yi zi you, Tingxi xieyi und Qingtong xuan shuhua ji und zusätzlich datiert: Guangxu renwu (1882). Brokatbespannte Deckel. 31 x 41 cm

€ 1.000 – 2.000



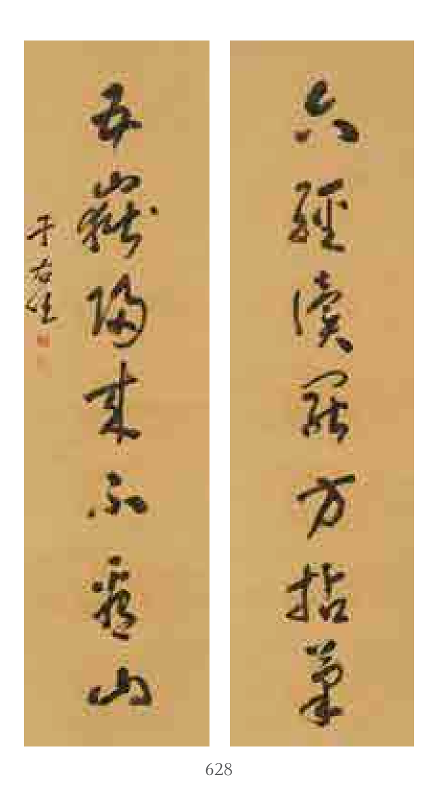


627

627
He Qiguang. Qing-Zeit

Drei große Albumblätter. Figuren in einem Gartenpavillon, Mann mit Schweinen und eine Figur mit Schwert und zwei Zobeln. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: He Qiguang und Siegel: Pan Pu. Montiert mit Seidenstoffumrandung. (3)
42,5 x 33,5 cm

€ 1.200 – 1.500



628



629

628
Yu Youren (1879–1964)

Kalligraphie-Couplet mit einem Sieben-Wort-Gedicht. Zwei Hängerollen. Tusche auf goldbemaltem Papier mit Drachenmedaillons. Aufschrift, sign.: Yu Youren und Siegel: Yu und Youren. (2)
174 x 47 cm

€ 2.500 – 3.500

629
Pan Hanchi. Späte Qing-Zeit

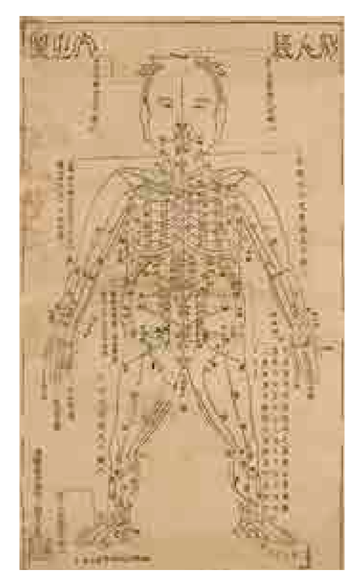
Kalligraphie aus einem Couplet. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, Siegel: Pan Hanchi yin und Hanchi ....
113 x 32 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hannover

€ 400 – 800







630

630
Anonymer Maler. 19./20. Jh.

Drei medizinische Akupunktur-Diagramme mit Darstellungen des menschlichen Körpers und seinen Organen mit sämtlichen Akupunkturpunkten, Meridianen und Leitbahnen. Tusche und wenige Farben auf Papier. Holzkasten. (3)
52 x 30 cm

Provenienz
Privatsammlung, San Francisco, erworben 1979 von einem befreundeten Sammler

€ 400 – 600

631
Anonymer Maler. Späte Qing-Zeit

Zwölf erotische Darstellungen. Querrolle. Tusche und Farben auf Papier. Kolophon.
330 x 26 cm

€ 1.200 – 1.500


631

632
Tang Xiaoguang (geb. 1963)

Landschaft. Querrolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert renwu (2002), sign.: Tang Xiaoguang und Siegel: Tang Xiaoguang und drei weitere Siegel. Montiert mit Seidenstoffumrandung.
94 x 178 cm

€ 1.500 – 2.500


632

633
Chen Peiqiu (geb. 1922)

Hund. Fächerbild. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jiaxu (1994), Siegel: Chen und Peiqiu.
20 x 50 cm

€ 400 – 800

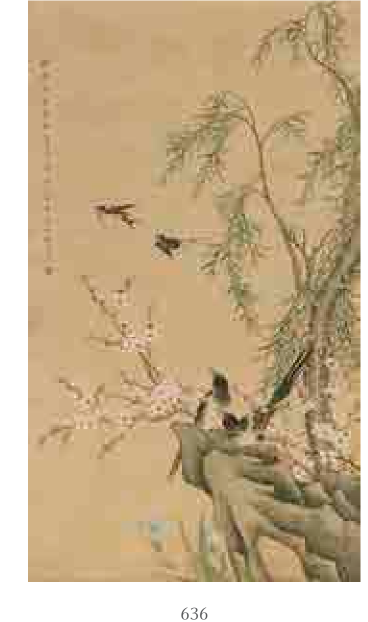

633



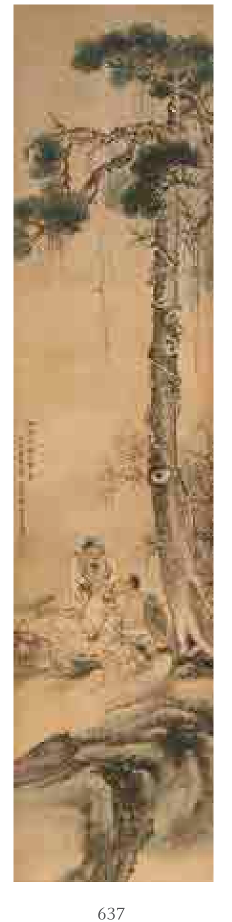
634



635



636



637

634
Dai Yuqiao (geb. 1954)

Pflaumenblüten. Aufschrift, sign.: Yuqiao und Siegel: Yuqiao si yin. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
63 x 43 cm

Provenienz
Sammlung Gottfried und Helga Hertel, Köln

€ 400 – 600

635
Xun Huisheng (1900–1968)

Zwei Kraniche unter Kiefern (songhe changchun = Mögen Sie ein Leben genießen, das so lang ist wie das der Kiefer und des Kranichs). Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Xun Huisheng und Siegel: Xun Huisheng yin.
130 x 65 cm

€ 1.000 – 2.000

636
Xu Sizhen.
Späte Qing-/Republik-Zeit

Elsterpaar mit Bambus und Pflaumenblüten (zhumei shuangxi = Doppeltes Glück für Braut und Bräutigam). Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert wuchen (1868/1928), sign.: Xu Sizhen und Siegel: Sizhen hua yin.
118 x 67 cm

€ 1.000 – 2.000

637
Zeng Jiaze. 20. Jh.

Zwei Männer unter Kiefer beim Teetrinken. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Zeng Jiaze und zwei Siegel.
178 x 44 cm

€ 600 – 800



638



639



638
Zhao Shao‘ang (1905-1998)

Vogel auf Ast. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jiaxu (1934), sign.: Shao‘ang und Siegel: Shao‘ang... . Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
32 x 44 cm

€ 1.500 – 2.500



639
Shi Jie Chen (Muhammad Hasan ibn Yusuf) (1925–2006)

Koranvers in Form eines Hahns, der auf einem Ast sitzt (Sure 27, Vers 30). Gouache auf Papier. Siegel: Shi Jie Chen und ein weiteres. Unter Glas gerahmt.
37 x 29 cm

€ 2.000 – 2.500



640

640
Qi Baishi (1864–1957)

Krabben. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: Baishi laoren und Siegel: Qi Baishi.
95 x 43 cm

€ 1.500 – 3.000



641



642

641
Li Chengxi (1880–1942)

Bambus nach dem Stil von Wen Yuke (Wen Tong). Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: Beicen und Siegel:
Li Chengxi yin, Hao Beicen und Mochi qing xing.
128 x 38 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hannover

€ 600 – 1.000

642
Wu Hufan (1894–1968)

Bambus. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert yiyou (1945), bez.: Wu Hufan, Siegel: Wu Hufan und ein weiteres.
67 x 35 cm

€ 1.500 – 3.000



643

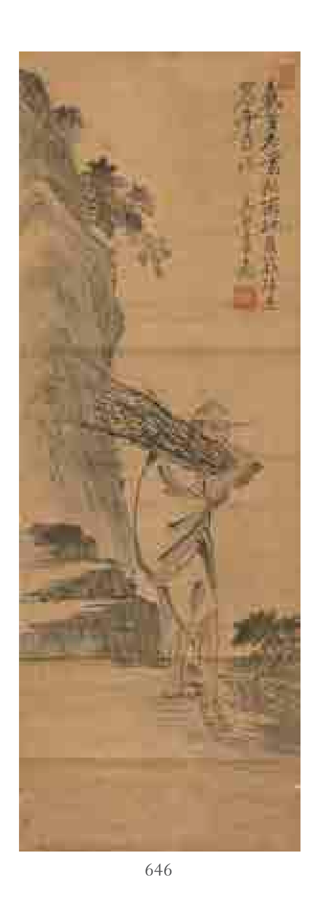
643
Gao Jinlong (geb. 1953)

Ohne Titel. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: Long?, Siegel.
69 x 67 cm

€ 800 – 1.200


644


645


646

644
Zhu Shi. 20. Jh.

„Pfirsichfrucht für 3000 Jahre". Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign. und Siegel: Zhu Shi.
68 x 33 cm

€ 800 – 1.500

645
Situ Qi (1904–1997)

Lotos. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, datiert: 1957, sign.: Cang Cheng, Situ Qi, Situ Qi zao und ein weiteres.
120 x 40 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hannover

€ 800 – 1.000

646
Tianran. 20. Jh.

Reisigsammler. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: Tianran und Siegel: Wu... Tianran und ein weiteres.
106 x 36,5 cm

€ 600 – 1.000



647



648 649 650

647
Nach Hu Zhengyan (1584–1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehnbambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehnbambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kassette. 31,5 x 23 cm

€ 1.000 – 2.000

648
Nach Hu Zhengyan (1584–1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehnbambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehnbambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kassette. 31,5 x 23 cm

€ 1.500 – 2.500

649
Nach Hu Zhengyan (1584–1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehnbambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehnbambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kassette. 31,5 x 23 cm

€ 1.500 – 2.500

650
Nach Hu Zhengyan (1584–1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehnbambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehnbambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kassette. 31,5 x 23 cm

€ 1.500 – 2.500



651 652



653



654 655

651
Qi Baishi (1864–1957)

Leporello-Album mit dem Titel „Qi Baishi huaji“ (Bildersammlung des Qi Baishi) mit 22 Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing 1952, 5. Monat. Brokatbespannte Deckel.
31,5 x 22 cm

€ 1.000 – 1.500

652
Qi Baishi (1864-1957)

Leporello-Album mit dem Titel „Qi Baishi huaji“ (Bildersammlung des Qi Baishi) mit 22 Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing 1952, 5. Monat. Brokatbespannte Deckel.
31,5 x 22 cm

€ 1.000 – 1.500

653
Qi Baishi (1864–1957)

Leporello-Album mit dem Titel „Kexi wu sheng“ mit zwölf Farbholzschnitten von Insekten und Blumen nach Vorlagen von Qi Baishi. Zyklisch datiert renwu (1942). Brokatbespannte Hülle.
41,5 x 30,5 cm

€ 1.200 – 2.000

654
Qi Baishi (1864–1957)

Zwei Bände mit dem Titel „Beijing Rongbaozhai xin jishi jianpu. Jiushiyi sui Baishi“ (Bildersammlung des 91-jährigen Qi Baishi mit den neuen Gedichten von Rongbaozhai) mit 80 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren von Qi Baishi, Zhang Daqian u. a. Rongbaozhai, Beijing, 1955, 5. Monat. Brokatbespannte Kassette.
31,5 x 22,5 cm

€ 1.500 – 2.000

655
Qi Baishi (1864–1957)

Zwei Bände mit dem Titel „Beijing Rongbaozhai xin jishi jianpu. Jiushiyi sui Baishi“ (Bildersammlung des 91-jährigen Qi Baishi mit den neuen Gedichten von Rongbaozhai) mit 80 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren von Qi Baishi, Zhang Daqian u. a. Rongbaozhai, Beijing, 1955, 5. Monat. Brokatbespannte Kassette.
31,5 x 22,5 cm

€ 800 – 1.000

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltszuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).
Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.
Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).
Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1948 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von **1,8 %** auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen; Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Überweisungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, Kunstversteigerer

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due dilligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).
On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.
On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).
Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1948, a charge of **1.8 %** on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, auctioneers

拍卖条件

1. 伦佩茨艺术品拍卖公司（以下简称伦佩茨）作为行纪人遵照民法第383条第3段第1款的规定，替不公开身份的委托人举行公开拍卖。用其他语言拟定有关拍卖条件时，应以德文版为准。
2. 拍卖人为自己保留下述权利：统一或分开目录册中物品的号码、在特殊情况下不按顺序抽出（某些物品）陈列出售或取消（某些物品）的出售。
3. 可在拍卖之前参观并检查所有准备拍卖标的物。目录册和网页的说明均为诚实陈述，然而不提供法律意义上的保证，仅用作参考资料。这些说明基于目录册制成时间 的知识水平。它们不构成合同协定特性的组成部分。本条文同样适用于所有口头和书面的咨询答复。艺术家，他们的遗产，或是起重要作用专家的证明或是证书，只 有在目录册中明确提及时，才能构成合同的组成部分。目录册通常不述及保养状态。对此，缺乏说明不足以成为对（物品）特性进行协议的理由。拍卖标的物均为用 过物品。所有标的物均以其在拍定期间的保养状态进行转让。
4. 不包括保證索赔。如果目录册说明与事实出现偏离，致使其价值或合适性丧失，或使价值或合适性产生并非微不足道的减低，并在转让之后一年内有根据地予以说 明，伦佩茨则有义务通过法律途径向交付者提出其权利要求。目录册以德文版本为准。如对交付者的给予请求获得成功，伦佩茨将向购买者退还所有已支付价金。此 外，伦佩茨承诺在两年内对经证实并且没有改变其状态下退回的赝品退还其佣金。
5. 由于已拍卖物品的瑕疵、遗失或损坏或者由于目录册说明或其它答复偏离事实所提出的损害赔偿，无论基于何种法律根据，在伦佩茨并非蓄意或严重失职所造成或违 反合同重要义务的情况下，伦佩茨一概不负责任。身体伤害或健康或生命造成的损害赔偿责任仍然不受影响。其余则以第4条为准。
6. 提出报价。出席报价：出席拍卖会的现场出价人经出示带照片的身份证得到一个出价人号码。伦佩茨保留批准其参与拍卖会的权利。如果出价人在伦佩茨还未注册， 则必须在拍卖开始24小时之前出示当前的银行证明，以书面签署的形式报名登记。缺席报价：可采用书面形式、通过电话或因特网提出报价。必须在拍卖开始24 小时之前向伦佩茨提交缺席报价委托书，以办理手续。在委托书中，拍卖品以物品编号和物品标记命名。如有歧义或含混不清，则以物品编号为准。委托书须由委托 人签署。在远程销售合同中有关撤回权和退还权的规定（民法第312b - d条）在此并不适用。电话报价：不能确保电话线路的接通与信号的保持。出价人提交委托书即表示同意记录出价的经过。在因特网上报价：只有当出价人之前在互 联网门户网站上已经登记过，伦佩茨才能接受因特网上的报价。伦佩茨将此种报价当作书面提交的报价处理。
7. 拍卖的实施程式：对一个拍卖报价进行三次叫价后，如无人提出更高报价，则拍定。如有特殊原因，拍卖人有权保留或拒绝拍定。如果几个人同时提出同样报价，而 三次叫价后无人提出更高报价，则通过抽签决定。如果出于错误忽略了某个及时提出的更高报价，而该出价人立即对其提出抗议，或对拍定存在其它疑问（拍卖程序 法VerstVO第2条，第4款），拍卖人可撤回所作拍定，并重新出售。伦佩茨的报价限定在旨在超过其它报价的范围内。拍卖人可为委托人在商定的价格限制 内出价，无需通告，而且与是否有人提出其它报价无关。如果有人提出报价而没有作出拍定，拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下才向拍卖出价人承担责任。

8. 拍定者有受领义务。只要拍定是有保留地作出的，如果出价人没有立即退出保留拍定，则在拍卖之后的四周内受其出价的约束。拍定时，拍卖标的物的占有与风险立即转至拍卖取得人，而在全部收回账款时拍卖取得人方拥有所有权。

9. **对于成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）的拍品，将以此成交价为基础收取25%的升水，并以此升水额为基础加上19%的增值税；超过 400.000欧元时，以此成交价为基础收取20%的升水（差别税收），并以此升水额为基础加收19%的增值税。**对于用 N 号标出的进行差别税收的拍品，将额外收取7%的进口环节增值税。标有 R 符号的录项，成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）时，将收取25%的升水；若成交价高于400.000欧元，则对于400.000欧元 部分收取25%，超出部分收取20%的升水。以成交价加上升水作为净价格，在此基础上再收取19%的增值税（规定税收）。对于原作者在1948年12月 31日后去世的原始作品，根据著作权法第26条，将加上成交价格的1,9%作为补偿费用。此费用最高不超过12.500欧元。出口至第三国（即欧盟以外的 国家）的物品则免征增值税。对其它欧盟成员国提交增值税识别号码的企业也免征增值税。如果拍卖参与者自行将已拍卖物品带往第三国，一旦向伦佩茨提交出口和 用户证明，则向其退还增值税。对在艺术品拍卖过程中以及结束之后马上开具的帐单应进行检查；有误当查。

10. 亲自参加艺术品拍卖的拍卖取得人在成功拍卖后必须立刻向伦佩茨交付最后合计价金(拍卖价金加上升水与增值税)。对于通过书面叫价或派代表参加的外地拍卖取 得人，尽管帐单送达时立即生效，在送达之日算起的10天内付款仍不算晚。只能用欧元进行转账。如果要将账单转寄给非出价人的第三者，须要在拍卖会结束后立 即提交申请。

    对于支付现金15000欧元或者以上的客户，伦佩茨根据反洗钱法的第三条有权利得到顾客的证件照的复印件。这一条对于总共支付15000欧元及以上的多张发票的顾客同样有效。

11. 如付款迟延，将对每个已开始的月份加收1%的利息。如发生付款迟延，伦佩茨可因该债务未履行而选择提出履行买卖合同的要求，或在指定期限之后提出损害赔偿 要求。在这种情况下，损害赔偿也可这样计算：再次拍卖物品，迟延缴纳的购买人承担与上一次拍卖的卖得价金之差价，并承担包括升水在内的再次拍卖费用。

12. 拍卖取得人有义务在拍卖完成后立即受领其获得物品。拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下方对已出售标的物负责。然而，拍卖获得的物品仅在款项完全收回之后方 可移交。如需发运，其费用与风险则一律由拍卖取得人承担。伦佩茨有权在拍卖四周之后将未提取的物品以拍卖取得人的名义交一位运输商存放并为其保险，其费用 由拍卖取得人负责。如由伦佩茨自行存放，则收取拍定价金的1%，用作保险费和存放费等。

13. 如双方协定，(债法）履行地和审判籍为科隆。以德国法律为准则。规定国际货物买卖合同的国际货物买卖统一法（CISG）的条文不适用。如某个条款全部或部分无效，其余条款的有效性不受其影响。



Aufträge für die Auktion 1146
Asiatische Kunst, 6./7. Dezember 2019

Absentee Bid Form auction 1146
Asian Arts, 6/7 December 2019

Lot	Title	Gebot bis zu € Highest bid price €

Die Gebote werden wir nur soweit in Anspruch nehmen, als andere Gebote überboten werden müssen. Die Aufträge sind bindend, es gelten die eingetragenen Katalognummern. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer sind nicht enthalten. Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an. Schriftliche Gebote sollen einen Tag vor der Auktion vorliegen.

The above listed bids will be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The bids are binding, the listed catalogue numbers are valid. The commission and value added tax (VAT) are not included. The bidder accepts the conditions of sale. Written bids should be received by at latest the day before the auction.

Please be aware of the export regulations and conditions of sale.

Name Name

Adresse Address

Telefon Telephone Fax E-Mail

Evtl. Referenzen und Identifikation bei Neukunden References and identification may be required for new clients

Datum Date Unterschrift Signature

Kunsthaus Lempertz KG (Germany)
Neumarkt 3 D-50667 Köln T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen:

Farah von Depka	Linda Kieven
Tel +49.221.925729-41	Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com	shipping@lempertz.com

- ☐ Fedex / Post (mit Versicherung)
- ☐ Spedition
- ☐ mit Versicherung
- ☐ ohne Versicherung
- ☐ Abholung persönlich

Versand an:

____

____

____

____

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

____

____

____

____

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthaus Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

For information:

Farah von Depka	*Linda Kieven*
Tel +49.221.925729-41	*Tel +49.221.925729-19*
shipping@lempertz.com	*shipping@lempertz.com*

- ☐ Fedex / Post (with insurance)
- ☐ Shippers / Carriers
- ☐ With insurance
- ☐ Without insurance
- ☐ Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

____

____

____

____

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

____

____

____

____

Date and signature

Mehrwertsteuer *VAT*

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. *VAT No.*
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Buchhaltung: T +49.221.92572940

Export *Export*

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:
Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:
- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:
Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:
- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem ‡ gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Für Rückfragen: T +49.221.92572919

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:
Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:
- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:
As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:
- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.
If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked ‡ are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

For inquiries: T +49.221.92572919

对于出口至第三国（即非欧盟国家）的商品以及在写明增值税识别号情况下对于出口至其他欧盟成员国企业的商品免征增值税。若竞拍者将竞拍获得的物品自行带入第三国，则在拍卖人获得出口及买方证明的情况下可向竞拍者退还增值税。

至欧盟范围外的出口：
对于至欧盟范围外的出口须遵守 1993 年的欧洲文化财产保护协议以及 1970 年的联合国教科文组织公约。对于拥有 50 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：
- 价值超过150,000 欧元的油画
- 价值超过 30,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 50,000 欧元的雕塑
- 价值超过 50,000 欧元的古董

欧盟范围内的出口：
德国新版《文化财产保护法》自 2016 年 8 月 6 日起同样适用于至其他欧盟成员国的文化艺术品出口。对于拥有 75 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：
- 价值超过 300,000 欧元的油画
- 价值超过 100,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 100,000 欧元的雕塑
- 价值超过 100,000 欧元的古董

出口许可由 Lempertz 拍卖行向德国北莱茵—威斯特法伦州文化部提出申请，通常可在 10 日内获得该许可。
如有任何不明之处，请发送邮件至legal@lempertz.com

根据欧盟第116/2009号条例，出口艺术品的类型及价值将决定，是否需要提供出口许可。基于欧盟第338 /97号条例及物种保护考虑，特种材料物品由欧盟出口时必须额外提供出口许可。只有在严格的条件下，才有可能取得此类许可。受保护的材料包括象牙，犀角， 龟壳以及特定种类的珊瑚等。

Signaturen und Marken *Signatures and marks*

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Location and Parking

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1;
Wir empfehlen das Parkhaus Cäcilienstraße. 32 (unter MotelOne) und 33 (unter Museum Schnütgen)
U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact.
We recommend Motel One, including parking lot right next to Lempertz
Delivery: Kronengasse 1
Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Photographie ***Photography***
Saša Fuis Photographie, Köln
Robert Oisin Cusack, Köln

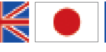
Layout und Design ***Layout and Design***
Lemke Werbeagentur GmbH & Co. KG, Köln

Druck ***Print***
Schefenacker Medien GmbH & Co. KG, Esslingen

Katalogbearbeitung



Drs. Erwin van Pruissen
T. +49 221 925729-37
vanpruissen@lempertz.com



Noemi Stubbe M.A.
T. +49 221 925729-37
stubbe@lempertz.com



Emi Katsaridis M.A.
T. +49 221 925729-38
katsaridis@lempertz.com



Adrian Heindrichs B.A.
T +49 221 925729-74
heindrichs@lempertz.com

Filialen *Branches*

Berlin
Dr. Kilian Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Raphaël Sachsenberg M.A.
Emilie Jolly M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Emmarentia Bahlmann
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*
Antonia Wietz B.A.
T +49.157.73506823
wien@lempertz.com

Paris
Raphael Sachsenberg
T +32.488.284120
sachsenberg@lempertz.com

Kalifornien *California*
Andrea Schaffner-Dittler M.A.
T +1.650.9245846
dittler@lempertz.com



Der Europäische Versteigererverband (EFA) vergibt dieses Logo an Kunstversteigerer, die sich dem Schutz der Elefanten verpflichten und darauf achten, dass kein nach 1947 gewonnenes Elfenbein in den Handel kommt.

The European Federation of Auctioneers awards this logo to auctioneers who have pledged themselves to the protection of elephants and take steps to ensure that no ivory harvested after 1947 is sold on the market.

Besitzerverzeichnis *Owner directory*

(1) 647; **(2)** 65, 253, 275, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519g, 520, 521, 522, 523, 525, 526; **(3)** 96, 401, 402; **(4)** 44, 45, 46, 47; **(5)** 25; **(6)** 273, 422; **(7)** 143, 144, 154, 156, 157, 160, 168, 172, 174, 194, 199, 201, 209, 221, 230, 232; **(8)** 531; **(9)** 1, 35, 103, 456, 490; **(10)** 469; **(11)** 34, 40, 477, 478, 479, 491; **(12)** 528; **(13)** 400, 453, 554, 586, 590, 617; **(14)** 322; **(15)** 269, 373, 374, 375, 376, 551, 601, 615, 618; **(16)** 36; **(17)** 163, 169, 249; **(18)** 421; **(19)** 381; **(20)** 20; **(21)** 8, 529; **(22)** 18, 101, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 360, 361, 362, 363, 390, 404, 409, 424, 457, 471, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 534, 540, 541, 542, 546, 547, 549, 568, 574, 579, 584, 587, 620, 634; **(23)** 327; **(24)** 399; **(25)** 432; **(26)** 92, 405, 548; **(27)** 320, 321; **(28)** 475, 476; **(29)** 257, 291, 293; **(30)** 3, 302; **(31)** 351; **(32)** 350, 354, 414, 489; **(33)** 386, 461; **(34)** 433, 434; **(35)** 468, 474; **(36)** 107; **(37)** 261, 262, 263, 266, 271, 639; **(38)** 270, 278, 279, 285, 295, 347, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 380; **(39)** 26, 27, 81, 265, 470, 527, 535; **(40)** 315, 316, 317, 318, 447, 448; **(41)** 408; **(42)** 445; **(43)** 268, 304, 355, 356, 357, 358; **(44)** 419; **(45)** 425; **(46)** 43; **(47)** 383; **(48)** 394; **(49)** 23, 396, 403, 411, 573, 580, 591, 609; **(50)** 100; **(51)** 372; **(52)** 292; **(53)** 4, 29, 30, 61, 62, 67, 110, 290; **(54)** 393; **(55)** 379; **(56)** 449; **(57)** 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132; **(58)** 13, 14, 31, 66, 352, 467, 536, 550; **(59)** 95, 323, 384, 385, 613; **(60)** 638; **(61)** 28, 59, 60; **(62)** 105, 303, 625, 628, 630; **(63)** 38, 459; **(64)** 2, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57; **(65)** 474a, 595; **(66)** 260; **(67)** 41, 42, 406, 560, 561, 611, 631; **(68)** 49, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 93, 94, 98, 133, 134, 136, 137; **(69)** 423; **(70)** 644; **(71)** 637; **(72)** 258, 259, 319; **(73)** 614; **(74)** 6, 7, 80, 492, 537; **(75)** 649, 654; **(76)** 325, 446; **(77)** 648, 650; **(78)** 530; **(79)** 359, 556, 557; **(80)** 621, 646; **(81)** 328; **(82)** 626; **(83)** 588, 624; **(84)** 286; **(85)** 264, 267, 296, 345; **(86)** 142, 146, 159, 164, 165, 175, 188, 190, 193, 196, 197, 200, 208, 219, 223; **(87)** 245, 251; **(88)** 324; **(89)** 538; **(90)** 348, 349, 397, 545; **(91)** 427; **(92)** 488; **(93)** 256, 450; **(94)** 255; **(95)** 140, 145, 155, 161, 171, 173, 177, 178, 179, 180, 185, 187, 198, 203, 205, 212, 213, 218, 227, 228, 233, 238, 241, 242, 243, 250; **(96)** 392, 640; **(97)** 5; **(98)** 426; **(99)** 10, 11, 16, 17, 58, 63, 68, 69, 70, 72, 99, 102, 104, 106, 108, 109, 135; **(100)** 636; **(101)** 458; **(102)** 415; **(103)** 493; **(104)** 552, 562, 565, 566, 575, 581, 592, 593, 594, 597, 600, 602; **(105)** 378; **(106)** 353; **(107)** 635; **(108)** 605; **(109)** 32; **(110)** 452; **(111)** 454; **(112)** 276; **(113)** 48; **(114)** 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 462; **(115)** 33; **(116)** 407, 410, 412, 532, 563, 564, 567, 569, 570, 571, 572, 576, 577, 578, 582, 583, 585, 589, 596, 598, 603, 604, 607, 608, 610, 619; **(117)** 90, 91; **(118)** 420; **(119)** 15, 371; **(120)** 653, 655; **(121)** 139, 141, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 158, 162, 166, 167, 170, 176, 181, 182, 183, 184, 186, 189, 191, 192, 195, 202, 204, 206, 207, 210, 211, 214, 215, 216, 217, 220, 222, 224, 225, 226, 229, 231, 234, 235, 236, 237, 239, 240, 244, 246, 247, 248, 252; **(122)** 382; **(123)** 652; **(124)** 533; **(125)** 389, 391; **(126)** 326; **(127)** 294; **(128)** 473; **(129)** 272, 274, 300, 301; **(130)** 428, 643; **(131)** 413, 416; **(132)** 37; **(133)** 9, 12, 21, 344, 398, 543, 558; **(134)** 19, 24, 280, 281, 282, 283, 284, 346, 395, 417, 418, 455, 465, 466, 524, 539, 559, 599, 606, 612, 616; **(135)** 97, 460; **(136)** 277, 288; **(137)** 39, 64, 138, 472; **(138)** 71, 463, 464; **(139)** 297; **(140)** 627; **(141)** 651; **(142)** 633, 642; **(143)** 632; **(144)** 387, 388; **(145)** 544, 553, 555; **(146)** 298; **(147)** 377; **(148)** 429, 430, 431; **(149)** 622, 623, 629, 641, 645; **(150)** 289, 451; **(151)** 254; (**152)** 346a, 346b; **(153)** 287

Lempertz-Auktion

Schmuck und Dosen am 14. Nov. 2019 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 9.–13. Nov.

Souvenirschmuck mit Tigerkrallen
Indien, letztes Viertel 19. Jh. Goldfiligran, Schatulle. Schätzpreis / *Estimate:* € 2.000 – 2. 500,–



Lempertz-Auktionen

Kunstgewerbe
Bedeutende Porzellane aus zwei privaten Sammlungen
am 15. Nov. 2019 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 9.–13. Nov.

Bedeutende Deckelvase mit Marinemotiven
Kopenhagen, Bing & Grøndahl, 1902 – 1914, der Dekorentwurf von Hans Tegner, die Ausführung von Emma Kongsböl und Lotte Lindahl. Porzellan, H 73 cm. Schätzpreis / *Estimate:* € 20.000 – 30.000,–



Lempertz-Auktionen

Gemälde und Zeichnungen 15. – 19. Jh.
Skulpturen und Kleinplastik
am 16. November 2019 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 9.–15. Nov.

Peter Paul Rubens. Die Heilige Theresa von Avila
Öl auf Holz, 80 x 54 cm. Schätzpreis / *Estimate:* € 250.000 – 350.000,–



Lempertz-Auktionen

Moderne Kunst I Evening Sale am 29. Nov. 2019 in Köln
Moderne Kunst II Day Sale am 30. Nov.
Sonderauktion Paul Baum – Die Sammlung Gemmer am 30. Nov.

Vorbesichtigungen: Brüssel 12.–14. Nov.; Berlin 14.–16. Nov.;
Köln 23.–28. Nov.

Pablo Picasso
Portrait de jeune Fille, d'après Cranach le Jeune. II, 1958. Original-Farblinolschnitt auf Velin, 65 x 53,2/53,7 cm (76,1 x 57,2 cm)
Exemplar 12/50. Bloch 859; Baer 1053 C.a. Schätzpreis / *Estimate:* € 350.000 – 450.000,-



Lempertz-Auktionen

Jubiläumsauktionen
Zeitgenössische Kunst Evening Sale am 29. Nov. 2019 in Köln
Zeitgenössische Kunst Day Sale am 30. Nov., Sammlung Kaufhof u.a.

Vorbesichtigungen: Brüssel 12.–14. Nov.; Berlin 14.–16. Nov.;
Köln 23.–28. Nov.

Bong-Chae Son. Migrants. 2010/2011
Öl auf Polycarbonat in LED Leuchtkasten, 95 x 185 x 11 cm. Schätzpreis / *Estimate:* € 6.000 – 8.000,–




LEMPERTZ
1845
倫佩茨